IV. Jahrgang. Freitag, 27. August 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. — Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 200. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Nach den Reisen.

Die russischen Feste zu Ehren Frankreichs und seines Präsidenten sind vorüber. Nach dem Feste kommt häufig der Katzenjammer. So schlimm wird es im gegebenen Falle nicht sein. Denn über dem ganzen Trubel während der vier Tage lag von vornherein eine gewisse Kühle, die weder von den Franzosen, noch sonst von Jemandem in solchem Grade vorausgesehen worden, die aber andererseits auch nicht überschätzt werden darf. Sie war unseres Erachtens ein natürliches Product des Umstandes, daß die einander begegnenden Repräsentanten der beiden großen Staaten nur durch eine künstliche Fiction auf dieselbe Stufe gestellt waren, in Wirklichkeit aber nach Geburt und Erziehung, nach Macht und Selbstgefühl grundverschieden sind. Man erinnere sich der berühmten anderen französisch-russischen Zusammenkunft auf den Flößen des Niemen im Jahre 1807: Napoleon der Große war immerhin ein sieggekrönter Feldherr und anerkannter Kaiser, aber wie künstliche Formen brauchte er, um seine Unsicherheit gegenüber Alexander I. zu verdecken und seine Gleichstellung mit dem Zaren zu betonen. Einer gleichen und noch größeren Unsicherheit mußte Felix Faure unterliegen, der Gerber von Havre, der republikanische Parlamentarier, der Präsident auf Widerruf. Wir sind nicht davon überrascht, daß so viele Petersburger Berichterstatter von der „Steifheit" Faure's zu erzählen wissen. Er hatte eben zwangsweise ein Kleid an, das auf ihn einmal nicht zugeschnitten war und ihn daher an allen Enden drückte. Umgekehrt erklärt sich auch das kühle Verhalten des Zaren, von welchem auf eine Erkaltung der russisch-französischen Beziehungen zurückschließen zu wollen höchst leichtfertig wäre.

Aber Eins bleibt: es ist nirgends ein wärmerer Ton angeschlagen, welcher sich als Ausdruck einer Steigerung des freundschaftlichen Verhältnisses, das bisher schon zwischen Paris und St. Petersburg bestand, deuten ließe. Mit anderen Worten: der russisch-französische Sonderbund bleibt erhalten, aber Rußland lehnt es ab, ihm einen aggressiven Charakter zu leihen. Frankreich aber giebt sich auch so zufrieden. Das ist also der erste Schritt zur Versöhnung mit Deutschland, zum Verzichte auf den Revanchekrieg. Das ist das große, mittelbare Ergebniß der Zusammenkunft der beiden Staatsoberhäupter, welche wir eben erlebt haben.

Es ist zugleich die den Festen von Kronstadt, Peterhof und Krasnoje-Sselo folgende Ernüchterung, welche der starrsinnige Rest französischer Chauvinisten wie einen Katzenjammer empfinden mag, welche aber für den gesunden Theil der französischen Bevölkerung und für den Pariser Dienst der auswärtigen Politik wie eine Erlösung wirken muß. Das frühere Resultat der Petersburger Kaiserbegegnung, welche die einmüthige Friedenspolitik des europäischen Festlandes bezweckte und erreichte, bleibt bestehen. Indem nun Frankreich von Neuem die Rechte dem verbündeten Rußland reicht, muß es die Linke, ob auch zögernd, doch aufrichtig und ehrlich, dem bisher als Feind betrachteten Deutschland entgegenstrecken, und annähernd in gleicher Weise ändert sich auch das Verhältniß zu den beiden übrigen Dreibundmächten, Oesterreich-Ungarn und Italien.

Zwischen sämmtlichen festländischen Großmächten ist damit das europäische Friedensconcert gewährleistet. Nur das insulare England steht draußen.

Seine Aufnahme in das Concert, welche den Weltfrieden verbürgen würde, ist freilich unmöglich: ihr stehen, ganz abgesehen von dem unvertilgbaren Mißtrauen, das die britischen Ränke in allen continentalen Staatskanzleien wider England großgezogen haben, principielle Punkte entgegen, welche in dem nationalen Programm namentlich Rußlands und Frankreichs mit ehernem Griffel eingeschrieben sind und welche die Diplomatie dieser beiden Staaten zu ignoriren außer Stande sind. So wird es schwer, die antibritische Spitze des europäischen Festlandbundes wegzuleugnen oder zu übersehen. Aber in allem Uebrigen hat es niemals eine politische Constellation gegeben, welche so friedlich ausgeprägt war, wie die gegenwärtige; die durch Faure's Besuch an der Newa ihren Abschluß erfahren hat.

* * *

Gestern Vormittag ist Präsident Faure von Rußland abgereist, kurz vorher wurden nochmals zwei Trinksprüche ausgetauscht, bei denen sowohl der Präsident als der Zar von alliirten Nationen gesprochen hat. So wäre also endlich das heiß ersehnte Wort von den Lippen des Zaren gefallen: „Alliirte Nationen". Das wird einen Sturm der Begeisterung in Frankreich hervorrufen, obwohl immer noch zweifelhaft bleibt, ob mit diesen Worten auch das Bestehen eines förmlichen Bündnißvertrages zwischen den beiden Staaten ausgedrückt werden soll. Doch — ob Vertrag oder nicht — für uns ändert sich absolut nichts. Wenn Rußland und Frankreich sich verbinden, um, wie der Zar sagte, mit ihrer ganzen Macht zur Aufrechterhaltung des Weltfriedens beizutragen, so dienen sie auch unseren Interessen.

Bei dem Frühstück an Bord des „Pothuau" brachte Präsident Faure den folgenden Toast aus:

„Ich danke Eurer Majestät und Ihrer Majestät der Kaiserin, daß Sie so huldvoll bereit waren, einige Augenblicke auf einem der Schiffe unserer Flotte zu verweilen. Ich bin darüber umsomehr erfreut, als es mir dadurch möglich wird, Ihnen unter dem Schatten unserer Nationalflagge zu sagen, wie sehr ich von der uns dargebotenen Gastfreundschaft gerührt bin und wie dankbar wir dem russischen Volke sind für den großartigen Empfang, der dem Präsidenten der Republik bereitet wurde. Eure Majestät kamen von russischen und französischen Seeleuten geleitet nach Frankreich; in ihrer Mitte grüße ich Rußland vor meiner Abreise in tiefer Bewegung. Die französische und russische Marine können stolz sein auf den Antheil, welchen sie vom ersten Tage an an den großen Ereignissen hatten, die die innige Freundschaft zwischen Frankreich und Rußland begründeten. Sie brachten die ausgestreckten Hände einander näher und ermöglichten den beiden vereinten und alliirten Nationen, welche von dem gemeinsamen Ideal der Civilisation, des Rechtes und der Gerechtigkeit geleitet werden, sich brüderlich in der loyalsten und aufrichtigsten Umarmung zusammen zu schließen. Ich erhebe mein Glas zu Ehren Eurer Majestät und Ihrer Majestät der Kaiserin in dem Augenblick, wo ich mich von Ihnen trenne und bitte Sie, die heißen Wünsche entgegenzunehmen, die ich für Ihr Glück und dasjenige der kaiserlichen Familie hege. Im Namen Frankreichs trinke ich auf die Größe Rußlands!"

Kaiser Nicolaus erwiderte Folgendes:

„Die Worte, welche Sie soeben an mich gerichtet haben, finden in meinem Herzen ein lebhaftes Echo, und indem ich ganz den Gefühlen nachgebe, welche mich und ganz Rußland bewegen, schätze ich mich glücklich, zu sehen, daß Ihr Aufenthalt unter uns ein neues Band zwischen unseren beiden befreundeten und alliirten Nationen schafft, welche gleichmäßig entschlossen sind, mit ihrer ganzen Macht zur Aufrechterhaltung des Weltfriedens im Geiste von Recht und Billigkeit beizutragen. Lassen Sie mich nochmals Ihnen für Ihren Besuch danken und mein Glas zu Ihrer Ehre und auf die Wohlfahrt Frankreichs leeren!"

In Oesterreich

scheint die Entscheidung nunmehr unmittelbar bevorzustehen. Kaiser Franz Joseph hat den Grafen Badeni an das Hoflager nach Ischl berufen. Nachdem, wie wir vorausgesagt, die von der Regierung geplante Prager Ausgleichsconferenz, noch bevor sie zusammentrat, an dem Widerstande der Deutschen gescheitert war und gar nicht mehr abgehalten ist, will Badeni nun sans phrase nach der Pfeife der tschechisch-polnisch-clericalen Majorität regieren und über die deutsche Obstruction einfach zur Tagesordnung übergehen. Diese Tagesordnung wäre dann nichts als ein Menu gesetzgeberischer Gerichte, welche den Foederalismus in die Praxis übersetzen würde. Das rüttelt an den Grundlagen der dualistischen Ordnung des Donaureiches und hat daher bereits jetzt den energischen Einspruch der ungarischen Presse provocirt, welche in dieser Beziehung sehr einmüthig ist. In der That haben die Magyaren selber genug mit Rumänien und einem halben Dutzend slavischer Nationalitäten zu thun, als daß sie nicht befürchten müßten, eine in Oesterreich siegreiche foederalistische Bewegung könne die Leitha überspringen und die staatlichen Lebensbedingungen des jetzigen Ungarns in Frage stellen. Vielleicht hängt es auch hiermit zusammen, daß der den beiden Reichshälften gemeinsame Minister des Aeußeren, Graf Goluchowski, sich gleichfalls beim Monarchen in Ischl befindet: er wäre entschieden berufen, den ungarischen Standpunkt zur Geltung zu bringen. Gelänge das, so würde Franz Joseph sich endlich des unseligen Polengrafen entledigen, und ein ganzer oder halber Systemwechsel stände bevor. Leider fällt es dem Monarchen erfahrungsmäßig schwer, einen Staatsmann, dem er einmal Vertrauen bewiesen, fallen zu lassen.

XII. Internationaler Medicinischer Congreß.

II.

Moskau, den 22. August.

B. W. C. Nach dem gestrigen glänzend verlaufenen Concertabend in Ssokolniki, der eine vieltausendköpfige Menge in der frohesten Feststimmung bis zum Morgengrauen vereinigte und unserem berühmten greisen Forscher Rudolf Virchow wieder fast überreiche Ehrungen brachte, wurde heute Mittag die Arbeit in der allgemeinen Section wieder aufgenommen. Das Hauptinteresse concentrirte sich diesmal auf den Vortrag des bekannten Wiener Psychiaters Professor Krafft-Ebing und des Professors Metschnikoff-Paris. Die Versammlung wurde um 2 Uhr durch Professor Sklifossowsky eröffnet. Derselbe theilte den Anwesenden mit, daß als Ort der Zusammenkunft des nächsten Congresses Paris gewählt wurde. Die Mittheilung, daß zum Präsidenten des nächsten Congresses Professor Lannelongue ausersehen sei, wurde mit minutenlang anhaltenden begeisterten Beifallsbezeugungen aufgenommen. Im Namen Frankreichs dankte Professor Lannelongue für die Auszeichnung, welche ihm und seinem Vaterlande durch diese Wahl zu theil wurde. Er sprach die Hoffnung aus, daß es Frankreich gelingen werde, die Mitglieder des nächsten Congresses in würdiger Weise zu empfangen. Als erster Vortragender sprach hierauf Professor Krafft-Ebing über:

Die Ursache der progressiven Paralyse (Irrenlähmung).

Das letzte Jahrhundert, so führt der Redner aus, hat einen ungeheuren Umschwung in den wirthschaftlichen und socialen Verhältnissen gebracht. Dieser Umschwung, der so manches Segensreiche im Gefolge hatte, hat leider ungeheure Anstrengungen für unser Centralnervensystem gebracht, und eine Zunahme der Sensibilität für äußere Einflüsse. Dadurch ist ein günstiger Boden für viele der modernen Krankheiten geschaffen worden; in allererster Reihe für die Neurasthenie, die Nervenschwäche. Mit der gesteigerten Arbeit, den enorm gesteigerten Ansprüchen an das Gehirn, geht Hand in Hand eine Steigerung der Genußsucht, die in künstlichen Reizmitteln Erholung sucht. Dem modernen Menschen ist der Alkohol, Thee, Kaffee und Tabak unentbehrlich geworden. Die ungünstigen materiellen Existenzbedingungen, die einen „Kampf ums Dasein" in des Wortes wahrster Bedeutung geschaffen haben, beeinflussen auch die Zahl der Eheschließungen, fördern die wilden Ehen und Prostitution. Zu den Schädigungen des Alkohols und der anderen im Uebermaß genossenen Genußmittel gesellen sich die schweren Schädigungen, welche dem außerehelichen Verkehre anhaften. Alle diese Schattenseiten des modernen Culturlebens bilden die Factoren zu einer Krankheit, welche man vor hundert Jahren kaum kannte und die heute im raschen Zunehmen begriffen ist, der progressiven Paralyse oder Irrenlähmung, welche unter allmählicher Zerstörung des feinen Baues des Gehirns zu Verblödung und endlich zum sicheren Tode führt. In den meisten Fällen der Erkrankung an progressiver Paralyse läßt sich als Ursache Syphilis feststellen und in den anderen Fällen, wo diese Krankheit nicht als Ursache der progressiven Paralyse bezeichnet werden kann, ist nur eine mangelhafte Kenntniß über das Vorleben des Patienten Schuld daran. Das eine aber ist sicher, daß die Syphilis allein die traurigen Erscheinungen der progressiven Paralyse nicht hervorrufen könnte, wenn nicht durch die Erschütterung des Central-Nervensystems, welche das moderne Leben mit seinem ins Maßlose gehenden Hasten, mit den erbitterten Kämpfen um das Dasein zufolge hat, erst ein günstiger Boden für die Entstehung der Paralyse gelegt würde. Zum Schlusse seines formvollendeten, äußerst fesselnden Vortrages, der mit lautem Beifall aufgenommen wurde, wies Professor Krafft-Ebing auf die Nothwendigkeit der Bekämpfung des Alkoholismus und der Unsittlichkeit der Jugend hin, indem er den Kern seiner Ausführungen nochmals zusammenfaßte und zwar in dem Satze: Die Aetiologie der progressiven Paralyse liegt in der Civilisation und der Syphilisation.

Den nächstfolgenden Vortrag hielt Professor Senn (Chicago) über die chirurgische Behandlung der acuten Peritonitis.

Der dritte Vortrag, welcher nach einer kleinen Pause gehalten wurde, war derjenige des Professor Metschnikoff aus dem Pasteurschen Institute in Paris:

Ueber die Pest.

Es ist in letzter Zeit so viel und so eingehend über die Beulenpest geschrieben worden, daß man nicht erwarten durfte, Metschnikoff werde irgend etwas Neues über dieses Thema vorbringen. Immerhin war es sehr interessant, einen so berufenen Mann auf diesem Gebiete über diese Seuche sprechen zu hören, mit deren Studium sich gegenwärtig die wissenschaftlichen Vertreter aller größeren modernen Staaten beschäftigen. Der Redner legte die wichtigsten Eigenschaften des Pestbazillus dar und kam dann auf die Bedeutung zu sprechen, welche die farblosen Blutkörperchen bei der Be-

Die Prinzeß von Alaska.

Von Richard Henry Savage.

Autorisirte Uebersetzung von Gertrude Hildebrandt-Eggert.

8) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Darf ich Ihnen nun Ihre Cabine zeigen?" sagte der Commandeur zum Fürsten Zubow, der sich verbeugte und ihm stumm folgte.

An der Thür von des Commandeurs großem Salon wandte sich der tartarische Wütherich um und warf einen Blick tödtlichen Hasses auf den stattlichen Orloff, der gegen eine Kanone gelehnt dastand. „Ich will Deinem Kindergesicht doch noch einen Denkzettel verabreichen, Du Hund von einem Sträfling!" murrte er. „Ich habe das Gesicht schon früher in Petersburg gesehen — im Club — ja, ich weiß es genau. Warte, Du! Warte!" murmelte er.

„Das ist eine höchst unglückliche Geschichte," flüsterte Pierre Lefranc, als die officielle Gesellschaft sich in den Cabinen zum Wein gesetzt hatte. Das Hauptdeck war verlassen. Orloff's Herz zitterte noch in Dankbarkeit für den unerschrockenen Seemann.

„Siehst Du, Pierre," sagte er sich abwendend, „Du kannst vielleicht vergessen, daß Du als Edelmann geboren bist. Ich kann es nicht!"

Zwei Tage später fuhr die Corvette um die weißklippige Halbinsel im Schatten der großen vulkanischen Kuppen, deren aufsteigender Rauch und zeitweises Blitzen von den kämpfenden inneren Feuern der Erde Kunde gab. In Fedor Orloff's Herzen brannten heftigere Flammen. Niederdrückende Verzweiflung zehrte an ihm. Er floh das Antlitz der Menschen und weilte allein in der dumpfen Koje, die ihm angewiesen war. Mit boshafter Verschlagenheit suchte der grollende Fürst Zubow Lefranc im Schatten des Abends auf. Er hatte ein Werkzeug gefunden, das zur Rache bereit war.

„Wer ist denn dieser geheimnißvolle feine Herr?" fragte der Fürst.

Pierre zögerte mit der Schlauheit des Franzosen. Er würde Zubow mehr oder minder in seine Gewalt bekommen.

„Was wünschen Sie zu wissen, Fürst?" Er hielt unsicher inne.

„Hören Sie, junger Freund! Ich habe tausend Goldrubel für Sie bereit liegen, wenn Sie Ihr Gedächtniß etwas auffrischen. Ihr Hallunken steckt doch alle unter einer Decke. Jeder kennt die Lügen des Andern, und gewöhnlich spürt Ihr auch Eure Kameraden aus."

„Zeigen Sie mir das Geld," flüsterte Lefranc, als die Dunkelheit der Nacht das Erröthen seiner Judaswangen verbarg. Nach wenigen Minuten warf der Fürst das Geld in die Hände des Sträflings, und bald darauf eilte Zubow mit siegesgewiß funkelnden Augen in seine Cabine zurück.

„Ah! Ich habe ihn! Ich weiß, welchen Weg ich einschlagen muß! Ein Orloff! Ich werde seinen Rücken unter den scharfen Peitschenhieben bluten sehen. Maxutoff wird ihn mir überweisen. Der Schuft! Ich werde den Trotz aus seinen kecken Augen vertreiben. Er soll fühlen, wie Zubow's Fersen ihm sein schönes Antlitz zertreten!"

Sechs Tage später ging die „Seevoutsch" in dem wunderschönen Hafen der Ploverbay, die von hohen schützenden Bergen umsäumt ist, vor Anker.

Vor ihnen am Ufer lagen die Tschuktschenzelte aus Fischbeinrippen mit zusammengenähten Häuten bezogen. Sie waren von Gruppen Eingeborener in ihren Pelzgewändern umgeben, und dazwischen wieder befanden sich ungeschickte, plumpe Rennthiere. Ein Aufenthalt von wenigen Stunden, um Pelze und Fischbein einzunehmen, erweckte im Commandeur Linieff plötzlich den Wunsch nach einer Skizze der eigenartigen Scene. Auf seinen persönlichen Befehl hin wurde Orloff mit dem nöthigen Material versehen, und er arbeitete daran, bis der Dampfer die Anker lichtete. Tief in seine Arbeit versenkt, wurde Orloff, der das Auge eines Künstlers besaß, ganz plötzlich der Mittelpunkt eines bewundernden Kreises. Der Commandeur Linieff war von der Geschicklichkeit des Sträflings überrascht und wandte sich mit Ausdrücken warmer Anerkennung wieder seiner Cajüte zu.

Während nun Orloff noch die letzten Schatten einsetzte, riß ihm eine rauhe Hand plötzlich den Zeichenblock weg. Verschiedene Officiere errötheten voller Beschämung, als Fürst Zubow ihn mit einem höhnischen Lachen herumreichte.

„Der Bursche zeichnet ganz gut, vielleicht ist er ein ebenso geschickter Fälscher als Mörder gewesen!"

Orloff's Gesicht färbte sich unter einer plötzlichen Blutwelle dunkelroth. Als der jüngste Officier ihm schüchtern die Zeichnung zureichte — das Schiff fuhr gerade aus dem Hafen hinaus, und Zubow's Augen blitzten den gequälten Gefangenen an — da trat Fedor mit festem Schritte an die Brüstung des Schiffes heran und schleuderte die Zeichnung in den weißen Gischt des Rades. Dann wandte er sich schweigend mit versteintem Gesicht zurück. Der Tartar stürzte auf ihn zu.

„Hund, Du hast es gewagt?" brüllte Zubow, blind vor Leidenschaft.

„Nun ist es genug, Fürst!" rief der Deckofficier in rauhem Tone. „Wenn ich dem Commandeur Linieff Bericht über diese Scene erstatte, dann wird das für Sie und für mich recht unangenehme Folgen haben. Ihr Betragen ist eines Mannes unwürdig!"

Der tartarische Raufbold ging schweigend davon, und der Officier trat zu Fedor Orloff heran und sagte: „Können Sie die Zeichnung nicht nochmals aus dem Gedächtnisse anfertigen? Thun Sie Ihr Bestes, Sie Armer! Wir wünschen es Alle!"

Ein verrätherischer feuchter Schimmer trat in Orloff's Augen, als auf einem frischen Zeichenblatte unter seinen fliegenden Fingern die Landschaftsskizze neu erstand.

Von dem Augenblicke an, bis zu jenem, wo die „Seevoutsch" den Hafen von Sitka erreichte, trat der Fürst dem verzweifelten Manne nie wieder vor Augen. Die Corvette dampfte am nächsten Tage in die enge nordische Bucht mit ihren drei Inselchen, die mitten in der siebenunddreißig englische Meilen langen Wasserstraße lagen, und zum ersten Male blickte Orloff in die geheimnißvollen Wasser, die hier und da einen schwimmenden Eisberg aufwiesen und sich schweigend nach dem unerreichten Nordpol hinstreckten.

IV.

Als Fedor Orloff an dem Tage erwachte, auf den er so lange mit der ganzen Sehnsucht seines Herzens gewartet hatte, sprang er voll Eifer an Deck. Dort, in der lieblichen Bucht, unter des Mount Edgecumbe schneegefülltem Krater, lag das weit hervorspringende Cap mit seinem großen dreistöckigen Schlosse, das stolz die Hütten der Eingeborenen beherrschte, die sich um einen düster aussehenden See zogen. Hoch auf dem Felsenriff über Baranoff's ungeheurer Veste sprach das blau und weiße St. Andreas-Kreuz von jener gewaltigen Macht, deren eiserne Hand sich tausende von Meilen über sibirische Wüsten streckte, um hier die umschlossene Behringssee zu fassen.

Dunkle Massen düsterer, kahler Bäume hingen sich an die Klippen des Schlosses. Zur Rechten unter den schützenden Kanonen der befestigten Burg hoben sich die Thürme der großen kreuzförmigen griechischen Kirche in die dünne blaue Luft. Es war gerade ein großer kirchlicher Festtag.

Als die Glocken ihre feierlichen Klänge erschallen ließen, wurde es Fedor Orloff ganz wehmüthig ums Herz, denn er hatte keinen Theil an Gottes gesegnetem Frieden. Keine glückliche Stimme in seinem Innern flüsterte ihm von eines Erlösers Liebe.

Die Schiffsboote wurden bald herabgelassen, und des Hochbootsmannes Ruf zog die Mannschaften herbei, an Land zu gehen und der pomphaften Feierlichkeit des Festgottesdienstes beizuwohnen.

kämpfung der Pest spielen, indem sie die Pestbazillen an sich ziehen und vernichten. In entschiedener Weise trat Professor Metschnikoff für das Pestserum ein. Die Injicirung selbst schwacher Sera beeinflusse die Peststerblichkeit schon sehr bedeutend, und der Redner setzt große Hoffnung in die Vervollkommnung der Serumtherapie gegenüber der Beulenpest. Die bakteriologische Untersuchung hält auch er als das einzige zuverlässige prognostische Mittel. Daß die vielfach aufgestellte Behauptung, die Wissenschaft sei den Krankheiten gegenüber unfähig, unzutreffend sei, das haben die letzten Erfolge bei der Bekämpfung der Pest bewiesen. Der letzte Redner war Professor Robert (Barcelona).

Politische Tagesübersicht.

Veränderungen im diplomatischen Corps. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet: Wie wir hören, ist für den durch die Ernennung des Frhrn. v. Thielmann zum Staatssecretär des Reichs-Schatzamts erledigten Posten des kaiserlichen Botschafters in Washington der bisherige königliche Gesandte in Stuttgart, Wirkliche Geheime Rath Dr. v. Holleben in Aussicht genommen. Den Gesandtenposten in Stuttgart wird der bisherige kaiserliche Gesandte in Lissabon, Wirkliche Geheime Rath von Derenthall, denjenigen in Lissabon der bisherige königliche Gesandte in Weimar, Geheime Legationsrath Raschdau, erhalten. Für den letzteren Posten ist der bisherige kaiserliche General-Consul in Budapest, Legationsrath Prinz von Ratibor und Corvey, ausersehen. An Stelle des kaiserlichen Gesandten Freiherrn v. Gutschmid, welcher in den einstweiligen Ruhestand tritt, kommt nach Tokio der bisherige kaiserliche Gesandte in Bukarest Graf v. Leyden, welcher durch den bisherigen kaiserlichen Gesandten in Stockholm, Wirklichen Geheimen Rath Grafen von Bray-Steinburg ersetzt wird. Zum Gesandten in Stockholm ist der bisherige königliche Gesandte in Hamburg, Graf v. Wallwitz, zum Gesandten in Hamburg der bisherige kaiserliche Generalconsul für Egypten, Gesandte Graf Wolff Metternich, bestimmt.

*

Bismarck's Aeußerungen über die Conservativen. Die „Leipziger Neueste Nachr." melden aus Hamburg: Entgegen der Mittheilung der „Rheinisch-Westf. Ztg." können wir aus bester Quelle versichern, daß die in der „Neuen Freien Presse" veröffentlichten, vielbesprochenen Auslassungen des Fürsten Bismarck über die Conservativen aus jüngster Zeit stammen. Wären sie nicht authentisch, so hätten sie die „Hamburger Nachrichten" nicht reproducirt.

Vom indischen Aufstand. Der englische Agent in Kabul berichtet: Der Emir verlas in einem am 17. ds. Mts. abgehaltenen Durbar, der stark besucht war, einen Brief des Vicekönigs von Indien, in welchem Letzterer den Emir ersucht, seine Unterthanen von einer Betheiligung an den Unruhen, welche an der Grenze stattfinden, abzuhalten. Nach Verlesung des Briefes schwor der Emir feierlich, daß er stets freundliche Beziehungen zu der englischen Regierung unterhalten habe und gab dann den Entwurf seines Antwortschreibens bekannt.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. August. Der Kaiser und die Kaiserin trafen mit Sonderzug, dessen beide Locomotiven mit Guirlanden bekränzt waren, um 8 Uhr 15 Minuten auf der Wildparkstation ein. Zum Empfange waren die Prinzen Adalbert, August und Oscar erschienen. Das sehr zahlreich anwesende Publicum begrüßte die Majestäten mit Hurrahrufen.

— Heute Abend um 7 Uhr empfing der Kaiser in Potsdam auf dem Bahnhofe den König von Siam. Zum Empfange waren anwesend die in Potsdam wohnenden Prinzen des Königlichen Hauses und die dort garnisonirenden Prinzen von souveränen deutschen Fürstenhäusern, die daselbst anwesenden Officiere des Allerhöchsten Hauptquartiers, der Kriegsminister Generallieutenant v. Goßler und der Chef des Generalstabes General der Cavallerie Graf v. Schlieffen. Auf dem Bahnsteig hatte eine Compagnie des Garde-Jäger-Bataillons mit Fahne und Hornisten als Ehrenwache Aufstellung genommen und spielte die siamesische Hymne, während die Majestäten die Front abschritten.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die landespolizeiliche Anordnung für den Regierungsbezirk Gumbinnen, betreffend Maßregeln zur Verhütung der Verbreitung der Geflügelcholera, ferner das Gesetz über den Erlaß polizeilicher Strafverfügungen wegen Uebertretung der strom- und schifffahrtspolizeilichen Vorschriften auf der Elbe und dem Rhein. — Die Gesetzsammlung veröffentlicht die Landgemeindeordnung für die Provinz Hessen-Nassau.

Ausland.

Frankreich. Paris, 26. Aug. Von mehreren Seiten wird bestätigt, Baron v. Mohrenheim würde thatsächlich seinen Posten verlassen.

— Im weiteren Verlauf seiner Berathungen beschloß der Ministerrath, die Frage betreffend die Getreidezölle in seiner nächsten Sitzung, die am 1. September im Elysée stattfinden soll, zu berathen.

Sport.

Der Tag des großen Preises.
(Specialtelegramm unseres Correspondenten.)
Baden-Baden, 25. August.

In Baden-Baden ist stets der dritte Renntag, der Tag des großen Preises, die Hauptsensation des ganzen Meetings, denn dieses werthvolle Rennen steht in erster Linie unter den internationalen Concurrenzen Europas. Diesmal war es aber so sensationell, wie noch niemals seit seiner Begründung. Lange Monate hindurch war „Wolkenschieber" der Favorit für diese Concurrenz gewesen, und als nach dem vor einigen Tagen erfolgten Ableben seines Besitzers des Fürsten Hohenlohe Reugeld für den „Pumpernickelsohn" erklärt wurde, avancirte „Geranium" nach seinem spielenden Siege im Preis von Iffezheim in diese Ehrenstellung, trotzdem aus Oesterreich neben „Gomba" auch noch im letzten Augenblick „Pauvret" auf dem Plan erschien, um von der veränderten Constellation zu profitiren. Frankreich wurde durch „Cartouche" repräsentirt, während aus deutschen Ställen nur noch „Wahrheit" und „Trollhetta" auf der Startliste standen. Niemand sprach hingegen von „En Bloc". Der Hengst des Fürsten Fürstenberg hatte ganz leidliche Leistungen bisher gezeigt, aber an seinen Start im großen Preis von Baden glaubte Niemand. Nun ist aber der Dreijährige nicht nur gelaufen, sondern er hat auch das kostbare Rennen gewonnen, indem er „Geranium" auf den zweiten und „Gomba" auf den dritten Platz verwies. Das Resultat erregte geradezu sprachloses Staunen. Obgleich der Sieg der Farben des Fürsten Fürstenberg, dessen Familie für Baden-Baden unendlich viel gethan hat, an sich sehr populär gewesen wäre, kam das Resultat doch gar zu überraschend, und fast Jeder verlor seinen Einsatz auf einen der Favoriten. Der Totalisator zahlte für den Hengst, auf dem Smith im Sattel war, **475 : 10.** — Den übrigen Rennen des Tages wurde wenig Beachtung geschenkt. Daß der Favorit „Palmwein" dann das große Hürdenrennen verlor, konnte die Aufmerksamkeit nach dem Ereigniß im großen Preis nicht mehr fesseln und auch dem schönen Kampf im ersten Rennen des Tages, das in „todtes Rennen" zwischen „Palo-Alto" und „Elby" auslief, maß man keine Bedeutung zu. Die Platzwetten im großen Preis betrugen 66, 26, 29 : 20. O. v. S—r.

* *

Rennen zu Baden-Baden.
Donnerstag, den 26. August.

Hamilton-Stakes. Garantirte Preishöhe 5000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 900 Meter. Gr. T. Festetics' br. St. „Elly" †. Hptm. H. v. Blottnitz's dbr. H. „Palo Alto" †. Frhrn. v. Münchhausen's br. H. „Flieder" 3. Tot.: 15 („Elly"), 13 („Palo Alto") : 10. Platz: 22 („Elly"), 21 („Palo Alto"), 21 : 20.

Großer Preis von Baden. Gold-Pokal und garantirte Preishöhe 80 000 Mk. Sweepstakes. Dist. 2200 Meter. Mr. Trial's br. H. „En bloc" 1. May's schwbr. H. „Geranium" 2. Ritt. Wiener v. Welten's F.-H. „Gomba" 3. **Tot.: 475 : 10.** Platz: 66, 26, 26 : 20.

Kosmopolitisches Handicap. Preis 5000 Mk. Dist. 1600 Meter. B. Naumann's br. H. „Biedermann" 1. J. Miller's F.-St. „Edict" 2. Dr. Lemcke's F.-H. „Regenbogen" 3. **Tot.: 116 : 10.** Platz: 62, 56, 78 : 20.

Kurverwaltungs-Preis. Garantirte Preishöhe 4000 Mk. Dist. 1400 Meter. Lt. Frhrn. v. Venningen's br. H. „Luftschiffer" (Bes.) 1. Mons. J. Lebaudy's F.-H. „Stockwell" (Mr. Gore) 2. Ehrich's br. St. „Sapristi" (Lt. Gr. Königsmarck) 3. **Tot.: 23 : 10.** Platz: 28, 62, 40 : 20.

Altes Schloß-Hürden-Rennen. Preis 3000 Mark. Distanz 3200 Meter. Hrn. J. Miller's br. St. „Loreley I" 1., J. Kühn's F.-H. „Kadett" 2., Lt. Gr. Bethusy-Huc's F.-St. „Brandenburg" 3. **Tot.: 61 : 10.** Platz: 32, 62, 32 : 20.

Saïda-Steeple-Chase. Garantirte Preishöhe 10000 Mk. Distanz ca. 4000 Meter. Rittmeister Suermondt's F.-St. „Charley's Aunt" 1., Mr. R. Gore's br. St. „Cariboo" 2., Herrn A. Beit's F.-St. „Amulet" 3. **Tot.: 27 : 10.** Platz: 34, 70 : 20.

Fedor zögerte betrübten Herzens, während seine Augen von den seltsamen Eskimos, die sich in ihren vortrefflichen Kanoes tummelten, zu der wundervollen Mündung des Indianerflusses schweiften. Die Fichten auf den fernen Hügeln sandten ihren Weihrauch des Friedens herab, und die Luft der Freiheit, die von Amerika herüberwehte, fächelte die schmerzende Stirn des Gefangenen.

In wildem Durcheinander eilten die erfreuten Mannschaften nach den Booten. Fedor zuckte zusammen, als er plötzlich den Ruf vernahm: „Alle Mann an Land zur Kirchenparade!"

„Ihr Sträflinge sollt auch an Land gehen. Es ist ein gesetzlicher Feiertag," brummte der Quartiermeister.

Als die Officiere und Mannschaften die Boote besetzten, wurden die beiden Gefangenen zu den gewöhnlichen Seeleuten gesellt. Fedor's Herz schlug hoch auf, als sie über die durchsichtigen Wellen dahinfuhren.

Hier, in dieser Bucht, hatten französische, spanische und englische Entdecker durch zwei Jahrhunderte vergeblich nach den verborgenen goldenen Schätzen gesucht. Scharfsäugiger als die gierigen Spanier, klüger als die unglücklichen Franzosen, voll besserer Beobachtung, als die thörichten Engländer oder die goldsuchenden Russen hatte John Jacob Astor im Jahre 1810 seine Flagge hier auf seinem Handelsschiffe stolz in der Luft flattern lassen.

Hier im Sitka-Sunde war es, wo sich die Flaggen Englands, Rußlands und der Vereinigten Staaten in ihrem Kampfe nach territorialer Ausdehnung zusammenfanden.

(Fortsetzung folgt.)

Neues vom Tage.

Viel böses Blut

erregt in den Vereinigten Staaten die Verurtheilung der Nichte des cubanischen republikanischen Präsidenten Cisneros wegen Theilnahme an dem cubanischen Aufstand. Sie ist zu 20jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt worden, welche sie in Ceuta abbüßen soll. Fräulein Cisneros ist erst 20 Jahre alt und von außerordentlicher Schönheit. Bisher ist noch niemals eine Frau nach Ceuta geschafft worden. Die Wittwe des verstorbenen Präsidenten der Vereinigten Staaten Jefferson Davis hat die Königin-Regentin von Spanien telegraphisch ersucht, das Loos der Verurtheilten zu mildern. Die amerikanische Schriftstellerin Julia Ward hat sich an den Papst gewandt und ihn gebeten, sich bei der spanischen Regierung in's Mittel zu legen, und der amerikanische Generalconsul Lee ist persönlich bei General Weyler vorstellig geworden. In Washington ist das Gerücht verbreitet, daß Fräulein Cisneros sich gar nicht am Aufstande betheiligt, sondern nur die Liebesanträge eines Adjutanten des Generals Weyler zurückgewiesen habe. Daraufhin wurde die Anklage erhoben. Heute geht uns dazu noch folgendes Telegramm zu:

G. **Frankfurt a. M.,** 27. August. Aus London wird der „Frankf. Ztg." gemeldet: Für die Tochter des cubanischen Insurgenten Cisneros, die zu 20 Jahren Deportation verurtheilt ist, petitioniren 10000 spanische Frauen, an deren Spitze die Gemahlin des Präsidenten Mac Kinley steht, bei der Königin-Regentin von Spanien.

Ueber einen Doppelselbstmord am Grabe der Mutter

berichten Budapester Telegramme: In Petri im Abauj-Tornaer Comitate haben sich am Dienstag zwei Töchter des wohlhabenden Landwirthes Tarka beim Grabe ihrer Mutter erhenkt, weil ihr Vater eine Ehe mit einem jungen Mädchen eingegangen war. Aus Kränkung darüber und weil sie von der Stiefmutter schlecht behandelt worden sein sollen, gingen die Mädchen, welche 17 und 18 Jahre alt waren, auf den Friedhof, schritten zum Grabe ihrer Mutter und erhenkten sich gemeinsam an einem Baume.

Ein blutiges Drama,

über das die Verwaltungsbehörden strenges Schweigen bewahren zu müssen glauben, hat sich, wie aus Grenoble berichtet wird, am vorigen Dienstag in dem Irrenhause von Saint-Robert abgespielt. Ein in der Küche beschäftigter Wahnsinniger brach plötzlich in Tobsucht aus, stürzte sich auf eine der anwesenden Nonnen und stach ihr das spitze Küchenmesser in die Brust. Der Zustand der unglücklichen Schwester ist hoffnungslos, und sieht man jeden Augenblick ihrem Tode entgegen.

Locales.

* **Witterung für Sonnabend,** 28. August. Meist heiter, warm, windig. S.-A. 5.6, S.-U. 6.55, M.-A. 5.24, M.-U. 6.42.

* **Personalien.** Der bisher als Hilfsarbeiter im Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten beschäftigte Regierungsrath Praetorius aus Stettin ist zum Geheimen Regierungs- und vortragenden Rath in diesem Ministerium ernannt worden. — Der Cassenassistent Tolkemitt bei dem Amtsgericht in Danzig ist mit Pension in den Ruhestand versetzt worden. — Der Königl. Oberförster Voigt in Lonsk ist zum Forstamtsanwalt für den Bezirk des Forstreviers Rehberg ernannt worden.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Ernannt sind der geprüfte Locomotivheizer Huth in Stolp zum Locomotivführer und der Hilfsheizer Lieske in Dirschau zum Locomotivführer. Versetzt sind die Regierungsbauführer Perkuhn von Lublitz nach Neustettin und Kurth von Berlin zur Ausbildung bei der Betriebsinspection Neustettin nach Lublitz, die Eisenbahn-Betriebssecretäre Scubasch von Danzig nach Köln und Thiede von Graudenz nach Danzig, die Stations-Assistenten Czecholinski von Danzig nach Kaldenkirchen (Dir.-Bez. Köln, Nadolny von Danzig nach Soest (Dir.-Bez. Münster), der Stations-Diätar Farälis von Hardenberg nach Meppen (Dir.-Bez. Münster).

* **Der commandirende General v. Lentze** hat sich nach dem „G." gestern zur Besichtigung der Infanterieregimenter Nr. 175 und Nr. 176 nach Gruppe begeben.

* **Letztes Badefest auf der Westerplatte.** Wer gestern nach der Westerplatte „dampfte" und die feinen Nebel beobachtete, die sich schon in den Nachmittagsstunden auf Wasser und Land senkten, wer den Curpark betrat und die welken Blätter vom Winde bewegt, in den Gängen und auf den Wegen rascheln hörte, der mußte sich sagen, daß es mit des Sommer Pracht vorüber ist und der Herbst bereits leise, ganz leise, aber doch vernehmlich bei uns angepocht hat. Aber wenn der Herbst ins Land zieht, ist es auch mit den Badefesten vorüber. Mit dem letzten derselben hatte Herr Reißmann sich daher beeilt. Es fand gestern statt, und die Betheiligung an ihm war eine über alles Erwarten gute. Wieder zierten Fahnen und Flaggen, Lampions und Lämpchen den schattigen Curpark, wieder wogte es in den Gängen von einer plaudernden Menge, und noch einmal wurden die hellen Sommertoiletten spazieren geführt. Die Firchow'sche Capelle hatte für ein reiches vielseitiges Programm, Herr Klabs für eine würdige stimmungsvolle Illumination, Herr Reißmann hinreichend für Speise und Trank und die Actiengesellschaft „Weichsel" für eine schnelle „Beförderung" der Badegäste gesorgt, und unter harmonischer Zusammenwirkung dieser vier wichtigen Factoren gestaltete sich denn auch das gestrige letzte diesjährige Badefest zu einem höchst gelungenen.

* **Die diesjährige Pastoralconferenz** fand gestern Vormittag 10 Uhr in der Altarsakristei der St. Marienkirche statt. Den Vorsitz führte zunächst Herr Consistorialrath D. Frank, welcher später von Pastor Stengel abgelöst wurde. Erschienen waren etwa 60 Geistliche. Die Conferenz begann mit einer biblischen Ansprache, die für den behinderten Pfarrer Waubke-Gr. Lichtenau Herr Pastor Stengel-Danzig hielt. Sodann folgte ein Vortrag des Herrn Pastor Hoppe-Danzig: „Wiedergeburt und Bekehrung nach der heiligen Schrift". Den zweiten Vortrag hatte Herr Pfarrer Rahn-Elbing übernommen. Derselbe sprach über „Die Behandlung der socialen Frage in der Predigt" und stellte eine Reihe von Thesen auf, die er der Versammlung zur Annahme empfahl. Es schloß sich an den Vortrag eine lebhafte Debatte. Die Thesen des Herrn Referenten wurden mit wenigen Aenderungen angenommen. Mit Gesang und Gebet wurde die Conferenz um 1/4 3 Uhr geschlossen. Anschließend hieran fand ein gemeinsames Essen im „Luftdichten" statt. Später unternahmen die Theilnehmer einen Ausflug nach der Westerplatte.

* **Herr Oberstlieutenant Ohm,** der Inspecteur der 2. Artillerie-Inspection in Stettin, ist zu einer Inspicirung des hiesigen Artillerie-Depots hier eingetroffen und in Walter's Hotel abgestiegen.

* **Auszeichnung.** Dem Kammersänger Albert Goldberg in Leipzig, der auch unsern Theaterbesuchern noch aus früherer Zeit bekannt sein dürfte, ist vom König von Württemberg das Ritterkreuz 1. Classe des Friedrichsordens verliehen worden.

* **Der Provinzial-Ausschuß** der Provinz Westpreußen wird voraussichtlich erst im September zu einer Sitzung zusammentreten.

* **Die Analphabeten,** diejenigen Leute, die weder genügend lesen noch ihren Vor- und Zunamen leserlich schreiben können, machen in Westpreußen 1,22 Procent (Ostpreußen nur 0,99 Procent) aus.

* **Torpedoboot „S 82".** Das auf der Schichau'schen Werft in Elbing für die deutsche Marineverwaltung erbaute Torpedoboot S 82, welches bereits zweimal von Pillau aus Vorprobefahrten zurückgelegt hat, war zwecks Vornahme einiger Aenderungen wieder nach Elbing zurückbefördert worden. Wie wir erfahren, ist S 82 das erste Torpedoboot der Schichau'schen Werft, welches mit der Masfout-Feuerung versehen ist. Es hatten sich bei dem ersten Torpedoboot mit diesem Feuerungssystem nun einige Mängel in der Luftzuführung herausgestellt, weshalb noch Aenderungen erforderlich wurden. Mittwoch gegen Abend ist S 82 nun wieder nach erfolgter Aenderung nach Pillau abgedampft.

* **Referendare für den Marinedienst.** Den in der Justizverwaltung beschäftigten Referendaren ist, wie der „Schlesischen Zeitung" gemeldet wird, nachstehendes Rescript des Justizministers an die Oberlandesgerichtspräsidenten zur Kenntniß gebracht worden: „In Folge eines von dem Staatssecretär des Reichsmarineamts mir ausgesprochenen Wunsches ersuche ich Ew. pp. mir Referendare, thunlichst solche, welche die erste Prüfung mit dem Prädicate „gut" bestanden und mindestens ein Jahr lang mit gutem Erfolge beim Gericht gearbeitet haben, Officiere des Beurlaubtenstandes sind, oder durch ein Attest des Bezirkscommandos nachweisen, daß ihre Ernennung zum Officier zu erwarten ist, und in den Marinedienst übertreten wollen, namhaft zu machen, beziehungsweise denselben anheim zu geben, ihre Bewerbungen bei dem genannten Herrn Staatssecretär anzubringen.

* **Fortbildungsschulwesen.** Bei dem im März d. Js. in Elbing abgehaltenen Informationscursus für Aufsichtsbeamte und Leiter der gewerblichen Fortbildungsschulen in Westpreußen wurde der Wunsch ausgesprochen, jährlich eine Zusammenkunft der Aufsichtsbeamten, Leiter und Lehrer im Hauptamte der gewerblichen Fortbildungsschulen zur Förderung dieser Schulen abzuhalten. In diesem Jahre findet eine solche Versammlung am 29. und 30. September in Graudenz statt.

* **Unfall.** Beim Instandsetzen seiner Heusense verunglückte der Landwirth Pahlke aus Stutthoff und schnitt sich die Sehnen zweier Finger der linken Hand durch, so daß seine Aufnahme ins Lazareth erfolgen mußte.

* **Freundschaftlicher Garten.** Auf allgemeinen Wunsch ist das Engagement des Kunstradfahrers Georg Dolly, Europas Meisterschaftsfahrers auf dem Niederrade, von der Direction bis zum 1. September verlängert worden.

* **Wilhelmtheater.** Am Sonnabend gelangt das mit so durchschlagendem Erfolge gegebene Schauspiel „Die officielle Frau" zum dritten Male zur Aufführung. Wir haben diese Novität eingehend besprochen und können den Besuch dieses interessanten Werkes wohl empfehlen.

* **Knabe über Bord!** Gestern Mittag ereignete sich auf dem Dampfer „Hecht", der den Schuldampfer um 1 Uhr 20 Mittags begleitete, ein Unglücksfall, der erst, nachdem eine Rettung nicht mehr möglich war, entdeckt worden ist. Der zehnjährige Sohn des Seelootsen Kohlhoff, der die Realschule St. Petri besucht und mit einer Anzahl seiner Schulkameraden sich auf dem ersten Platze des „Hecht" befand, ist, ohne daß es von diesen oder den erwachsenen Passagieren und dem Capitän bemerkt wurde, über Bord gefallen und ertrunken. Einige Schüler wollen wohl, wie sie später aussagten, einen schweren Gegenstand ins Wasser fallen gehört, aber sich nicht weiter darum bekümmert haben, andere haben einen Tornister im Wasser schwimmen gesehen, aber auch sie haben sich nicht um den Eigenthümer bekümmert. Erst als der Knabe gar nicht heimkehrte, wurden die Eltern besorgt und stellten Nachforschungen an. Dieselben haben nun ergeben, daß Kohlhoff den Dampfer in Danzig bestiegen, ihn aber nicht in Neufahrwasser verlassen hat, daß der schwere Gegenstand, dessen Ueber-Bord-Fallen man wohl gehört hat, der zehnjährige Knabe gewesen und daß der schwimmende Tornister den man auf den Wellen hat treiben sehen, Eigenthum des Kohlhoff gewesen sein muß, mit einem Worte, daß Kohlhoff auf der Fahrt nach Neufahrwasser unbemerkt über Bord gefallen und ertrunken ist. Man nimmt an, daß der Knabe, der auf einer Bank hart an der Stelle saß, wo auf den ersten Platz aus- und eingestiegen wird, von einer Ohnmacht betroffen und ins Wasser gestürzt ist. Nach Aussage seiner Mitschüler dagegen soll der Junge sich auf der Sperrstange zum ersten Platz geschaukelt haben und wäre er wahrscheinlich dabei über Bord gefallen. Unbegreiflich ist es, daß dabei kein Mensch beobachtet hat, wie das Unglück sich zutrug, auch hörte man keine Hilferufe. Die Leiche selbst war bis heute Vormittag noch nicht gefunden.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 26. August die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 2 kief. Sleeper und Mauerlatten, eichene Schleeper und Schwellen von Bayer-Nowolexander durch J. Seidenwurm an Müller-Bohnsack.

* **Einlager Schleuse,** 26 August. Stromab: D. „Montwy" von Thorn mit div. Gütern an F. Krahn, D. „Linau" von Elbing mit div. Gütern an A. v. Riesen, D. „Ella" von Königsberg mit div. Gütern an Ferd. Krahn, H. Cornelsen von Tiegenort mit 18 To. Oelsaaten an H. Stobbe, H. Gehrmann von Rosenberg mit 25 To. Mehl an Ziehm, G. Zimmermann von Rothebude mit 35 To. Oelsaaten an D. J. Weigle, R. Henning von Brunau mit 17,5 To. Oelsaaten und 5 To. Weizen an H. Stobbe, sämmtlich in Danzig. Stromauf: 6 Kähne mit Kohlen, 2 mit Gütern, 1 mit Eisen, 1 mit Lohe. D. „Weichsel" von Danzig mit div. Gütern an Rud. Asch, Thorn. D. „Wanda" von Danzig mit div. Gütern an Pichottka, Graudenz.

* **Diebstahl.** Als eine raffinirte Diebin entpuppte sich die unter Sittencontrole stehende 18 Jahre alte Marie Anna Gers. Vor einiger Zeit nahm sie in einem Restaurationsgeschäfte in der Brodbänkengasse Stellung. Bald verschwand sie von dort und mit ihr zwei Kleider mit Taillen im Werthe von 85 Mark, zwei Schürzen im Werthe von 7 Mark sowie diverse andere Gegenstände und Baargeld. Auf Anzeige ihrer Arbeitgeberin wurde gestern bei der G. eine Haussuchung abgehalten. Diese förderte denn auch die gestohlenen Gegenstände zu Tage, weiter fand man bei ihr verschiedene Wäschestücke, gezeichnet J. B. vor, welche die Gers ihrer vorigen Herrschaft gestohlen hatte. Die G. wurde verhaftet und heute in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

* **Feuer.** Heute Morgen 7 Uhr 30 Min. wurde die Feuerwehr nach der chemischen Fabrik in Legan gerufen, wo in der 1. Etage der Schwefelsäure-Fabrik ein kleiner Brand entstanden war. Die zur Brandstelle abgerückte Dampfspritze und eine Handdruckspritze traten jedoch nicht mehr in Thätigkeit, da der Brand durch Arbeiter bereits gelöscht war.

* **Polizei-Bericht** für den 27. August. Verhaftet: 9 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 2 wegen Beleidigung und Unfugs, 1 wegen Unfugs, 1 wegen Trunkenheit, 4 wegen Umhertreibens. Gefunden: 1 Cigarrentasche, 6 Schlüssel am Ringe, 3 Schlüssel am Bande, 2 Schlüssel an schwarzer Schnur, 1 Paar weiße Damen-Glacéhandschuhe, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirection, 1 schwarzer Regenschirm, ein Strohhut und 1 Ledertasche, gefunden am 7. d. Mts., abzuholen aus dem 3. Polizei-Revierbureau, Goldschmiedegasse 7, 1 Schlüssel, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau zu Langfuhr, 1 Portemonnaie mit 25 Pfennigen, gefunden am 17. Juli cr., abzuholen vom Kaufmann Herrn Georg Schmidt, Breitgasse 117, 1 schwarzer Regenschirm, gefunden am 9. d. Mts., abzuholen vom Schutzmann Herrn Hoff, Schloßgasse 1.

Aus dem Gerichtssaal.

Ferienstrafkammersitzung vom 26. August.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelte das Gericht gegen einen 77jährigen Verbrecher, den Arbeiter Julius Roschinski. Derselbe ist wegen Sittlichkeitsverbrechen wiederholt vorbestraft. Heute hatte er sich wieder wegen einer solchen That zu verantworten, die er an zwei kleinen Mädchen verübt hat. Das Gericht verurtheilte ihn zu **3½ Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.**

Im zweiten Falle betrat der Knecht Carl Pieper aus Neustadt die Anklagebank um sich wegen eines ganz bestialischen Ueberfalles zu verantworten. Er diente früher bei einem Gastwirth in Tillau Kreis Neustadt. Am 26. Juni sollte er mit dem zweiten Knecht Treder auf dem Bahnhof in Neustadt Borke laden. Er ließ die Arbeit jedoch den Tr. allein thun, weshalb ihn dieser zur Rede stellte. Es kam zu einem unbedeutenden Streit, der bald beigelegt schien. Tr. ging ruhig wieder an seine Arbeit. Als er sich nach einer Weile grade gebückt hattte, sprang der Angeklagte plötzlich von hinten auf ihn zu, versetzte ihm einen furchtbaren Messerstich in die Brusthöhle und brachte ihm, als er von diesem Stich lautlos zusammenbrach noch eine Anzahl weiterer Stiche bei. Man schaffte Tr. nach dem Krankenhause in Neustadt, wo er lange Zeit zwischen Leben und Tod geschwebt hat. Anfangs hatte man gar keine Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens; erst sehr langsam hat sich der Verletzte wieder erholt. Der Staatsanwalt beantragt mit Rücksicht darauf, daß R. bereits 8 Mal vorbestraft ist, ihn zu 2 Jahren Gefängniß zu verurtheilen. Der Gerichtshof ging jedoch über dieses Strafmaß noch hinaus und erkannte auf **2½ Jahre Gefängniß.**

Schöffengerichtssitzung vom 26. August.

Vielen Leuten ist es ein Vergnügen, harmlos dahinfahrende Radfahrer zu ärgern und zu gefährden. In der heutigen Sitzung gelang es, eine solche Persönlichkeit in gebührender Weise zur Bestrafung zu bringen. Die unverehelichte Margarethe Skomrock von hier, eine vielfach bestrafte Person, hat am 9. Mai d. J. dem Musiker Arndt, als er auf seinem Rade „Am Sande" daherkam, ihren Regenschirm zwischen die Speichen des Vorderrades gesteckt und ihn dadurch zu Fall gebracht. A. erlitt einige Verletzungen. Der Gerichtshof verurtheilte sie zu **4 Wochen Gefängniß.**

Wegen Thierquälerei bezw. Sachbeschädigung war ferner der Arbeiter Jacob Schmidtkowski aus Gr. Waldorf angeklagt. Derselbe diente früher bei dem Besitzer Zimmermann zu Quadendorf. Im April d. J. hat der rohe Mensch einem Pferde, das ihm nicht pariren wollte, mit dem Messer einen tiefen Stich in den Bauch versetzt und ein zweites Pferd sinnloser Weise mit dem zugeklappten Messer an Nase und Stirn verletzt. Dem Umstand allein, daß S. bisher noch unbestraft sei, hat er es zu danken, daß er mit einer **Gefängnißstrafe von 14 Tagen** davonkommt.

In Heubude sind seiner Zeit in zwei Fällen harmlose Passanten von Rowdies ohne allen Grund überfallen und unter Anwendung von Messer und Knüttel mißhandelt worden. Auch wir haben damals davon berichtet. Der erste Fall ereignete sich am 5. Juni, Abends um 11 Uhr auf der Chaussee von Troyl nach Heubude und richtete sich gegen die Kahnbauer Bork'schen Eheleute, welche sich vor ihren Angreifern nur mit Mühe durch die Flucht retten konnten. Im zweiten Falle wurden am 27. Juni gegen 7 Uhr Abends auf dem Wege vom Dorf Heubude nach dem Dampferanlegeplatz drei nicht ermittelte Personen sowie der Lehrer Wetzling angefallen, mißhandelt bezw. bedroht. Diese Unthaten begangen zu haben, wurden in der heutigen Sitzung die 19- bezw. 22jährigen Schiffszimmerleute Richard Schulz und Hermann Rechmann aus Heubude überführt. Sch. ist bereits wegen gefährlicher Körperverletzung vorbestraft. Das Urtheil lautete gegen den Erstangeklagten auf **9 Monate Gefängniß** und **6 Wochen Haft,** gegen den Zweitangeklagten auf **6 Monate Gefängniß** und ebenfalls **6 Wochen Haft.**

Provinz.

* **Zoppot,** 27. August. Der Director des neuen Kurtheaters, Herr Krummschmidt aus Cöslin, giebt sich große Mühe, um den Gästen den Aufenthalt in Thalias Hallen so angenehm als möglich zu machen. Damit die Pausen ausgefüllt werden, ist von ihm die ungarische National-Soubrette Fräulein Gorgenyi Etelka vom Ronacher-Theater in Wien gewonnen. Bei ihrem gestrigen Auftreten entzückte dieselbe das Publicum durch ihre Grazie, Mimik und den Gesang.

× **Neufahrwasser,** 26. August. Endlich ist auch ein Theil des den Verkehr hindernden und als Schmutzwinkel dienenden Vorbaues in dem vielbesprochenen Käfergang zum Abbruch gekommen, nämlich das vor dem Dr. Baerting'schen Hause, während ein etwa 10 m langes Stück vor dem Löwenberg'schen Grundstücke zum Skandal des Ortes noch fortbesteht. Zwar ist dasselbe so baufällig verfallen, daß es über lang oder kurz von selber umfallen muß, aber hoffentlich wartet der Besitzer diesen Zeitpunkt nicht erst ab, sondern räumt das Hinderniß recht bald aus dem Wege.

* **Tiegenhof,** 26. Aug. Der Vaterländische Frauen-Zweig-Verein Tiegenhof hat für die Ueberschwemmten 100 Mk. bewilligt und nach Berlin abgesandt.

w. **Dirschau,** 26. Aug. Der hiesige Männer-Gesangverein giebt am Sonntag im Schützengarten ein größeres Gesangsconcert, zu welchem ein 16 Nummern umfassendes Programm zusammengestellt ist.

-f. **Dirschau,** 26. Aug. Zur Feier des Sedanfestes werden die Lehrer und Schüler des hiesigen Realprogymnasiums mit ihnen Angehörigen am 2. September mittelst Sonderzuges eine Fahrt nach Swaroschin unternehmen. Die Abfahrt von Dirschau erfolgt um 9 Uhr Vormittags und die Abfahrt von Swaroschin um 7 Uhr 40 Minuten Abends. Zu diesem Sonderzuge werden Fahrkarten zum einfachen Fahrpreise für die Hin- und Rückfahrt ausgegeben.

* **Neuenburg,** 26. Aug. Gestern fand in der evangelischen Kirche das diesjährige Missionsfest statt. Die Festpredigt hielt Herr Missionar Eidnaes, der seine 14-jährige Wirksamkeit in Bengalen schilderte. — Der hier heute abgehaltene Remontemarkt war mit 22 Pferden beschickt, von denen nur drei von der Commission angekauft wurden. Für zwei Pferde wurden je 900 Mk. gezahlt und für das Dritte 800 Mark.

n. **Tiegenhof,** 26. August, An der Chaussee Tiegenhof-Kl. Mausdorf sind zahlreiche junge Bäumchen von ruchloser Hand umgebrochen.

= **Elbing,** 25. August. Die hiesige Obstverwerthungs-Genossenschaft (E. G. m. b. H.) hat ihr verflossenes Geschäftsjahr in Einnahme und Ausgabe mit 115 7940,5 Mk. abgeschlossen. Am 30. Juni 1896 zählte die Genossenschaft 96 Mitglieder, von denen 21 austraten. Als neu kamen 32 Mitglieder hinzu, so daß sich die Gesammtzahl derselben bis zum 30. Juni d. Js. auf 107 erhöht hatte.

* **Osche,** 26. Aug. In Miedzno wurde eine Münze von Johann Casimir von Polen (1648—1668) gefunden und dem Provinzial-Museum überwiesen.

b. Putzig, 26. Aug. An Stelle des nach Langensalza versetzten Obergrenzcontroleurs Herrn Daberkow kommt Herr Schayerweder von Koblenz hierher. — In den nächsten Tagen trifft beim Kammerherrn von Below auf Schloß Rutzau die Fürstin von Reuß zum Besuch ein. — Vor längerer Zeit erhielt eine der evangelischen Kirchenglocken einen Riß, welcher, wie es schien, einen Umguß der Glocke unbedingt nothwendig machte. Nunmehr ist durch Herrn Ohlssen aus Lübeck die Glocke ohne Umgießen wieder so in Stand gesetzt worden, daß sie ihren früheren schönen Klang erhalten hat.

u. Culm, 26. August. Jetzt rückte das hiesige Jägerbataillon nach dem Truppenübungsplatze Gruppe aus. — Da sich die Räumlichkeiten des hiesigen Bahnstationsgebäudes zu klein erwiesen, erhält dasselbe jetzt einen Anbau. — Ein Theil des Bahnkörpers wird auf Bahnhof Stolno um 1,31 Meter erhöht. Die Erdarbeiten sind an Bauunternehmer Wunsch aus Thorn vergeben. — In diesem Jahre wird der Rest der Pflasterstraße Kl. Wagsk-Bahnhof Stolno mit Beihilfe des Kreises festgelegt.

Köslin, 26. Aug. Der Stationsvorsteher in Belgard hat gegen den früheren Minister des Innern, jetzigen Oberpräsidenten von Köller einen Strafantrag wegen Beleidigung gestellt. Herr von Köller soll auf der Durchreise nach Kolberg auf dem Belgarder Bahnhofe mit dem Stationsvorsteher in Streit gerathen sein und sich hierbei verletzender Worte gegen diesen bedient haben.

u. Thorn, 27. August. Die Strafkammer verurtheilte den Redacteur der „Gazeta toruńska", [illegible], wegen Beleidigung des Oberjägers und Compagniechefs des zweiten schlesischen Jägerbataillons Nr. 6 zu 100 Mark Geldstrafe oder zehn Tagen Gefängniß.

Z. Pillau, 26. August. Das Torpedoboot „S. 8", welches bereits 2 Mal von der Schichau'schen Werft in Elbing hier eintraf, jedoch behufs kleiner Reparaturen dorthin zurückdampfte, lief gestern Abend 7 Uhr wiederum in unsern Hafen ein, und wird morgen eine Probefahrt auf der Ostsee ausführen.

Königsberg in Pr., 27. Aug. In der letzten Nacht brach in dem Vorort Kosse Großfeuer auf dem Terrain der Königsberger Handelscompagnie aus. Es brannte ein Arbeiterwohnhaus, welches unweit der [illegible] der Handelsfirma Albrecht u. Lewandowski [illegible]. Durch die bedrohliche Lage des Feuerherdes wurde die ganze Vorstadt gefährdet. Dem schnellen Eingreifen der Kosser und Königsberger Feuerwehr, welche mit 3 Druckwerken und einer Dampfspritze dem Feuer energisch entgegentrat, ist es zu danken, daß das Feuer, das mit großer Schnelligkeit um sich griff, auf das eine Gebäude beschränkt werden konnte. Die Bewohner, 4 Familien, hatten kaum noch Zeit, ihr Leben zu retten. Der größte Theil der Habe ist unversichert und dürfte nur wenig gerettet sein.

Locales.

(Während des Druckes eingegangen.)

* Zu dem Unfall auf der electrischen Straßenbahn sendet uns heute noch die Direction eine Mittheilung auf Grund der von ihr angestellten Ermittelungen. [illegible]

* Die Ausführung des Lehrerbesoldungsgesetzes für die Provinz Westpreußen bildete heute Vormittag den Gegenstand einer Conferenz, die unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten Dr. von Goßler im Oberpräsidium tagte. 16 Herren nahmen an ihr Theil. [illegible] Für die Landlehrer wurde das Grundgehalt auf 1000 Mk. festgesetzt. [illegible] Nach der Sitzung folgten die Herren einer Einladung des Herrn Ober-Präsidenten zum Diner.

Vermischtes.

Eine kölnische Nachtscene. Aus Köln wird [illegible]

Reisverschwendung in England. Im Lande der Nebel herrscht die eigenthümliche Sitte, bei Hochzeiten das Brautpaar [illegible] mit Reis [illegible] St. Stephans-Kirche zu Birmingham [illegible] geworfen werden. Ungefähr zwei Pfund Reis werden wöchentlich vor jeder der 75 Kirchen von Birmingham und Umgegend verschwendet, und da in England über 20000 Gotteshäuser existiren, könnte die Rechnung so ziemlich stimmen. Das allein im letztverflossenen Jahr vergeudete Quantum an Reis hätte der von der Hungersnoth heimgesuchten Bevölkerung Indiens von bestem Nutzen sein können.

Letzte Handelsnachrichten.

Berlin, 25. Aug. Die „Voss. Z." schreibt: Am Getreidemarkt trafen heute viele Umstände zusammen, welche wieder auf ein Höhergehen der Preise hinwirkten. In Amerika hatten neue große Käufe und die in Chicago herrschende Befürchtung, daß die Hochpartei, welche ihre hauptsächlichen Interessen für spätere Termine in den letzten Tagen beglichen, ihr September-Interesse aber behalten haben soll, eine Anspannung für diesen Monat im Sinne habe, eine Erholung der Notirungen um 3 bis 5 Cents zu Wege gebracht. Auch die gestrigen Schlußmeldungen aus Liverpool und Paris lauteten wesentlich befestigt. Hier hatte im Anschluß an ein Gewitter der ganze Morgen und Vormittag Regen gebracht. Aber damit waren die günstigen Einwirkungen nur für Weizen erschöpft, für Roggen lagen noch kräftigere Einflüsse vor. Wie die Hausseconjunctur der letzten Zeit bereits in Oesterreich und Amerika Opfer gefordert, so haben nun auch in Südrußland einige zur Roggenlieferung verpflichtete Firmen die Kraft zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten verloren und es haben darauf hin hier stärkere Deckungen für Roggen stattgefunden. Dadurch waren die Werthverbesserungen dieses Artikels heute noch stärker, als die auch schon ansehnlichen Steigerungen für Weizen. Als späterhin das Geschäft abschwächte, auch das Wetter wieder günstiger wurde, ließ die Festigkeit nach, doch wiederum mehr für Weizen als für Roggen. Rüböl war unverändert und still. Spiritus konnte für Loco ohne fest abermals 10 Pfg. anziehen und blieb auch für handelsrechtliche Lieferung fest.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 27. August.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,97½. Termine: August Mk. 8,85, Septbr. Mk. 8,80, October Mk. 8,80, November-Decbr. Mk. 8,80, Jan.-März Mk. 9,00. Gemahlener Melis I Mk. 22,50.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: August Mk. 8,87½, September Mk. 8,80, October Mk. 8,80, November-Decbr. Mk. 8,82½, Jan.-März Mk. 9,00.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 27. August.

Wetter: trübe. Temperatur: + 19° R. Wind: NO.

Weizen war heute in ruhiger Tendenz bei ziemlich unveränderten Preisen, nur geringe Qualitäten mußten billiger verkauft werden. Bezahlt wurde für inländischen stark ausgewachsen Mk. 145, hellbunt sehr krank 724 Gr. Mk. 170, hellbunt krank 724 Gr. Mk. 172, 734 Gr. Mk. 175, hellbunt etwas krank 732 Gr. Mk. 181, hellbunt 744 Gr. Mk. 184, hochbunt 740 Gr. Mk. 186, glasig 750 Gr. Mk. 185, weiß 742 Gr. Mk. 185, 756 Gr. Mk. 187, fein weiß 772 u. 777 Gr. Mk. 189 fein hochbunt glasig 758 Gr. Mk. 187, 764 Gr. Mk. 188, 768 Gr. Mk. 190, roth krank 708 Gr. Mk. 175, roth 732 Gr. Mk. 182, streng roth 729 Gr. Mk. 185, für polnischen zum Transit bunt besetzt 721 Gr. Mk. 142, gutbunt etwas krank 724 Gr. Mk. 143, hellbunt etwas krank 724 Gr. Mk. 143 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 714 Gr. 720 Gr. Mk. 130, 708 Gr., 723 Gr. 726 Gr. 732 Gr., 741 Gr., 745 Gr., 762 Gr. Mk. 131. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große Geruch 632 Gr. Mk. 120, russische zum Transit große 644 Gr. Mk. 89, kleine 603 Gr. Mk. 84½, 629 Gr. stark mit Hafer Mk. 82, Futter Mk. 83 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 122, russischer zum Transit Mk. 97, Mk. 99 per Tonne bezahlt.

Rübsen inländischer Mk. 250 russischer zum Transit Mk. 235, Sommer Mk. 222 per Tonne bezahlt.

Raps inländischer Mk. 247, Mk. 250, Mk. 252, Mk. 254, feinster Mk. 255, feucht Mk. 245, abfallend Mk. 180, Mk. 210, per Tonne bezahlt.

Dotter russischer zum Transit Mk. 153, per Tonne gehandelt.

Hedderich inländischer Mk. 120 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie mittel Mk. 3,60, per 50 Ko. gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 61,70 bez., nicht contingentirter loco Mk. 42,— bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	26.	27.		26.	27.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
„ Spt.	—.—	—.—	„ Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	43 60	43.50
„ Spt.	—.—	—.—	„ Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	„ Spt.	—.—	—.—
„ Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—
	26.	27.		26.	27.
4% Reichsanl.	103.60	103.60	1880er Russen	—.—	102.90
3½% „	103.75	103.75	4% Russ.inn.94.	66.70	66.70
3% „	97.70	97.70	5% Mexikaner	88.70	89.—
4% Pr. Consf.	103.60	103.50	6% „	94.10	94.80
3½% „	103.75	103.75	Ostpr. Südb.A.	97.40	97.70
3% „	98.10	98.10	Franzosen ult.	147.40	148.—
3½% Wp. „	100.70	100.75	Marienb.- Mlw. St.Act.	84.50	84.40
3½% „ neul. „	100.10	100.20			
3% Westp. „ „	93.—	93.—	Marienburg.- Mlw. St.Pr.	122.50	122.60
3½% Pommer. Pfandbr.	100.70	100.60	Danziger Oelm.St.-A.	115.—	115.—
Berl.Hand.Ges	170.50	171.70			
Darmst.-Bank	157.—	156.80	Danziger Oelm.St.-Pr.	110.—	110.25
Dz. Privatb.	—.—	—.—			
Deutsche Bank	207.60	207.90	Laurahütte	177.50	179.90
Disc.-Com.	204.75	205.80	Warz. Papierf.	193.60	197.75
Dresd. Bank	161.10	161.90	Oesterr. Noten	170.15	170.25
Oest. Cred. ult.	229.40	230.—	Russ. Noten	217.80	217.70
5% Itl. Rent.	94.60	94.70	London kurz	20.375	—.—
4% Oest. Gldr.	105.75	105.80	London lang	20.29	—.—
4% Rumän. 94.			Petersbg. kurz	—.—	—.—
Goldrente.	90.10	90.20	„ lang	214.50	214.40
4% Ung. „	104.25	104.20	Privatdiscont.	2⅝	2⅝

Tendenz: Die Festigkeit auf der gestrigen Nachbörse fand heute bei Eröffnung weitere Anregung durch günstige Situationsberichte vom Oberschlesischen Eisen- und Kohlenmarkte und mehrfache Glattstellungen in leitenden Speculationswerthen zu höheren Cursen wirkten zur Befestigung mit. Fonds und Türken anziehend, Bahnen zumeist behauptet. Schweizerische schwankend. Später Laurahütte schwach auf Breslauer Privatdepesche, daß die Dividende von Laura 10 bis 10½ Proc. nicht übersteigen dürfte wegen größerer Reservestellung. Trust-Dynamit matt auf Realisirungen. Kanada auf London höher. Bei Prämienerklärung etwas schwächer, nachher wieder fester. Ultimogeld 3¼.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 27. Aug.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind		Wetter.	Tem. Celf.
Christiansund	762	ONO	2	heiter	13
Kopenhagen	762	OSO	4	halbbedeckt	16
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	762	NO	1	wolkig	18
Cherburg	759	SW	2	wolkig	15
Sylt	760	SO	2	wolkenlos	15
Hamburg	760	SO	2	wolkenlos	15
Swinemünde	762	SSO	2	halbbedeckt	15¹
Neufahrwasser	763	NW	1	wolkig	18
Memel	762	NO	1	bedeckt	14
Paris	760	SSW	3	bedeckt	18
Wiesbaden	760	W	2	bedeckt	14
München	764	SW	2	bedeckt	14²
Berlin	761	OSO	1	heiter	14
Wien	763	still		wolkenlos	13
Breslau	763	W	2	Nebel	12
Nizza	763	still		heiter	20
Triest	763	still		wolkig	22

1) Nachmittags Gewitter. 2) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das Barometerminimum, welches gestern westlich von den britischen Inseln lag, ist ostwärts nach Irland fortgeschritten, während das Hochdruckgebiet über Nordeuropa sich weiter ausgebreitet hat. Ueber Centraleuropa dauert die südliche Luftströmung fort. In Deutschland, wo seit gestern vielfach Regen gefallen ist, ist das Wetter trübe, die Morgentemperatur zeigt wenig Aenderung. Stellenweise haben Gewitter stattgefunden. Fortdauer der bestehenden Witterungszustände wahrscheinlich.

Standesamt vom 27. August.

Geburten: Gerichtsactuar Rudolf Menz, T. — Schmied Leo Kantowski, S. — Arbeiter Friedrich Grodtke, S. — Bäckergeselle Herrmann Wittkowski, T. — Arbeiter Wilhelm Hein, T. — Schuhmachermeister Heinrich Bantau, S. — Müllergeselle Hermann Kumpart, T. — Tischlergeselle Bernhard Seick, S. — Schlossergeselle Otto Stahl, T. — Arbeiter Karl Deutschmann, S. — Fleischer Oscar Scheidler, T. — Schlossergeselle Friedrich Petroll, S. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Aufgebote: Regierungs-Civil-Supernumerar Georg August Wilhelm Habich und Margarethe Helene Antonie Bartsch. — Hilfsweichensteller Leopold Wilhelm Witzke zu Ober-Schönweide und Johanna Albertine Bartsch hier. — Arbeiter Franz Friedrich Hübner und Maria Theresia Theus. — Fabrikarbeiter Franz Schenk von hier und Anna Kuhn zu Packhausen.

Heirathen: Bäckergeselle August Thielmann und Wilhelmine Patzke. — Seefahrer Eduard Buerger und Auguste Harwardt. — Arbeiter Robert Liedtke und Augustine Meyer.

Todesfälle: S. des Dampfbootführers Eduard Bohl, 1 J., 9 M. — S. des Arbeiters Friedrich Ramkowski, 10 M. — T. des Tischlergesellen Heinrich Salomon, 8 M. — S. des Arbeiters Eduard Butowski, 6 M. — T. des Arbeiters August Austein, 20 W. — S. des Arbeiters Hermann Lurkowski, 5 M. — T. des Schuhmachermeisters Reinhold Wilm, 6 W. — Wittwe Marianne Schwarz, geb. Kaczinski, 79. J. — Todtgeburt des Arbeiters Johann Rudnitzki. — T. des Schuhmachergesellen Friedrich Hintz, 2 J. 4 M. — Wittwe Selma Menna geb Harder, 63 J. — Arbeiter Carl Dakowski, 59 J. 6 M. — Postbote a. D. Johann Schlisewski, 33 J. 10 M. — Fuhrhalter August Bielfeld, 53 J. 6 M.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Kreuzer „Bismarck".

J- **Berlin**, 27. August. Einem Telegramm des „Berl. Loc.-Anz." zufolge hat die vielbesprochene Reise des Staatssecretärs v. Tirpitz zum Fürsten Bismarck bezweckt, dem Fürsten eine **Einladung des Kaisers** zu dem im September stattfindenden Stapellauf des Kreuzers „Ersatz Leipzig" in Kiel zu überbringen. **Der Kreuzer soll bei der Taufe den Namen „Bismarck" erhalten.** Der Stapellauf ist bereits vollständig hergerichtet. Der Stapellauf des neuen Kriegsschiffes ist wiederholt verschoben worden. Er soll bekanntlich in Gegenwart des Kaisers erfolgen. (Diese nicht gerade unwahrscheinlich klingende Meldung wird, wenn sie sich bewahrheitet, in Deutschland überall freudigen Beifall finden! Red.)

Der Eindruck der Petersburger Toaste.

Paris, 27. August. Die Meldungen über die beim Abschiedsdiner gehaltenen Allianztoaste rief hier um so mehr freudige Sensation hervor, als man auch in sonst gut unterrichteten Kreisen die Reihe der Trinksprüche für endgiltig abgeschlossen hielt. Bezeichnend ist, daß man hier auf die von Faure und den Zaren gebrauchten Worte „loi, justice, equité" (Gesetz, Gerechtigkeit und Billigkeit) noch mehr Gewicht legt als auf die Worte „nos deux nations amies et alliées" (Unsere beiden befreundeten und verbündeten Nationen.) Man erklärt, daß der Hinweis auf das gemeinsame Ideal, auf Recht und Gerechtigkeit und den Geist der Billigkeit, eine bedeutsame Spitze enthalte und die Tendenz des Allianzvertrages charakterisire. In politischen Kreisen wird die Idee angeregt, bei der Rückkehr Faure's in Dünkirchen und Paris durch großartige volksthümliche Festkundgebungen der allgemeinen Freude über den Abschluß der Allianz Ausdruck zu geben.

Paris, 27. August. Trotz des strömenden Regens sind die Zeitungkioske umlagert. Die letzten Trinksprüche in Rußland werden laut verlesen. Der Eindruck ist mächtig. Einige ältere Officiere weinten. Es wird erwogen, durch Maueranschläge den Wortlaut der Toaste in allen Ortschaften bekannt zu geben.

J **Berlin**, 27. August. Ein Theil der Berliner Morgenblätter knüpft heute an die gestern beim Abschiedsmahl zu Ehren Faure's gewechselten Trinksprüche kurze Betrachtungen, deren Ausgangspunkt allgemein das französischerseits betonte Bündniß der alliirten Nationen bildet. Einmüthig giebt sich die Ansicht kund, daß der Trinkspruch des Zaren an den thatsächlichen Verhältnissen nichts ändern könne. Die „Vossische Zeitung" schreibt:

Deutschland wird sich nicht beunruhigen wegen dieses Zarenwortes, denn auch Rußland will und braucht in Europa den Frieden, und es ist gerade durch ein Bündniß im Stande auf Frankreich mäßigend einzuwirken.

Man wird, so schreibt die „Natl. Ztg." in den Schlußworten, mit denen die beiden Staatsoberhäupter von einander Abschied nahmen, keine Aenderung in der politischen Lage ausgedrückt finden. Auch die französisch-russische Alliance soll ja nach den Versicherungen des Zaren und des Präsidenten dem Frieden dienen.

Auch das „Berl. Tagebl." kann in den Abschiedsworten nur eine Befestigung des Friedens erblicken. Es schließt mit den Worten: „Der Hinweis des Zaren auf den Zweck der Allianz, zur Aufrechterhaltung des Friedens beizutragen, beweist, daß Rußland bei dieser Absicht auch mit den andern Mächten, namentlich mit dem Dreibund, Hand in Hand gehen will.

Die „Berl. Ztg." schreibt: „Die Bedeutung der Trinksprüche, die vor nicht drei Wochen zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren ausgetauscht wurden, wird durch die nunmehr erfolgte Verkündigung der russisch-französischen Allianz nicht abgeschwächt. Wie dort die Erhaltung der deutsch-russischen Freundschaft als Erhaltung des Friedens gedeutet wurde, so habe eben gestern der Zar die französisch-russische Alliance als Friedenserhaltung bezeichnet. Der Zweibund sei ebenso ein Defensivbund wie der Dreibund.

Faure's Abreise.

Kronstadt, 27. Aug. (W. T.-B.) Der Kaiser und die Kaiserin und Präsident Faure kehrten nach dem Besuche auf dem russischen Kreuzer „Rossija" an Bord der Kaiseryacht „Alexandria" zurück, wo sich der Präsident von den Majestäten verabschiedete. Faure dankte dem Kaiserpaar in bewegten Worten für die ihm bewiesene herzliche Gastfreundschaft, küßte der Kaiserin die Hand und umarmte den Zaren. Um 6 Uhr lichtete die französische Flotte unter dem Donner der Geschütze der Kronstädter Forts, den Hurrahrufen der russischen Matrosen und den begeisterten Zurufen des Publicums die Anker.

R. **Kopenhagen**, 27. August. Wie hier verlautet, wird Faure am nächsten Sonntag der Zarinwittwe eine Dankesvisite abstatten. Faure richtete ein Telegramm an die Zarinwittwe, worin er betont, Frankreich werde Alexander III. nie vergessen. Die Namen Alexander und Nikolaus seien in das Herz sämmtlicher Franzosen geschrieben. Das Telegramm schließt mit dem Ausdruck tiefster Verehrung für die Zarinwittwe.

Die Ankunft der Manöverflotte in Kiel.

V. **Kiel**, 27. Aug. Die erste und zweite Torpedobootsflotille ist heute Vormittags aus den Danziger Gewässern hier eingetroffen und zum Kohleneinnehmen nach der kaiserlichen Werft gegangen. Die im Hafen anwesenden Schulschiffe haben ihre Bojen für die Nachmittag hier zu erwartende Manöverflotte geräumt.

Zur Erneuerung des deutsch-englischen Handelsvertrages.

G. **Frankfurt a. M.**, 27. Aug. Die „Frankf. Ztg." meldet: Das badische Ministerium des Innern hat die Handelskammern aufgefordert, ihre Wünsche betr. Erneuerung des deutsch-englischen Handelsvertrages kundzugeben. Dazu schreibt die „Ntl.-Ztg.":

Da die deutsche Regierung den Vorschlag der englischen zu Verhandlungen nicht abgelehnt hat, so ist es nur natürlich, daß die vorbereitenden Schritte von deutscher Seite so schnell wie möglich unternommen werden. Der gegenwärtige Vertrag läuft in 11 Monaten ab, es bleibt daher nur wenig Zeit, um alle Parteien zu hören und die parlamentarischen Formen zu erledigen.

Der Präsidentenmord in Uruguay.

New York, 27. Aug. (W. T.-B.) Der New Yorker „Herald" meldet aus Montevideo: Der Mörder des Präsidenten ist ein 27jähriger Officier des uruguayischen Heeres, der zu dem Verbrechen durch persönlichen Haß getrieben war und keine Mitschuldigen hatte. Abgegeben wurden zwei Schüsse, von denen der erste fehlging und der zweite die linke Brust traf. Eine Militärescorte, die Minister und Diplomaten umgaben den Präsidenten. Dem Schusse folgte eine augenblickliche Stille und dann eine furchtbare Aufruhrscene. Während der Mörder festgenommen wurde, drängte sich die Menge vor, Officiere befahlen einen Bajonettangriff, wobei mehrere Personen getötet und viele verwundet wurden. Präsident Borda wurde in das Palais gebracht und starb nach wenigen Minuten.

Montevideo, 27. August. (W. T.-B.) Es herrscht völlige Ruhe. Der gesetzgebende Körprr wird morgen einen neuen Präsidenten wählen.

Griechische Sorgen.

Athen, 27. Aug. (W. T.-B.) Die Delyannistischen Journale erklären: Die Kammer werde die Vorlage über die Rückbehaltung eines Theiles der Korinthen-Ernte annehmen, aber nicht die Vorlage über die Bewilligung eines provisorischen Zwölftels, da die Majorität zu den jetzigen Ministern kein Vertrauen habe. Die Delyannistischen Abgeordneten werden morgen im Hause von Delyannis versammelt sein. Das Ministerium wird jede Erörterung der politischen Lage ablehnen. Trotz der Drohung der Delyannistischen Journale ist es unwahrscheinlich, daß Delyannis die Vertrauensfrage aufwerfen wird.

London, 27. Aug. (W. T.-B.) Das „Daily Chronicle" meldet aus Athen, daß die Mission des Bankiers Syngros nach Paris, Berlin und London, um eine Anleihe für die erste Rate der Kriegsentschädigung zu beschaffen, vollständig fehlgeschlagen sei.

Dresden, 27. Aug. Nach vorläufiger Abschätzung soll der Hochwasserschaden im Königreich Sachsen gegen 16½ Millionen Mark betragen.

S. **Köln**, 27. Aug. Aus Konstantinopel meldet die „Köln. Ztg.": Tewfik Pascha erbat von den Botschaftern Beschleunigung des Friedensabschlusses, da der jetzige Zustand der Türkei große Opfer auferlege.

= **Rom**, 27. Aug. König Humbert wird am Nachmittag des 2. September von Monza durch den Gotthard-Tunnel über Basel nach Homburg reisen. So wird der Empfang durch österreichische Behörden vermieden. Am Morgen des 3. September wird der König in Basel begrüßt werden.

Madrid, 27. Aug. (W. T.-B.) In dem gestrigen Ministerrathe erklärte der Ministerpräsident, er werde hinsichtlich der cubanischen Angelegenheit den von Canovas eingeschlagenen Weg verfolgen. Er habe Vertrauen zu dem General Weyler, dessen militärische und politische Haltung rühmenswerth sei. Er glaube, der Aufstand nähere sich seinem Ende. Wenn die Vereinigten Staaten unbillige Forderungen stellen sollten, würde die spanische Regierung ihre Pflicht thun. Der Ministerpräsident richtete schließlich einen Appell an die Conservativen, die Regierung zu unterstützen. Nach hier eingegangenen Meldungen ist die portugiesische Bark „Rosita de Faro" in den maroccanischen Gewässern von Kabylen angegriffen worden. Der Capitän und 4 Matrosen wurden gefangen genommen.

Ischl, 27. Aug. (W. T.-B.) Der Ministerpräsident Graf Badeni ist heute Nacht nach Wien zurückgekehrt.

Moskau, 27. Aug. (W. T.-B.) Der internationale Aerzte-Congreß wurde gestern geschlossen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil E. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

Extra-Beilage.

Unsere heutige Nummer enthält für Zoppot eine Beilage, betreffend Concurswaaren-Ausverkauf Langgasse 26, 1. Etage.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**
Sonnabend, den 28. August 1897:
Novität! **Zum 3. Male:** **Novität!**

Die officielle Frau.

Modernes Schauspiel in 5 Acten von **R. Savage.**
Anfang des Garten-Concerts 7 Uhr.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Nach der Vorstellung bis 12 Uhr Garten-Concert.

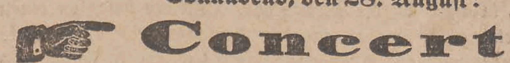
Vergnügungs-Programm
für die 2. Saison 1897.

Sonnabend,	„ 28.	„	Reunion.
Montag,	„ 30.	„	Dampferfahrt nach Hela.
Mittwoch,	„ 1.	Sept.,	Waldspaziergang über Josephowo-Waldschwestern nach dem gr. Stern.
Freitag,	„ 3.	„	Eisenbahnfahrt nach Neustadt.
Sonnabend,	„ 4.	„	Reunion.
Montag,	„ 6.	„	Dampferfahrt auf See.

Abänderungen vorbehalten.
Zoppot, den 23. Juli 1897. [15224
Die Bade-Direction.

Kurhaus Zoppot.

Sonnabend, den 28. August:


Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Entree 25 ₰.
Die Bade-Direction.

Freundschaftlicher Garten.

Täglich:
Große Specialitäten-Vorstellung.
Clown Josef Loisset
mit seinen einzig existirenden dressirten
Störchen, Gänsen, Hunden und Affen.
Prolongirt. **Prolongirt.**
Kunstradfahrer Georg Doley,
Europas bester Meisterschaftsfahrer auf dem Niederrad.
Carl Noissée, die lebende Carricatur,
nur noch bis Sonntag.
Aranka Brassay,
die beliebte deutsch-ungarische Sängerin,
nur noch bis Sonntag.
Anfang 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.
Näheres die Placatsäulen.
18852) ***Fritz Hillmann.***

1. Danziger Stehbierhalle
im Berliner Genre
„Zum Diogenes“,
Heil. Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. (6811
Frühstücks-Local,
auch für die geehrten Marktgängerinnen.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:
Militär-Concert
Firchow.
Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. **H. Reissmann**

R. A. Neubeyser's Etablissement u. Gartenlocal
3 Nehrungerweg 3.
Sonnabend, den 28. August:
Familien-Abend.
Achtungsvoll
R. A. Neubeyser.

Circus
A. Braun.

Heute, Freitag, 27. August, 8 Uhr Abends:
Benefiz-Vorstellung
für den
Original-August
Tom Belling
aus dem Circus Renz.
Originelles Programm.
Morgen, Sonnabend, 28. August Abends 8 Uhr:
Parforce-Vorstellung.
25 Programm-Nummern.
Zum Schluß an beiden Abenden auf Wunsch: **Mazeppa.**

Neuer Saal
im
Hôtel de Stolp

empfiehlt sich zu kleinen Gesellschaften bis zu 100 Personen.
Miethe frei. (18974

Restaurant
Ed. Husen,
Heilige Geistgasse Nr. 24.
Echtes Berliner Weissbier
von **Ed. Gebhardt** in Berlin, sowie **Elbinger Märzenbier** aus der Englisch-Brunnen-Brauerei in Elbing. (18932
Vorzügliches Billard.
Bis Morgens 4 Uhr geöffnet. **Kräftiger Mittagstisch** von 60 ₰ bis 1 M.

Hotel Ludwig Dahm,
Berlin, Mittelstrasse 20.
Neu, elegant eingerichtetes, ruhiges Familienhotel. Elektr. Licht. Zimm. v. M 1,50 an. (15949

Vereine

Danziger Ruder-Verein.
Sonntag, den 29. August cr.:
Dampferfahrt auf See.
Abfahrt von der Sparcasse Nachmittags 2½ Uhr. (19045
Der Vorstand.

Ruder-Club „Victoria“
Danzig.
General-Versammlung
Freitag, den 27. August cr., Abends 8½ Uhr,
im Bootshause.
Tages-Ordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder. Diverses.
18793) **Der Vorstand.**



Seife
Specialität
meiner
Toilette-Seifen-Abtheilung,
ist die (14792
mildeste, ausgiebigste
Toiletteseife
für jeden Haushalt.
Preis pro Stück 25 und 30 Pfg., 3 Stück 70 und 80 Pfg.

Bruno Toerckler,
Fabrik für Haus- und Toiletteseifen,
Verkaufsstellen: Fabrik Oliva, Danzig, Heil. Geistgasse 24.
Ferner zu haben bei:
Herrn **Paul Eisenack**, Gr. Wollwebergasse 21.
„ **F. Rudath**, Hundegasse 38.
„ **G. Kuntze**, Paradiesgasse 5.
„ Apotheker **Kosbahn**, Tischlergasse 68.
„ **Clemens Leistner**, Hundegasse 119.
„ **Herm. Krause**, Langfuhr, Hauptstraße 95.
„ **Th. Radtke**, Petershagen a. d. Radaune 8,
„ **Rudolf Minzlaff**, Langgarten 111.

Schuh- und Stiefel-Lager
Jopengasse Nr. 6.

Empfehle meine selbstgefertigten feinsten **Schuh- und Stiefel-Waaren** in den allerneuesten und elegantesten Façons zu folgenden Preisen:

Ausführung wie bestellte Waaren:

Hohe Damenstiefel	à 5,— M
Herren-Gamaschen	„ 7,— „
Mädchen-Knopfstiefel	„ 4,50 „
Kinderschuhe	„ 2,40 „

Reparatur:

Damenstiefel, besohlt und Absatz,	1,50 M
Herrenstiefel, „ „ „	2,50 „
Kinderschuhe, „ „ „	1,00 „

Für diese oben erwähnten Stiefel, Gamaschen und Schuhe, sowie für die Reparaturen, welche mit **T. K.** gezeichnet sind oder werden, übernehme ich auch für den stärksten Reißer eine **Garantie von 2 Monaten** für die Haltbarkeit der Sohlen und besohle im Falle des Nichthaltens von der Dauer von 2 Monaten selbige **unentgeltlich**. NB. Für alle Sachen, für welche keine Garantie verlangt wird, ist der Preis **50 Pfg. bis 1 Mk. niedriger.** (18551

Ich hoffe, daß man schließlich zu der Ueberzeugung bei mir gelangen **muß**, daß man die Waare dort am besten kauft, wo der Verkäufer selbst Meister in dem betreffenden Fache ist.

Th. Karnath, Schuhmachermeister.


Breitgasse 106. Breitgasse 106.

S. Lewy,
Uhrmacher,
106 Breitgasse 106
empfiehlt [17391

Goldene Damenuhren	von Mk. 17,—.
Silberne Damenuhren	„ „ 10,—.
Nickel-Damenuhren	„ „ 6,—.
Silberne Herrenuhren	„ „ 10,—.
Regulateure, echt Nußbaum,	„ „ 15,—.

Weckuhren von Mk. 2,25. Küchenuhren von Mk. 2.
Billigste Reparatur-Werkstätte für Uhren.
1 Uhr reinigen M 1, eine Feder M 1, ein Glas 10 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰. — Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 3 Jahre reelle schriftliche Garantie.

Moselfreunde!

Diese Woche Mosel vom Originalfaß, unverschnitten, per Liter 0,60, per Flasche 0,45 Mark, ohne Glas.
Californische Weinhandlung, Portechaisengasse 2.

Von heute ab offerire meine als vorzüglich anerkannten
gebrannten Kaffees

das ganze Zollpfund	60 ₰,
„ „ „	80 „
„ „ „	100 „
„ „ „	110 „
„ „ „	120 „
„ „ „	130 „
„ „ „	140 „

Für die ff. Schmecker

in hochfeinster Qualität	160 ₰,
„ „ „	180 „
„ „ „	200 „

Kaffee-Special-Geschäft
***S. Tayler*, Breitgasse 4.**

Special-Geschäft
für
Kinderwagen
en gros und en detail,



nur **bestes** Fabrikat.
Kinderwagen von 10—70 M, mit und ohne Gummiräder, neueste Façons und Farben, empfiehlt das
Korbwaaren-Geschäft
von
Gustav Neumann,
Gr. Krämergasse 6,
zweites Haus vom Rathhause.
Die Ausstellung meiner Kinderwagen ist die größte hier am Platze. (17131

Käse-Offerte

Als ganz besonders preiswerth offerire einen großen Posten (18979
Tilsiter Käse,
vollfette Waare, etwas weich, pro Pfund 40, 50 und 60 ₰.
E. Reimann,
21a Altstädtisch. Graben 21a.

Wo giebt es gute und billige Cigarren?
Bei **Friedrich Haeser**
vorm. **Ferd. Drewitz Nachf.,**
Kohlenmarkt Nr. 2,
vis-à-vis dem Stadt-Theater.
Das. Verkauf v. Lotterieloosen

Käse
□-Käse (Limburger)
2 Stück 15 ₰.
38 Breitgasse 38.

Central-Meierei
E. Rüdiger,
Poggenpfuhl 27,
offerirt jeden Tag
frische süsse Milch,
Kochmilch, täglich frische
Buttermilch
dicke Milch, Schweizer, sehr fetten Tilsiter, feinsten Limburger Sahnenkäse, Harzer, Apetit-Kräuterkäse 2c.
Sehr schöne
Eßkartoffeln
20 Pfg. (18669

Dampf-Kaffees
als gut bekannt, empfehle

früher 180 ₰,	jetzt 160 ₰	à Pfd.
„ 160 „	„ 140 „	„
„ 140 „	„ 120 „	„
„ 120 „	„ 100 „	„

roher Kaffee von 70 ₰ à Pfd. an.
Albert Meck,
Heilige Geistgasse Nr. 19.

Hafergrützmehl,
vorzüglich geeignet zur Kälber- und Ferkelaufzucht,
Hafergrützabfall,
gesundes Vieh- und Pferdefutter, billiger als Kleie
empfiehlt (18903
J. Woelke, Ohra,
Dampfgrützmühle.

Um mit meinem großen Vorrath in Speck und Schmalz zu räumen, verkaufe ich von heute ab:
fetten und magern Speck
à Pfd. 70 Pfg.,
Schweine-Schmalz
à Pfd. 60 Pfg.
Robert Fischer,
Hundegasse 99.
Wurstfabrik mit Kraftbetr.

Ein Paar Spaziergeschirre, compl., **1 Einspännergeschirr, mehrere schwere und leichte Arbeitsgeschirre, alte Gurtgeschirre** sowie eine größere Auswahl von **Fahr- und Reitpeitschen, Fahr- u. Reitgerten** empf. zu den billigsten Preisen.
W. Dzuck, Sattlermeister, Altstädt. Graben 80.

Oel- u. Aquarellfarben
von Schönfeld, Düsseldorf, feine **Pinsel, Malvorlagen, Holz- und Pappsachen** empfiehlt in großer Auswahl (19014
Margarete Dix,
Kürschnergasse 1.

45 Flaschen
hiesiges bestes Bayrischbier
für 3 M zu haben (18895
Brodbänkengasse Nr. 31.

Extrafahrt nach Dirschau
und von da
per Eisenbahn nach Marienburg
zur Besichtigung des Schlosses,
Sonntag, 29. August 1897, bei genügender Betheiligung und günstiger Witterung mit dem
Raddampfer „Greif“
durch die Plehnendorfer und Einlager Schleuse und durch das Conpirungsgebiet.

Abfahrt Danzig Johannisthor 7 früh, Ankunft Dirschauer Brücke ca. 11½ Uhr. Abfahrt Bahnhof Dirschau 11,55, Ankunft Marienburg 12,22 Uhr.

Abfahrt Bahnhof Marienburg 3,56, Ankunft Dirschau 4,19 Nachm. Abfahrt per „Greif“ Dirschauer Brücke 4,35, Ankunft Danzig ca. 7 Uhr Abends.

Fahrpreis: M 2,70 für „Greif“ und Eisenbahn 3. Classe. Von Westerplatte und Neufahrwasser aus kann der 7 Uhr Tourdampfer auf obiges Billet benutzt werden und zwar bis zum Holm, woselbst auf „Greif“ übergestiegen wird.

Nach Westerplatte und Neufahrwasser erfolgt die Rückfahrt Abends ebenfalls vom Holm aus per Tourdampfer.

Billets sind bis Freitag Abend an den Billetschaltern Johannisthor, Westerplatte und Zoppot zu kaufen.

Restauration an Bord.
„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (19054

Erlanger Exportbier von Gebr. Reif
in Originalgebinden (17707

und stets frischer Flaschenfüllung	16	Flaschen	M	3.—
Culmbacher	16	„	„	3.—
Königsberger	30	„	„	3.—
Braunsberger Bergschlößchen	30	„	„	3.—
Elbinger Doppelbier, unverfälscht	35	„	„	3.—
Danziger Actien-Bier	38	„	„	3.—
Danziger Lagerbier	42	„	„	3.—

empfiehlt in sauberster Behandlung frei Haus
Langen Markt 8 Carl Jeske, vis-à-vis der Börse.
Biergroßhandlung. Gegründet 1880.

Riessner-Oefen
das Beste aller existirenden
Regulir-Füll-Systeme
in allen Größen eingetroffen
empfiehlt (18900
H. Ed. Axt,
Langgasse 57/58.
Telegr.-Adr.: **Axt, Danzig.** Telephon Nr. 352.



Fermentpulver,
D. R. G. M. 17067, (15437
vollkommener Ersatz für Hefe, zu jeder Art von Kuchen verwendbar. (Kuchenrecepte gratis.) Jedes Pulver muß mit meinem Namen u. beigedruckter Schutzmarke versehen sein. Ein Pulver 10 ₰ u. 10 Pulver franco für 1 M überall hin gegen Einsendung des Betrages von empfehlen die Drogenhandlung
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 22
und die durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen.

Zur Bau-Saison
empfehle ich meine (19017
Pinsel-Fabrikate
in nur bester Qualität.
Hornpinsel und Stielpinsel für Maler,
sämmtliche Pinsel zur Decorations- und Stubenmalerei; Streichbürsten, Tapezierbürsten, Kämme zur Holzmalerei in Stahl, Horn, Leder und Gummi, sowie alle dazu **gehörigen Haar- und Borstenpinsel, Strichzieher aller Art.**
Ringpinsel in den verschiedensten Größen, Nr. 1—20.
Ringpinsel mit feingeschliffenen Borsten zum Lackiren.
Stahlspachtel, Vergolderkissen, Lineale.
Ferner alle Sorten Maurerpinsel,
Theerpinsel, Theerbürsten, Theerquasten,
Salzsäure- und Carbolineumpinsel,
En-gros- und en-detail-Preise billigst und fest.
F. Reutener, Bürsten- u. Pinselfabrik,
Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause.

Die Holz-Jalousie-Fabrik,
Bau- und Möbel-Tischlerei von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte
Holz-Jalousie
sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen.
Preis-Katalog gratis und franco.

GARANTIRT WASSERDICHTE
GUMMI-MÄNTEL
Carl Bindel-Danzig.

Hamburger 4% Hypoth.-Pfandbriefe
Serie 81—140.
Die von der Hamburger Hypothekenbank offerirte Convertirung obiger Pfandbriefe in 3½ % unkündbar bis 1905 unter Baarvergütung von 1⅝ % hat
bis zum 31. August cr.
zu erfolgen und besorgen wir dieselbe kostenfrei.
Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt 40. (18432

Zur Führung der Bücher
empf. sich **L. Lange**, Schmiedeg 16,2

Damen- u. Kinder-Gard. w. saub. u. gutsitz. n. akadem. Schnitt anges. **Wwe. Prange**, Weidengasse 8/9, 2.

Locales.

* Der Kaufmännische Verein von 1870 hielt gestern im Kaiserhof eine Versammlung ab, zu der der Zutritt auch Nichtmitgliedern freigestellt war. Der Zweck der Versammlung war, wie der Vorsitzende, Herr Auft, in seiner Eröffnungsansprache betonte, gegen die Bestrebungen des hier bestehenden deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes Stellung zu nehmen. Nachdem der Vorstand des Vereins von der Versammlung mit der Leitung der Verhandlungen beauftragt war, ergriff Herr Haak das Wort. Er führte aus:

„Die heutige Versammlung bezweckt, Stellung gegen eine Bewegung zu nehmen, die zwar nicht neu ist, aber hier bisher noch keinen Boden gefunden hatte, die jedoch jetzt mit Hilfe eines jungen Vereins ins Leben gerufen werden soll. Diese Versammlung hier soll erklären, daß sie mit diesem deutschnationalen, d. h. antisemitischen Verein nichts zu thun haben will, daß sie mit ihm in jeder Beziehung Frieden und Eintracht halten wollen. Dann soll die heutige Versammlung [illegible] hauptsächlich — eine Warnung sein, sich diesem Verein anzuschließen.

Die Jahresversammlung des Verbandes deutscher Kaufleute, die im vorigen Jahr in Berlin tagte, hatte über die Bestrebungen des deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes zu entscheiden. Sie lehnte die Aufnahme ab, weil der Verband antisemitische Tendenzen verfolge und weil man sich sagte, daß es ein Unding sei, in einem Verbande von Kaufleuten einen großen Theil der Standesgenossen nur ihrer Religion wegen auszuschließen. Es kann dies vielleicht in einzelnen Städten, wo es durch die [illegible] obwohl [illegible] vertraut, [illegible] Nun [illegible] Zeitungen, [illegible] Ortsgruppe des [illegible] meine [illegible] des Kaufmännischen Vereins von 1870 hier zu gehen. In 1½ stündiger Rede sang Herr Schack aus Hamburg ein Loblied auf den deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband und seine Bestrebungen. Von diesen Bestrebungen [illegible] zunächst [illegible] deutschnationalen [illegible] gesagt hat, [illegible] will mich [illegible] Vater, die [illegible]: „Ein [illegible]

[illegible]

[illegible] den Bericht nicht gelesen und den nicht, sonst könnten Sie nicht so fragen. Nun, m. H., wenn der Deutschnationale Verband das leisten wollte was er verspricht, müßte er andere Mittel haben als die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen von jährlich 6 Mk.! Da der Verband aber nichts Neues weiter bieten kann, mußte er die anderen alten Verbände angreifen. Er hat nun eine Reihe Forderungen in sein Programm aufgenommen, deren Verwirklichung im Interesse der Handlungsgehilfen liegen, von den alten Verbänden aber nicht nachdrücklich angestrebt sein soll. Da ist zu nennen der 8 Uhr-Ladenschluß, die Abschaffung der Frauenarbeit, die Kündigungsfrist und die Beseitigung der Concurrenzclausel. All das haben die alten Verbände zwar schon erstrebt, sie haben ihre Wünsche in dieser Beziehung geäußert und haben auch gegnerische Ansichten geprüft, sie haben die Regierung mit den ihnen zu Gebote stehenden Mitteln für ihre Forderungen zu gewinnen gesucht. Kommen wir zunächst zum 8 Uhr-Ladenschluß. Die Welt besteht nicht aus lauter Handlungsgehilfen, die den 8 Uhr-Schluß haben wollen, sondern auch aus anderen Menschen, die den 8 Uhr-Ladenschluß nicht wünschen. Unter den Berufsgenossen selbst ist die Meinung hierüber sehr getheilt. Nun kommt der Verband und sagt: Man hätte diese Forderung des 8 Uhr-Schlusses erreichen können, wenn die alten Verbände sich dafür ins Mittel gelegt und das Uebel an der Wurzel gefaßt hätten.

Nun die Angelegenheit der Kündigungsfristen. Wir haben nur eine Kündigungsfrist angestrebt, die für beide Theile gleich sein soll. Dementsprechend hat das neue Handelsgesetzbuch auch Bestimmungen getroffen. Nun klagen die Deutsch-nationalen darüber, daß dadurch ein 12 maliger Stellungswechsel im Jahre erfolgen kann, daß sich alle diejenigen bedeutend verbessert haben, die früher 14 Tage Kündigung hatten, erkannte Herr Schack nicht an.

In seinen Angriffen hat sich der deutsch-nationale Verband besonders auf dem Hamburger Verband von 1858 und auf den Verband deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig gelegt und gesagt, daß diese beiden trotz ihrer Mitgliederzahl nichts erreicht hätten. Was wird der deutsch-nationale Verband nun erreichen, selbst wenn er 50 000 Mitglieder hat? Wird er in der That eine 6-wöchentliche Kündigungsfrist jetzt noch erreichen? Die Handlungsgehilfenschaft ist dankbar für das, was bis jetzt erreicht ist, mehr zu fordern haben wir keinen Grund.

Die Frauenarbeit soll nach der Deutschnationalen Forderung auf diejenigen Berufe beschränkt werden, wo der Anstand sie verlangt. Welche Berufe das sind, sagen die Herren aber nicht. Nun war der Redner in der Versammlung am 11. August allerdings so gütig, einen Weg zu zeigen, wie das erreicht werden soll: man soll rückwärts gehen, indem man jede von einer Frau aufgegebene Stelle mit einem männlichen Handlungsgehilfen besetzt. Dabei that der Herr den klassischen Ausspruch, daß jedes Geschäft, welches nicht soviel verdiene, um männliche Handlungsgehilfen statt der weiblichen zu beschäftigen, nicht existenzberechtigt sein. Ich glaube, wenn Herr Schack seine Stellung als Agitator des deutsch-nationalen Verbandes verliert — die vielleicht recht gut dotiert ist — und sich selbstständig macht, wird er anders darüber denken und sein Geschäft nicht schließen, wenn es nur die Gehälter für Frauenarbeit abwirft. Der deutsch-nationale Handlungsgehülfen-Verband verlangt eine Besserung im Lehrlingswesen, diese ist aber schwieriger auszuführen, als der Verband sich denken mag; sie durch gesetzliche Vorschriften herbeiführen zu wollen, ist sehr schwierig. Vielleicht ließe sie sich aber doch herbeiführen, jedenfalls ist das aber nur möglich, wenn die gesammte Kaufmannschaft sich dafür ausspricht, nicht blos ein so kleiner Verband. Sie sehen also, m. H., wenn die Bestrebungen dieses deutschnationalen Verbandes in das richtige Licht gestellt werden, sind sie nichts als eine Auffrischung derjenigen, die die alten Verbände schon durchgemacht haben, und es ist dabei nur darauf abgesehen, den Antisemiten Bahn zu machen. Ich bitte die hier anwesenden Herren, dafür zu sorgen, daß der deutschnationale oder vielmehr antisemitische Verband hier keinen Boden findet. Wir haben nicht den schönen Namen „deutschnational“, aber wir sind deutsch und national und das wollen wir bleiben in Eintracht mit Angehörigen anderer Confessionen. (Bravo! Lebhafter Applaus.)

Als Vertreter des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes ergriff darauf der Vorsitzende des Vorstandes der hiesigen Ortsgruppe, ein Herr Jache, das Wort und führte aus: Herr Haak hat in mancher Beziehung in seiner Darstellung ganz das Gegentheil von dem gesagt, was der deutschnationale Verband will. Ich hatte nach dem Beginn seiner Rede erwartet, daß er uns ausführlich die antisemitische Tendenz des Verbandes darlegen wolle. Ich habe das vermißt und kann nur gegen diese Behauptung des Herrn Haak protestiren; wir gehen nicht auf den Leim, wir wollen uns nicht als parteipolitischer Verein hinstellen lassen, wir verfolgen wirthschaftspolitische Ziele. Wir wenden uns nicht an die Kaufleute Deutschlands, sondern an die deutschen Kaufleute (Gelächter und Zwischenrufe). Ja, wenn Sie nicht verstehen, was für ein Unterschied zwischen den deutschen Kaufleuten und den Kaufleuten Deutschlands ist, so ist das sehr bedauerlich! (Oho!) Man soll nie urtheilen, ohne den Gegner gehört zu haben, kommen Sie in unsere Versammlungen, dann werden Sie sehen, was wir Handlungsgehilfen verlangen.

Herr Riese erklärte: M. H., wir haben den Herrn sprechen gehört und haben ihn auch nicht sprechen gehört. (Bravo.) Ich ersuche ihn, uns die Tendenzen des deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes hier auseinander zu setzen. Mit leeren Redensarten herumwerfen kann jeder; widerlegen Sie die Worte des Herrn Haak, dann sind Sie im Recht!

Herr Schmidt betonte, der Deutschnationale Verband habe antisemitische Tendenzen, das beweise schon der Umstand, daß seine Aufnahme in den Verband deutscher kaufmännischer Vereine mit dieser Begründung abgelehnt sei. Der Deutschnationale Verband habe gegen diese Ansicht geltend gemacht, daß, wenn er keinen Juden aufnehme, dies seine eigene Angelegenheit sei; es sei nicht jedermanns Sache, in seinem Verein jüdische Mitglieder zu haben; der Verband habe sich dabei auf das deutsche Officiercorps und die confessionellen kaufmännischen Vereine berufen, die es ebenso machten. Welche Folgen das Auftreten des Deutschnationalen Verbandes in Danzig bereits gehabt hat, dafür gebe es bereits mehrere Beispiele. „Der deutschnationale Verband will den Handlungsgehilfen gute Stellen besorgen, wie will er das aber machen, wenn er eine Reihe gerade der besten Stellen innezuhaben durch seine antisemitische Tendenz seinen Mitgliedern unmöglich macht? Gerade in jüdischen Bankgeschäften sind die besten Stellen, diese Stellen schließt der Verband für seine Mitglieder aus. Redner widersprach dann einigen statistischen Mittheilungen des Herrn Schack und bemerkte, es sei ihm am schmerzlichsten, daß Herr Schack den Leuten, die von andern Vereinen in den Vorstand gewählt sind, vorwirft, sie thäten ihre Pflicht nicht. Wenn jemand aus Ueberzeugung etwas thut und man macht ihm solche Vorwürfe, dann kann man doch mit dem Anschuldiger persönlich aneinandergerathen! Ich behaupte, daß dieser selbe Mann, der seine Agitation für den deutschnationalen Handlungsgehilfenverband bezahlt bekommt, auch das Gegentheil vertreten würde, wenn er von anderer Seite bezahlt würde.“ Herr Schmidt bemängelte dann den Bericht der „D. N. N.“ über die Versammlung am 11. August im Bildungsvereinshause. Er verlange von den Zeitungen sachliche Berichte, nicht solche, die den Lesern die Meinung erwecken müßten: Ja, den Schmidt, den haben sie in der Versammlung wieder mal ordentlich abgemurkst! Herr Schmidt wandte sich dann noch kurz gegen den Vertreter des deutsch-nationalen Verbandes, dessen obigen Ausführungen er widersprach. Unter lebhaftem Beifall der Versammlung forderte er zum Schluß die Kaufleute auf, in die Sitzungen der Deutsch-nationalen zu gehen.

Herr Haak wies mehrere Aeußerungen des Herrn Jache als unparlamentarisch zurück und verwahrte sich dagegen, daß er die Bestrebungen der Deutschnationalen falsch geschildert habe. Herr Fabian sprach sich ebenfalls gegen die Deutschnationalen aus und forderte insbesondere, daß die Chefs in kaufmännischen Vereinen ebenfalls Stimmrecht haben sollten. Er spreche den Gründern des deutschnationalen Verbandes vollständig die Fähigkeit ab, solch einen Verband zu gründen und die anderen Vereine als geringwerthiger hinzustellen.

Nachdem sich noch Herr Barth als Vertreter des Kaufmännischen Vereins von 1858 gegen die Deutsch-nationalen gewandt hatte und Herr Glaser mitgetheilt hatte, daß der Cassirer der hiesigen Ortsgruppe „huit!“ sei, gab Herr Geschäftsführer Hückmann seiner Ueberzeugung dahin Ausdruck, daß der größere Theil der jungen Leute, welche in Danzig Mitglieder des neuen Verbandes geworden seien, von dessen antisemitischer Tendenz und deren Tragweite gar keine Ahnung gehabt hätten. Auch habe der Vortrag Schack's in dieser Hinsicht in keiner Weise aufklärend gewirkt. Es habe dementsprechend auch das Referat der „D. N. N.“ kein Wort über die antisemitische Tendenz des deutsch-nationalen Vereins enthalten können. Die Redaction des Blattes sei demzufolge gar nicht in der Lage gewesen, über das Referat hinaus zu diesem Punkte Stellung zu nehmen. Im übrigen hätte Herr Hückmann lieber gesehen, wenn die heutige Versammlung, anstatt wie es von einzelnen Rednern geschehen, die neue Bewegung mit Spott und Hohn zu verfolgen, den Mitgliedern des neuen Vereins in aufklärender Weise entgegen getreten wäre und sie auf die wirthschaftlichen Mißverhältnisse des deutschnationalen Vereins und die verderblichen Einflüsse des Antisemitismus aufmerksam gemacht hätte. In Süddeutschland und Sachsen habe der letztere genug schlimme Blüthen getrieben, um uns nicht aus diesen Vorkommnissen lernen zu lassen; man könne froh sein, daß der Antisemitismus in Danzig keinen Eingang gefunden habe und hoffentlich auch niemals finden werde.

In der weiteren Debatte, die Wesentliches nicht brachte, erklärte noch Herr Haak, daß, wenn die Deutschnationalen Wortklaubereien trieben, er damit auch aufwarten könne. In § 2 des Statuts der Deutschnationalen heiße es, daß Juden keinerlei Mitgliedsrecht erwerben könnten. Ebensowenig könnten dies die Principale; doch können diese, ohne stimmberechtigt zu sein, dem Verband als unterstützende Mitglieder angehören. Das laufe darauf hinaus, daß die etablirten Juden, die Principale, zum Zahlen gerade gut genug seien. Den Juden wollten die Deutschnationalen nicht, wohl aber sein Geld. Der Verband sei unbedingt antisemitisch. Ferner bezweifelte der Redner, daß die Mitglieder des Verbandes billiger fortkämen als bei anderen Verbänden; das sei deshalb wohl schon nicht der Fall, weil die Verwaltungskosten der Ortsgruppe von deren Mitgliedern außer den Verbandsbeiträgen gedeckt werden müßten.

Der Leiter der Versammlung, Herr Auft, ließ darauf über folgende Resolution abstimmen, die mit der in der Versammlung am 11. August eingebrachten und dort abgelehnten übereinstimmt:

Die Versammlung erklärt: Die Hineinziehung antisemitischer Tendenzen in unsere kaufmännischen Interessen ist aus verschiedenen Gründen verwerflich:

1. ist die antisemitische Bewegung mit der Stellung und Würde eines deutschen Kaufmanns unvereinbar. Denn abgesehen davon, daß diese Bewegung eine sittlich sehr tief stehende ist, würden wir unserem Beruf durch die Betheiligung daran nur großen socialen Schaden, aber keinen Nutzen zufügen.

2. Wir erheben Protest gegen die antisemitische Agitation des Deutsch-nationalen Handlungs-Gehilfen-Verbandes und erklären uns mit den Grundsätzen und der Bewegung desselben nicht einverstanden, da diese nur dazu angethan sind, Unfrieden unter den Mitgliedern anderer Vereine hervorzurufen, und deren socialpolitische Lage bedrohen.

Wir erheben umsomehr Protest gegen das Gebahren, dessen sich der Deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verband befleißigt, nicht nur, weil hiermit eine Spaltung im Allgemeinen herbeigeführt wird, sondern weil wir dadurch Gefahr laufen, neben der socialdemokratischen Parteistellung noch eine antisemitische in unseren Kreisen zu erhalten, womit aber unser Beruf nichts zu thun haben will. Die Versammlung macht es sich zur Pflicht, den Deutschnationalen Handlungs-Gehilfen-Verband, eigentlich antisemitischen Handlungs-Gehilfen-Verband aufs Entschiedenste zu bekämpfen.

Diese Resolution wurde mit allen gegen 8 Stimmen angenommen. Es waren etwa 70 Personen anwesend.

Nach der Abstimmung führte Herr Dr. Dasse Folgendes aus: Als Nichtvereinsmitglied will ich hier noch einige Worte sprechen. Betrachten Sie das, was ich Ihnen jetzt sage, sozusagen als „Stimme aus dem Publicum“. Ich glaube, dem Kaufmännischen Verein von 1870 gebührt Dank dafür, daß er dem Antisemitismus entgegen getreten ist. Meiner Auffassung nach ist der Kampf gegen den Antisemitismus ein Kampf für Glaubensfreiheit und ein Kampf für Sitte und Recht. Ich glaube Sie versichern zu können, daß Tausende von wohlgesinnten Bürgern unserer Stadt in diesem Kampfe an Ihrer Seite stehen werden. (Lebhafter Beifall).

Mit einigen Worten des Dankes an Herrn Dasse schloß der Vorsitzende gegen Mitternacht die Versammlung. -y-

* **Vereinfachung des Geschäftsganges und Verminderung des Schreibwerks.** Nachdem das königliche Staatsministerium bereits im Mai ds. Js. für sämmtliche Staatsdienstzweige über die Vereinfachung des Geschäftsganges und die Verminderung des Schreibwerks gemeinsame Grundsätze beschlossen hat, welche im Wesentlichen mit dem über denselben Gegenstand ergangenen Runderlasse der Minister der Finanzen und des Innern vom 21. Mai 1896 übereinstimmen, sind jetzt auch von dem Reichskanzler die gedachten Grundsätze für den Geschäftsverkehr der Reichsbehörden eingeführt worden.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 26. August. Wasserstand: 0,72 Meter über Null. Wind: Süden. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Greiser	D. Warschau	Stückgüter	Thorn	Danzig
W. Jablonski	Kahn	Ziegel	do.	do.
Skidowski	do.	do.	Antoniewo	do.

Holzverkehr bei Thorn.

Von Lew für Tannenbaum 5 Traften mit 9950 kiefernen Balken, 7715 kiefernen einfachen Schwellen, 78 eichenen einfachen Schwellen, 3116 Elsen. Von Eiden für Jedlinski 4 Traften mit 2440 kiefernen Rundhölzern, 1 eichenen Plancon. Von Ingwer für Ingwer 3 Traften mit 1220 kiefernen Rundhölzern, 955 kiefernen Mauerlatten, 79 tannenen Rundhölzern, 263 tannenen Balken, 506 eichenen Plancons. Von Lewin für Tannenbaum 6 Traften mit 521 kiefernen Mauerlatten, 4837 kiefernen Sleepern, 45 667 kiefernen einfachen Schwellen, 7 tannenen Rundhölzern, 270 eichenen Rundschwellen, 1132 eichenen einfachen Schwellen, 1240 Elsen.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 26. August.

Angekommen: „Alice“, SD., Capt. F. Pettersson, von Limhamn mit Kalksteinen.

Gesegelt: „Margarethe“, Capt. Duken, nach Söderhamn mit Ballast. „Danzig“, Capt. Isendyck, nach Sunderland mit Holz. „Auguste Sophie“, Capt. Alwert, nach Rendsburg mit Holz. „Stella“, SD., Capt. Janzen, nach Köln mit Gütern. „Reval“, SD., Capt. Schwerdtfeger, nach Stettin mit Gütern. „Mlawka“, SD., Capt. Kutscher, nach London mit Zucker und Gütern. „Wilhelm“, SD., Capt. Waack, nach Hamburg via Kiel mit Gütern. „Kirtle“, SD., Capt. Major, nach Cardiff mit Holz.

Neufahrwasser, den 27. August.

Angekommen: „Louis Krohn“, SD., Capt. R. Ohlerich, von Rostack, leer. „Ella“, SD., Capt. C. Erichsen, von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern.

Gesegelt: „Urda“, SD., Capt. Ellerhusen, nach Amsterdam mit Gütern.

Ankommend: 1 Dampfer, 1 Segler.

Handel und Industrie.

Preisermittelungen der Centralstelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

26. August 1897.

a) für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	183	135	—	—
Mittelmark, Prignitz	168—178	125—135	—	130—140
Neumark	160—175	—	—	—
Magdeburg	160—185	132—135	155—209	130—140
Altmark	158—178	124—136	—	12340-40
Merseburg östlich	165—185	130—146	158	124—155
do. westlich der Mulde	160—185	135—145	155—200	120—155
Erfurt	170—200	130—145	160—180	125—144
Neustettin	173	117-31,20	—	114—132
Kolberg	160—168	120-23¾	—	120—130
Naugard	—	120	—	120
Bez. Stettin	164—174	125—134	122—135	118—126
Anklam	176—182	130—131	127	127—130
Stralsund	170—172	123	—	—
Danzig	189	131	—	131
Culm	179	130	—	—
Krotoschin	188	—	—	—
Lissa	175—180	133—135	132—135	123—125
Kolmar	180	130	—	140
Fischhausen	164½ bis	132½	—	124—144
Heydekrug	— [183½	125-37½	122—137	140
Tilsit	177	132½	—	142
Nach Priv.-Ermittelung	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Berlin	191½	143½	—	149¾
Stettin (Stadt)	180—183	130—133	132—137	128—132
Posen, neue Ernte	184—190	133—138	130—140	140—147
Breslau	189	140	150	130

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			am 26./8	am 25./8
New-York	Berlin	Weizen	102¾ Cts.	211,50	206,73
Chicago	Berlin	Weizen	97¼ Cts.	212,75	205,25
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 8½ d.	218,75	223,50
Odessa	Berlin	Weizen	110 Kop.	202,73	212,25
Odessa	Berlin	Roggen	72 Kop.	152,—	152,—
Riga	Berlin	Weizen	116 Kop.	206,75	206,75
Riga	Berlin	Roggen	75 Kop.	152,25	152,25
Pest		Weizen	12,35 ö. fl.	210,—	206,—
Amsterdam	Köln	Weizen	219½ hl. fl.	196,50	200,50
Amsterdam	Köln	Roggen	119 hl. fl.	138,—	142,—

New-York, 25. Aug. Weizen eröffnete in sehr fester Haltung mit etwas höheren Preisen und zog auf Nachrichten von Liverpool noch weiter an. Dann trat auf schwächere ausländische Meldungen eine kleine Abschwächung ein

Berliner Börse vom 26. August 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103 60
" "	3½	103.75
" "	3	97.70
Preuß. consolid. Anl.	4	103.60
" "	3½	103.75
" "	3	98.10
Staatsschuldscheine	3½	100.20
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.10
" 1892	3½	101.20
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.30
Ostpreußische "	3	93.10
Pommersche "	3½	100.—
Posensche, neue "	3½	100.60
" "	4	102.10
Westpreußische I. I. B	3½	100.—
" neulndsch.	3½	100.70
Westpreußische I. II.	3½	100.10
Preußische Rentenbriefe	3	93.—
"	4	104.30
"	3½	100.50

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	73.40
do. kleine 5%	fr.	73.50
do. innere 4½%	fr.	61.60
do. äußere 4½%	fr.	63.—
do. 20 L. 4½%	fr.	64.40
Barlett. L. M. v. St.	fr.	28.10
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	41.10
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	30.50
do. Goldrente L. 500	fr.	26 50
do. do. L. 100	fr.	26.50
do. do. L. 20	fr.	26.50
Griech. Monopol	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	34.25
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.—
do. do. do.	4½	96.90
Italienische Rente	4	94.60
do do. kleine	4	93.90
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	94.10
Mexikaner 100 L.	6	94.25
Mexik. 1890 100 L.	6	94.25
do. St.-Eisenbahn	5	88.70
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	105.75
do. Papier-Rente 100G.	4⅕	102.30
do. do. 1000G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100G.	4⅕	102.20
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	346.50
do. 60er L.	4	149.30
do. 64er L. p. St.	--	324.80
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	100.—
Posn. Pfandbr.	4½	68.—
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	94.10
do. II—VIII	4	94.10
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mk.	5	102.40
do. amort. Rente	5	101.40
do. do. 400 Mk.	5	101.60
Rum. amort. de 1892	5	101.30
do. do. de 1893	5	101.30
do. do. de 1889	4	89.75
do. do. de 1890	4	90.20
do. do. de 1891	4	90.30
do. do. de 1894	4	90.10
Russ. Bodencr.	5	122.50
" " gar.	4½	105.50
Türk. Anl. D.	1	22.40
Türk. Adm. 1888	5	93.30
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	115.10
Ung. Gold-Rente	4	104.25
do. Kron.-Rt.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	103.40
do. Loose v. St.	—	—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
" "	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.25
" " unk. 1900	4	101.50
" " alte 1—45	3½	99.—
" " unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.90
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
" IV. V. unk. b. 1903	4	102.—
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.60
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.50
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek.	4	100.10
" " IX.	4	100.75
" " XIII.	4	101 50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	104.—
Pr. Bodencr. XI.	3½	99.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98 70
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
" " XV.-XVIII.	4	102.—
" " unk. b. 1905	4	104.40
" " " " "	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	105.90
" "	4	102.90
" " unk. b. 1905	3½	98.10

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
"	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	97.40
" " 1874	3	95.25
" Ergänzungsnetz	3	—
" " St. I. II.	5	116.70
" " Gold	4	104.10
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	58.10
Kronpr. Rudolf	4	99.80
Moskau-Rjäsan	4	102.10
" Smolensk	5	105.75
Raab Oedenb.	3	85.40
Northern Pacific I.	6	116.30
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	104.40
do. Staatseis. Slb.	4½	102.30

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	115.50
Gotthardbahn	7,4	—
Königsberg-Cranz	6,8	149.20
Lübeck-Büchen	6¾	168.—
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	84.50
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	—
Ostpr. Südbahn	3	97.40
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	122.50
Ostpr. Südbahn	5	119.90

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	130.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	170.50
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	115.60
Bresl. Disconto	6½	119.50
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	—
Deutsche Bank	10	207.60
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.80
Deutsche Effectenb.	7	116.60
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	204.75
Dresdner Bank	8	161.10
Gothaer Grundcred.	4	128.—
Hamb. Cm. u. Discb.	7	137.10
Hamb. Hyp.-B.	8	161.90
Hannoversche Bank	5,3	122.60
Königsberger Vereinsb.	5	109.70
Lübeck. Commb.	7⅔	140.60
Magdeb. Privatb.	5	111.40
Meining. Hypoth.-B.	6	130.90
Nationalbank f. Deutschland	8½	148.25
Nordd. Grundcr. B.	4½	101.30
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.50
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	142.—
" Centralbodencred.-B.	9	173.25
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133 60
Reichsbankanleihe	7½	160.30
Rhein. Westf. Bodencr.	6	128.50
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	109.60
Danziger Oelmühle	0	115.—
" Prior.-Act.	5	110—
Hibernia	9½	198.60
Große Berl. Pferdeb.	15	425.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	124.—
Harpener	6	192.—
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	231.50
Laurahütte	8	177.70
Norddeutscher Lloyd	4	106 60
Stett. Cham. Didier	17	335.75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.—
Bayerische Prämien-Anleihe	4	158.40
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.50
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.—
Hamburg. Staats-Anl.	3	135.10
Lübeck. Präm. Anl.	3½	132.70
Meininger Loose	—	22.—
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	128.25

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.70	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.37	Newy.	—
Napoleons	16.21	Engl. Bankn.	20.37
Dollars	4.1875	Franz. "	81.05
Imperials	—	Italien. "	76.95
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.55
" neue	—	Oesterr. "	170.10
Am. Not. kl.	4.17	Russ. Bankn.	217.80
		" Zollcoup.	324 30

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.45
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.90
Skandinav. Plätze	10T.	112.35
Kopenhagen	8T.	112.30
London	8T.	20.375
London	3 M.	20.29
New-York	vist.	4.19
Paris	8T.	80.75
Wien östr. W.	8T.	170.05
Italien. Plätze	10T.	76.85
Petersburg	8T.	—
Petersburg	3 M.	214.50
Warschau	8T.	216.60

Discont der Reichsbank 3%.

später auf Zunahme der Exportnachfrage und Deckungen wieder steigend. Schluß fest. — Mais verlief auf ungünstiges Wetter und erwartete Abnahme der Ankünfte in ziemlich fester Haltung. Schluß behauptet.

Chicago, 25. Aug. Weizen anfangs fest und etwas steigend in Folge höherer Kabelmeldungen und ungünstiger Ernteberichte. Dann trat im Einklang mit New-York und auf Verkäufe eine Reaction ein. Später wieder steigend auf unbedeutendes Angebot und Käufe für ausländische Rechnung. Schluß fest. — Mais anfangs steigend, dann Reaction; später wieder steigend im Einklang mit dem Weizen. Schluß behauptet.

Hamburg, 26. August. Kaffee good average Santos per August 35½, per December 36¾. Behauptet.

Stettin, 26. August. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 43,00 bezahlt.

Paris, 26. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per August 29,75, per Septbr. 28,95, per September-December 28,60, per November-Februar 28,25, Roggen ruhig, per August 18,75, per Novbr.-Febr. 18,60. Mehl fest, per August 60,15, per September 60,20, per September-December 60,10, per November-Februar 59,75. Rüböl ruhig, per August 60¾, per September 61¼, per September-December 61¼, per Januar-April 62. Spiritus fallend, per August 41¾, per Septbr. 40¼, per September-December 39, per Januar-April 38¼. Wetter: Regen.

Antwerpen, 26. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15¾ bez. u. Br., per August 15¾ Br., per August-Septbr. 15¾ Br. Ruhig.

Paris, 26. Aug. Rohzucker ruhig, 88% loco 26¼. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per August 26¾, per September 26⅞, per October-Januar 28⅛, per Januar-April 28¾.

Schmalz per August 59¾, Margarine ruhig.

Pest, 26. Aug. Productenmarkt. Weizen loco fest, per Herbst 12,35 Gd., 12,36 Br., per Frühjahr 12,25 Gd., 12,26 Br., Roggen per Herbst 9,15 Gd., 9,17 Br. Hafer per Herbst 6,20 Gd., 6,22 Br. Mais per August-September 5,47 Gd., 5,49 Br., per September-October 5,52 Gd., 5,53 Br., per Mai-Juni 6,20 Gd., 6,21 Br. Kohlraps per August-September 13,25 Gd., 13,35 Br. — Schön.

Bradford, 26. Aug. Wolle fester. Garne für den Export belebt, in Stoffen gutes Geschäft.

New-York, 26. Aug. (Kabeltelegramm.) Weizen per August 103⅞, per September 101⅞, per December 99.

Chicago, 26. Aug. (Kabeltelegramm.) Weizen per August 99⅜, per September 98⅞, per December 93⅞.

Familientisch.

Silbenräthsel.

an bel ber chen der dorff ei fon gei ger gru haus her iff im land les mann mer ne reu rit sing ta ter ters trä zen.

Aus obigen Silben sind 11 Dichternamen zu bilden, die richtig geordnet, mit ihren Anfangsbuchstaben einen anderen Dichter nennen.

Auflösung in Nr. 202.

Auflösung des Magischen Quadrats aus Nr. 198:

E B E R
B A S E
E S A U
R E U E

Amtliche Bekanntmachungen

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Max Philipsohn**, in Firma **Max Philipsohn jun.**, in Danzig, Breitgasse Nr. 32, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 23. August 1897. (19020

Königliches Amtsgericht XI.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Tischlergasse Blatt 57, auf den Namen der Frau **Anna Müller**, geschiedene Hintz, geb. Grosso, eingetragene, in Danzig, Tischlergasse Nr. 57 belegene Grundstück

am 29. October 1897, Vorm. 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 1 ar 1 qm mit 980 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen, sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **30. October 1897, Vormittags 11 Uhr**, an Gerichtsstelle verkündet.

Danzig, den 21. August 1897. (19021

Königliches Amtsgericht XI.

Bekanntmachung.

Die Marktstandsgelderhebung

1) auf dem Fischmarkt,
2) auf Langgarten und Niederstadt,
3) auf dem Heumarkt,
4) in Neufahrwasser,
5) in Langfuhr,

soll unter den Bedingungen der bestehenden Pachtverträge, — welche in unserem 3. Bureau, Zimmer Nr. 2, eingesehen werden können — **auf das Jahr 1. October 1897/98 neu verpachtet werden.**

Hierzu haben wir einen Bietungstermin auf **Dienstag, 7. September cr., Vormittags 11 Uhr**, in der Kämmerei-Casse im Rathhause anberaumt.

Es wird vorbehalten, von den Bietern eine **Bietungscaution** in halber Höhe der von ihnen gebotenen Jahrespacht zu erfordern.

Danzig, den 23. August 1897. (19007

Der Magistrat.
Trampe.

Bekanntmachung.

Am 21. August ist auf dem Wege von Langfuhr nach Danzig eine durch die Kaiserliche Ober-Postdirection hierselbst unterm 9. Mai 1895 ausgefertigte, auf den Telegraphen-Vorarbeiter **Friedrich Helmdach** lautende Ausweiskarte Nr. 3, welche den Inhaber berechtigte, zum Zwecke der Revision pp. von Fernsprechanlagen die Bodenräume und Dächer mit Erlaubniß der Hauseigenthümer zu betreten, verloren gegangen. Indem die Karte hierdurch für ungiltig erklärt wird, wird vor der Benutzung derselben durch Unbefugte gewarnt.

Danzig, den 26. August 1897. (19006

Kaiserliches Telegraphenamt.
Greffin.

Monogramme in Gold u. Seide werden billig gestickt Frauengasse 52, 1 Treppe.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.

Die glückliche Geburt eines **Töchterchens** beehren sich anzuzeigen

Danzig, 25. August 1897.

Dr. Rudolph und Frau **Katharina** geb. **Algermissen**.

Donnerstag Morgen um 8½ Uhr entschlief nach kurzem, aber schwerem Leiden unser heißgeliebtes, einziges Töchterchen, unsere gute Schwester

Friedchen

im Alter von 2 Jahren 10 Monaten.

Um stille Theilnahme bitten

Langfuhr, 27. August 1897.

Die tiefbetrübten Eltern **Fr. Oehlert** und Frau nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag um 4 Uhr auf dem Militär-Kirchhofe statt.

Heute Nacht verschied nach langem schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, mein guter sorgsamer Vater,

George Neumann

in seinem eben vollendeten 38. Lebensjahre, welches allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen

Danzig, 26. August 1897.

Die trauernde Wittwe **Martha Neumann** geb. König nebst Tochter.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr von der [illegible] Leichenhalle [illegible] dem St. Catharinenkirchhof statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie die zahlreichen Blumenspenden bei dem Begräbnisse meines lieben Mannes und für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Stengel, sowie den Herren Sängern für den erhebenden Grabgesang, sage ich im Namen der Hinterbliebenen meinen tiefgefühlten Dank.

Wilhelmine Seifert, Wittwe.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sowie für die überaus zahlreichen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines lieben Sohnes und Bruders

Oskar Werner

sagen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die Hinterbliebenen.

Auction

hier, IV. Damm 11, 1 Tr. Sonnabend, den 28. August, Vormittags 9 Uhr, werde ich in dem angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung **1 Musikautomaten mit ca. 17 Platten** an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern. (19064

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Treppe.

Auction in Brösen,

bei Herrn Kurhaus-Besitzer **H. Kulling.**

Montag, 30. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte:

1 dorthingeschaffte Häckselmaschine mit 4 Messern

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. [19008

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1 Treppe.

Kaufgesuche

Möbel, Kleider, Wäsche, Betten u. ganze Nachlässe kauft **J. Liss**, Altst. Graben 64. (19066

Antikes Meissener Porzellan wird gekauft. Off. mit genauer Preisangabe unter **B 1** an die Expedition dieses Blattes erb.

4 bis 6 gute Futter-Schweine, nicht unter 1 Ctr. schwer, werden zu kaufen gesucht. Offerten unt. **B 7** an die Exp. dieses Blattes.

Alte Sophas, Bettgest., Matr. w. gek. Off. u. **B 8** an die Exp. d. Bl.

Ein gut erh. Kleiderschrank (zerlegbar) wird zu kaufen ges. Heil. Geistgasse 65, 2 Treppen.

1 noch gut erh. Verticow w. für alt zu kf. ges. Burggrafenstr. 12, 1, l.

2 Arbeitspferde, ev. mit Wagen u. Geschirr zu kaufen gesucht. Off. Altstädt. Graben 71, part., hint.

Ein alter Geldschrank wird zu kaufen gesucht Breitgasse Nr. 43, im Comtoir.

Gut erhaltener Fenstertritt wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **A 396** an die Exped. d. Bl.

Eine gut erhaltene Häckselmaschine wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **A 333**. (19029

1 Handwerker s. e. kl. Grundstück unw. v. Danzig m. 1000 M. Anz. z. k. Off. u. **A 377** an die Exp. d. Bl.

100—200 000 Ziegelsteine sofort ges., ⅛ 3. Classe. Off. mit Prsang. u. **A 314** an d. Exp. d. Bl.

Bayrisch-Bierflaschen werd. gek. Nonnenhof 11 im Lad.

E. größ. Grundst., Mittelw., Altst. geleg., b. 5000 M. Anz. z. kauf. ges. Off. unt. **A 344** an die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes großes Tellerregal wird z. kauf. gesucht. Off. u. **A 334** an d. Exped. d. Bl.

1 engl., 8 Tage geh. Kastenuhr, ca. 2 Mtr. hoch, w. gek. Off. m. gen. Adr. u. Pr. unt. **A 351** an die Exp. d. Bl.

1 Tafelwaage, 10-15 Kilo u. 1 eis. Bettgest. m. Matr. zu kauf. gesucht. Off. unt. **A 312** an die Exp. d. Bl.

Eine kleine **Handpumpe**, zur Entfernung von Grundwass. aus einem Keller wird zu kaufen gesucht Tischlergasse 49, part.

Restaurant, Rechtstadt gelegen, suche von gleich oder später zu pachten. **Rosalie Lepzin**, Frauengasse 28, 3 Treppen. (18966

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr 2c. Off. unter **K** an die Exp. d. Bl. (17449

Ein Dauerbrandofen wird für alt, 150 Quadratmeter Heizfläche, 1 amerikanisches Billard zu kaufen gesucht. Offerten unter **A 331** an die Exp. d. Bl.

Suche ein gut erhaltenes Billard mit vollem Zubehör zu kaufen. Offerten mit Preisangabe unter **A 345** an die Expedition d. Bl.

Ein gut erhaltener Kinderstuhl wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **A 354** an die Exp. d. Bl.

Verkäufe

Beabsichtige mein kleines

Villen-Grundstück in Zoppot

mit

großem Bauplatz

unweit der See, billig bei ganz geringer Anzahlung zu verkaufen. Hypothek nur eine Stelle.

Tausch auf Danziger Haus nicht ausgeschlossen.

Näheres **Pfefferstadt Nr. 21**, im Restaurant. (18924

Blumen- und Pflanzengeschäft, schöne Lage, sichere Existenz zu verkaufen. Offerten unter **A 338** an die Exped. d. Blatt. erbeten.

Die Grundstück. Hakelw. 5, Spendhausneug. 4-7 u. Holzg. 12, Wohn. v. 18-24, 27-35 u. 475-690 M. z. verk.

Herrschaftl. Wohnhaus in Langfuhr, mit Garten, Stall, ev. Bauplatz, sehr reizend am Walde u. dicht an der elektr. Bahn gelegen, billig zu verkaufen. Off. unt. **Z 279** an die Exp. d. Bl.

Capitals-Anlage. Zwei neue Häuser mit kleinen und mittleren Wohnungen, gut verzinslich, sind zu verkaufen. Anzahlung 30-35000 M. Offert. unter **A 261** an die Exp. (18977

Ein **Papier-, Galanterie- und Lederwaaren-Geschäft** Kränklichkeits halber sofort zu verk. Off. u. **A 364** an die Exped.

Ein Biergeschäft ist and. Unternehmung halber mit guter Kundschaft und sämmtlichem Inventar von sof. zu verk. Reflect. bel. ihre Off. u. **A 369** an die Exp. einzur.

1 rentables Grundstück in bester Lage Zoppots ist fortzugshalber zu verkaufen. Offert. unter **B 13** an die Exp. d. Bl. erb.

In der Nähe d. Bahnhofs ist ein Grundstück f. 8000 M. b. 2-3000 M. Anz. zu vrk. Näh. Fischmarkt 15, 2.

Ein alt eingeführtes **Biergeschäft** ist wegen Fortzugs für 300 M. zu verkaufen. Gefällige Offert. unt. **B 11** an die Exp. d. Bl. (19067

Reitpferd 5jährig, vornehme Figur, fehlerfrei, gesund, sehr gut geritten, truppenfromm, Trakehner Abstamm., mit Pedigree, bill. zu vrk. Off. unt. **Z 280** an die Exp. d. Bl.

1 Hühnerhund zu verkaufen. **A. Terkowski**, Hundegasse Nr. 103. (18945

4 fette Schweine sind zu verkaufen **Thierfeld's Hotel, Oliva.** (18908

Ein Pferd, ungefahren, 4 bis 5 Jahre alt, ist zu verkaufen Emaus 20e. **Islarsort.**

Mehrere gute Milch-Kühe und eine kleine Häckselmaschine ist zu verkaufen Sandweg Nr. 1.

Ein jung. echt. Wolfsspitz u. ein echter Teckel verkäuflich Zoppot, Kaffeehaus Königshöhe, **Ulasch.**

1 alter Herrenanzug ist für 6 M. zu verkaufen Langgasse 54, 4 Tr.

Ein gut erhalt. Sommer-Ueberzieher, schl. Figur, billig zu verkaufen Hundeg. 64, Hange-Etage.

1 schw. Umhang, pass. f. ält. Frauen billig zu vk. Johannisgasse 55, pt.

Vorzügl. **Pianino** in Nußbaum, wenig gebraucht, ist Abreise halb. billig zu verkaufen **Zoppot**, Rickertstraße, **Villa Steffens.**

Gebr. Concertpianino, außerordentlich schön im Ton, billig zu verkaufen (19053 **Brodbänkengasse 36, part.**

Estragon ist zu verk. **Städt. Markthalle**, Stand 25 u. 26. **L. Papko.**

Ein gut erhaltener Flügel ist für 150 M. zu verkaufen **Margarete Dix**, Kürschnergasse 1.

Ein **Ariston** mit 50 Platten, **Kinderbettgestell** zu verkaufen Bischofsgasse 9, Hof, 1 Treppe.

1 gut. Flügel, Hängelampe, 2 Vasen umzugsh. zu vk. Böttchergasse 15/16, 1, r., nur Vorm. v. 9-1.

Eine grüne Plüschgarnitur (Sopha, 2 Sessel), gut erhalten, 1 Bild (Friedrich d. Gr.), umzugsh. billig zu verk. Langgarten 46, pt.

1 Ausziehbettgest. u. 1 Bettgest. mit Matr. ist zu verk. **Hakelwerk 9.**

1 Sophaspiegel und 1 Pfeilerspiegel zu verkaufen Langgarten Nr. 11, 4 Tr. rechts.

Ein Wäscheschrank (echt mahag.), Pfeilerspiegel mit Spiegelschrank, Waschtisch und Gard. zu vrk. Heil. Geistg. 99, 2.

1 ovaler, fast neuer, mahagoni **Sophatisch** sehr billig zu verkaufen Hühnerberg 15/16, 2 lks.

Eine fast neue birkene **Commode** ist billig zu verk. Kumstgasse 23, 1 Tr. vorne.

Brk. Kldschr., Essensp., brk. Sophatisch, mah. Spieltisch, Plüschsessel bill. zu vk. Kl. Nonneng. 2, pt., hint.

2-pers. Bettgest. m. neu. Fedmtr., Sophas 23, 27, 30, 33 M., Chaiselg. 26 M. zu verk. Vorst. Graben 17.

Poggenpfuhl 26, 1 Treppe, steht ein sauberes Schlafsopha mit Bettkasten für 21 M. zum Verk.

Stuben-Closet bill. zu vk. Pfefferstadt 49, Hange-Etage.

Plüschsopha, Sommer-Ueberzieher zu verkaufen **Jopengasse Nr. 8, 2 Trepp.**

1 fast neu. dopp. Bruchband u. 1 rechtsseit. Bruchband bill. zu vk. Schüsseldamm 27, Hof, 1 rechts.

Sopha ist zu vk. Melzerg. 1, Ecke.

1 Bettgestell, 1 Sopha u. 1 Kleiderschrank ist umständehalb. bill. zu verk. Kassub. Markt 7, Hof, 2. Th.

1 alt. Sopha u. mehr. alte Bild. s. billig zu verk. Büttelgasse 9, Hof.

1 Plüschsph., 1 echt birk. Bettgst. m. Matr., 1 Ripssph., g. neu u. 1 g. erh. Schlafsph. s. b. z. v. Hl. Geistg. 69, pt.

Eine große Hängelampe mit Flaschenzug ist für 4 M. zu verk. Schüsseldamm 27, Hof, 1 rechts.

Fortzugsh. zu verk. Bettgestell mit Matratze, einfache Stühle, fast neu, gr. Tisch, f. Schneid. pass., sow. Küchen- u. Waschgeräthe billig zu verk. Vorst. Grab. 31, im Restaur.

Ein guter Handwagen ist zu verkaufen Emaus Nr. 11.

In Altdorf bei Danzig steht **ein Dreschkasten** (Riemenbetrieb) mit Roßwerk, beides gebrauchsfähig und nicht reparaturbedürftig, preisw. zum Verkauf. **Schahnasjan.** (19047

1 Repositorium u. Tombank mit Marmorpl., pass. zur Fleischerei, zu verk. Zu erfr. Weichmannsgasse 2, 1 Tr. bei Frau **Schultz.**

Satz 2-personiger Betten, 1 gute Geige, 1 mah. Schreibsecretär, 1 blaues Damenkleid und 1 Herbstmantel billig zu verkaufen Zapfengasse 7, part.

Eine grosse fast neue Wiege billig zu verk. Ohra, Roseng. 404.

Ein gebrauchter (19048 **Jagdwagen** ist billig zu verkaufen in **Altdorf** bei Danzig. **Schahnasjan.**

Bierapparat [19044 mit Kohlensäure-Automat u. Eiskasten, complet z. Anstich f. 50 M. zu verkaufen Böttchergasse 18.

Ein antiker Toilettenspiegel ist zu verk. Am Stein 11, 2 Tr.

1 feiner Sorgstuhl u. 1 Unterbett ist zu verkauf. Johannisgasse 55, Eing. Neunaugengasse, Thüre 2.

Ein neues Kissen, 80 □cm, ist für 6 M. zu verk. Frauengasse 23, 3.

Wanduhr, 2-flüg. eis. Kellerluke, Bratofen Wasch- u. Notenständer, S.-Ueberz. zu vk. Hl. Geistg. 48, 2.

Ca. 10 Last grobe Gruskohlen sind billigst abzugeben Langfuhr 59, am Markt. (19031

Eine Lampe und ein großer Kochapparat ist billig zu verkaufen Baumgartschegasse 24, 3.

1 fast neue, gestrichene Wassertonne ist billig zu verkaufen Röperg. 10, Eing. Hundeg. 4 Tr.

Gut erhaltene Comtoir-Pulte sind zu verkaufen Brodbänkengasse 36, Hinterhaus, 1 Treppe.

Ein fast neues Fahrrad zu vrk. Poggenpfuhl 85, 1. (19025

Singer-Nähmaschine „Titania", für Schneider, sehr gut nähend, für 30 M. zu vk. Gr. Scharmacherg. 7 p.

1 Lagerfaß, 4—500 Liter Inhalt ist zu verkaufen Allmodengasse 6, Thüre 10 **A. Seidowski.**

1 schön., ant. Schrank u. 1 Kinderbettgestell zu verk. Langgarter-Hintergasse 3, Thüre 4, 2 Trepp.

Saubere Betten, darunter zweipersonige, 1 Seegrasmatratze, 1 Bankenbettgestell 1 Querspiegel, 1 Lebenswecker, 1 linksseitiges Bruchband billig zu verk. Heil. Geistgasse 102, 2 Tr.

2 einfache Gasarme zu verk. Gr. Wollwebergasse 29.

Ein Aquarium, eine Volière und eine fast neue **Concert-Zither** billig zu verkaufen **Sandgrube Nr. 27.**

Gr. Petroleum-Kanne, große eiserne Herdplatte zu verkaufen Pfefferstadt 59, 1 Treppe.

Schmiedehandwerkzeug ist zu verkaufen Zoppot, Danzigerstr. 64.

Neue Musikmappen sind bill. zu haben Kl. Scharmachergasse 1.

Dicke Milch, pro Liter 1½ ₰ als Schweinefutt. zu h. Hl. Geistg. 48.

Eine fast neue **Nähmaschine** wegen Todesfall billig zu verkaufen Tischlergasse Nr. 8, 2 Tr.

Repositorien mit Glasfestern, sow. Ladentisch und Pult, alles fast neu, preisw. zu verkaufen Breitgasse 128/29.

Eine gebrauchte leichtgehende Holzdrehbank ist zu verkaufen Große Schwalbengasse 8, Hof.

Zwei Oleanderbäume und ein starkes Küchenspind billig zu verkaufen Tagnetergasse 9, 3, Z.

Ein Sopha, ein Stuhl mit Kissen u. ein Frack nebst Weste zu verkaufen Breitgasse 119, 3.

Ein Berliner Fleischerwagen zu verk. Gr. Mühlengasse 18/19.

Ein gut erhaltener 2-rädriger Handwagen mit Kasten zu verkaufen Stadtgebiet 96b, 1 Tr. links.

Ein Kinderwagen billig zu v. Kneipab 7/8. **R. Fürste.**

Samowar f. 20 Gläs., Pr. 20 M., fast neu, Waffeleisen (6 Herze), Mittelblechkorb zu vk. Wallpl. 2.

Einige hundert leere, saubere Cigarrenkisten hat abzugeben **C. Steuck**, 1. Damm 13.

2 Paar alte Stiefel, 2 grüne Botanisirbüchs., 1 kl. gut. Waschfaß bill. zu vrk. Schmiedegasse 7, 2, l.

Eine Damm'sche Clavierschule zu verk. Schüsseldamm 60, 1 Tr.

Ein Kaffeebrenner, 10 Pfd. Inhalt, ist für 9 M. zu verkaufen Johannisgasse 66.

Eine Drehrolle steht zum Verkauf Sandgrube Nr. 45, im Keller.

Taschenuhren in Gold u. Silber, **Regulator, Uhren, Ringe, Nähmaschinen u. Betten** sehr billig zu verkaufen Milchkannengasse Nr. 15, Leihanstalt. (18622

Eine neue Nähmaschine ist zu verk. Johannisgasse 7 part. (18861

Mehr. Hund. alt. gr. Dachpfannen, 15-18", 1 s. gr. u. 1 kl. Chamottof. sw. mehr. Sparherd. m. a. ohn. Bratof. bill. z. vk. Johannisgasse 33, prt.

1 mass. gold. Panzeruhrkette, 1 Brillantring, 1 Granatarmband zu verkaufen. Off. u. **A 311** an die Exp. d. Bl. (18998

Fahrrad, Rover, „Columbus", Modell 97, neu, für 210 M. zu verk. Poggenpfuhl 92 parterre, hinten. (18999

100 000 gute Mauersteine sind sofort franco Danzig Bauplatz preiswerth abzugeben. Näh. **Mattenbuden 9, 1 Treppe.**

Ein gut erhalt. eich. Stehpult nebst zwei Comtoirstühlen, drehbar, stehen zum Verkauf **Vorst. Graben 33a, Hof.**

Ein großer **Oleanderbaum** in voller Blüthe ist billig zu verk. Schellingsfelde, Unterst. 74.

Haus-Verkauf.

Beabsichtige mein herrschaftliches **Haus** mit 3 Wohnungen, großem Garten, Hauptstraße 93a in Langfuhr belegen, zu verkaufen **Jahn.** (18849

Ein polirter, birkener Kleiderschrank für 10 M. zu verkaufen. Baumgartschegasse Nr. 21, 1 Tr.

Wohnungs-Gesuche

Suche 1. Sept. einf. Wohn. ohne Mobiliar im Pr. v. 9—12 M. Off. u. **Z 325** an die Exp. d. Bl. [18782

Ruhige kinderl. Leute suchen z. Octbr. 1 Wohn. Preis 12-13 M. Off. unt. **A 341** an die Exp. d. Bl.

Alleinstehende Dame sucht October eventl. früher Stube, Cab., Küche, Zub. Breitgasse od. Nähe bis zur 2. Etg. Off. mit Pr. unter **A 360** an die Exp. d. Bl.

Eine anständige Dame sucht eine Stube mit Nebengel. zum 1. Oct. Off. unt. **A 349** an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Leute suchen eine Wohn. von 8—10 M. z. 1. Oct. zu mieth. Off. unt. **A 337** an die Exp. d. Bl.

Wohn. v. Stb., Cab., Kch. z. 1. Oct. v. ruh. Einw. ges. Off. m. Ang. d. Preis. unt. **A 358** an die Exp. d. Bl.

Kl. Parterre-Vorderstube mit Küche wird von einer Dame gesucht. Off. u. **A 363** an die Exp.

In Schidlitz wird v. anst. Leut. z. Octbr. Wohnung ges. Pr. ca. 10 M. Off. u. **A 348** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung, Stube, Küche u. Boden z. 1. Sept. ges. Pr. 11-13 M. Off. u. **A 368** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnug von Stube und Cabinet wird für 20 M. gesucht. Off. mit Pr. unt. **A 372** and. Exp.

Eine kleine Wohnung im Preise von 18—20 M. wird gesucht. — Näheres Pfefferstadt 67, 1 Tr.

2 ältere Damen suchen October Wohnung, Zimmer, Cabinet und Küche, Langgarten o. d. Nähe. Off. m. Pr. u. **A 375** an d. Exp. d. Bl.

Mutter u. Tocht. such. e. kl. Wohn. o. Cab. mit sep. Eing. Off. mit Pr. unter **A 389** an die Exp. dies. Bl.

Eine Whn., Hl. Geistg. gel., pass. z. Gesindebureau, wird v. gl. od. spät. zu mth. ges. Off. u. **A 393.**

1 Wohnung, passend z. Plätterei, gesucht. Näheres Baumgartschegasse 32/33, Hof, Th. 3/4, 1 Tr.

Anst. Leute suchen eine Wohnung von Stube und Cab. zum 1. Oct. Off. u. **B 5** an die Exped. d. Bl.

Anst. Ww. s. Whn., 23., Cb., s. Pens. im anst. H. Off. unt. **B 9** an die Exp.

1 alleinst. D. (Ww.), w. 2 Zimm. m. Nebengel. a. d. Rechtstdt. v. e. gr. Wohn. p. Sept. o. Oct. abzumieth. Off. Zoppot, Wäldchenstr. 2, pt.

Zimmer-Gesuche

Ein Zimmer mit Balcon oder Veranda in Jäschkenthal wird für Sept. zu miethen gesucht. Off. unt. **A 347** an die Exp. d. Bl.

Zum 15. Septbr. wird möbl. Zimmer mit Cabinet gesucht, parterre oder 1. Etage. Offert. an **Arnold**, Gischkau b. Praust.

Möblirtes Zimmer, separat, in der Nähe des Holzmarktes, zum 1. Sept. gesucht. Off. mit Preisangabe u. **A 370** an die Exp. d. Bl.

Kl. möbl. Zimmer Nähe Holzm., Neugarten zum 1. Sept. gesucht. Off. unter **A 352** an die Exp. d. Bl.

Als Garçon-Wohnung werden 2 unmöblirte Zimmer (ein größeres und ein kleineres) per 15. September oder 1. October zu miethen gesucht. Gefl. Off. mit Preisang. u. **A 332** an die Exp.

Für e. alleinst. Dame l. Zimmer in der Nähe d. Johannisg. gesucht. Off. u. **A 381** an die Exp. d. Bl.

Ein kleines Zimmer, pass. zur Plätterei, pt. gel., w. z. 1. Oct. ges. Off. m. Pr. u. **A 380** an d. Exp. d. Bl.

1 alte Frau sucht eine Stube auf der Altstadt für 9 bis 10 M. Off. unter **A 395** an die Exp. d. Bl.

Ein kl. Cabinet wird von einer Nähterin zu miethen ges. Offert. unter **B 2** an die Exp. dieses Bl.

1 anst. Mdch., w. tagsüb. n. zu H. ist, sucht v. 1. Septbr. Cab. im Pr. von 4-6 M. Off. unt. **B 6** an d. Exp. d. Bl.

Kleine Stube, ohne Möbel, wird zum 15. September vom Wirth zu miethen gesucht, Preis 6 M. Offerten u. **A 398** an die Exped.

Ein Fräulein sucht Logis bei einer anständ. Wittwe von sofort. Off. unt. **A 316** an die Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Ein kl. Laden in guter Geschäftsgegend wird zum 1. Oct. zu mieth. ges. Off. unt. **A 357** an die Exp.

Wohnungen.

Mottlauerg., herrsch. Wohnung, 3 Zim., reichl. Zub., a. Gart. z. vm. **J. Schmidt**, Fleischerg. 9, 1. (18472

Gr. Wollwebergasse 2, 3. Et., Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Langgasse 11, 1 Tr. (12961

Holzgasse, herrschaftliche Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Waschküche, Hofbenutzung, Boden zum 1. October zu vermiethen. Näheres **Fleischergasse 7**, Comtoir. (18617

Zoppot. Winterwohnung zu vermiethen in der „Villa Claudia", Nordstraße 27.

Zoppot, Pommersche Str. 5, 1. Etage von 4 bis 5 Zimmern per Octbr. zu vermiethen. Näher. im Laden.

Milchkannengasse 27 ist die **4. Etage**, 7 Fenster Front, 5 Zimmer u. Zubehör, per 1. October für M. 600 pro Jahr zu vermiethen. Besichtigung von 11-5 Uhr. Näheres bei **R. Deutschendorf.**

Herrschaftl. Wohnung von 3 Zimmern, mit reichlichem Zubehör, per 1. October **Thornscher Weg Nr. 14**, hochparterre, zu verm. Näh. **Abegggasse 1, part.** (18442

Zoppot, Villa Danzigerstraße 45 sind warme trockene Winterwohnungen von 3, 4 u. 8 hellen großen Zimmern, groß. Entree, geschlossener Veranda, Erker, Küche, Speise u. Mädchenkamm., Badezimmer, Boden, Keller, Pferdestall, Garten u. s. w. zum 1. October cr. zu vermiethen. Näheres 1 Treppe, rechts. (18792

Ohra, Rosengasse 380, am Bahnhof, ist eine Wohnung, Stube, Cabinet, Küche, Entree u. Zubehör zum 1. Oct. zu verm.

Holzgasse 8a, vis-a-vis d. Schule, ist in der 3. Etage eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Entree, Alcoven, helle Küche, zum 1. Oct. zu verm. Preis 780 M. Näheres 8b, 4 Tr.

Adebarg. 8 e. Pt.-Vrd.-St., Küche, Bod. u. Kll. ist an kndrl. Fm. z. Oct. zu verm. Zu erfr. Pfefferst. 14.

Jungferngasse 26, 2 Stuben, Kamm., Küche, Zubehör, f. 24 M. p. Octbr. zu vrm. Näh. Destillat.

Eine herrschaftlich. Wohnung von 3 Zimmern mit Eintritt in den Garten ist zu vm. Olivaerthor 18. Preis 530 M. jährlich.

Eine hochelegante **Wohnung** von 4 Zimmern mit allem Zubehör ist Olivaerthor 18, 1. Etg., zu verm. Preis 700 M. jährl.

1 frdl. Wohnung Stube, Cabinet und Zubehör zu verm. Beutlergasse 7. Pr. M. 22. Näh. 4 Trepp.

Häkergasse Nr. 55 ist eine freundl. Wohnung best. a. Stube, Cabinet, Küche u. Zubehör an ordtl. kinderl. Einwohner zu vm. Preis 18 M. p. M. Näh. part.

Oliva, Köllnerstr. 25, eine frdl. Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, vom October zu verm.

In einem Vorort bei Danzig, guter Geschäftsort, ist eine Part.-Gelegenheit per Oct. zu jedem Geschäft, besond. ord. Confection und Schuhwaaren billig zu verm. Off. u. **A 376** an die Exp. d. Bl.

1 Wohnung v. Stube u. Kammer ist am 1. Septbr. an kinderlose Leute zu verm. Kl. Rammbau 8b.

Heubude, Villa Victoria,

eine größere Sommerwohnung, möblirt, per September billig zu vermiethen. (19016

4. Damm 1

ist die 1. Etage per October zu vermiethen. Näh. part. (16890

2 Wohnungen,

4 Zimmer, Entree, Küche und Zubehör, in der 2. resp. 3. Etage und 1 Comtoir mit Wohnung **Hundegasse 124** zu vermieth. Zu erfragen Hundegasse 89.

Langfuhr, Mirch. Promenadenweg 19C, 2-3 Zimmer, helle Küche, Closet, Veranda zu vermiethen.

Wohnung, woselbst eine Speisewirthschaft betr., auch zu jedem anderen Geschäft p., für 16 M. mtl. sofort zu verm. Gr. Berggasse 21.

Heilige Geistgasse 106 ist die erste Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör zum 1. October zu vrm. Näheres daselbst 3 Trepp.

550 M., 3 Zimmer und Zubehör Schäferei 15 zu vermiethen. Besicht. v. 10 bis 12 Uhr. (18984

Saaletage, 2 gr. Zim., 2 Cab., gr. Entr., hell. Küch. u. Zb. für 600 M. zu vm. Näh. Heil. Geistgasse 99, prt.

Heilige Geistgasse 135

ist die erste Etage vom Octbr. zu vermiethen. (18864

Fischmkt. 8, herrsch. Wohnungen und 1 großes Geschäftslocal von sofort zu vermieth. Besichtigung nur von 2-4 Uhr Nachm. (18807

Langfuhr 18 zum 1. Oct. e. Wohnung zu verm. Preis 400 M. [18814

1 Wohn. v. 4 Zim. n. Zub., 2 Tr. gel., v. Oct. zu verm. Vorst. Graben 7.

Langenmarkt 26, 4 Tr., 2 Stuben, 1 K., Küche, Boden, Kell. zu verm. Näh. Gr. Berggasse 8, 2. (18947

Fleischergasse 45, parterre, 2 Zimmer, Cabinet, Küche, Bod., Keller zu vermiethen. (18959

Eine **Wohnung** von 4 Stuben, heller Küche, Boden und Waschküche Junkergasse 11 zu verm. Preis 52 M. monatlich. (18963

Langgasse 48 (18887

ist die Saal-Etage, 2 gr. Zimm., Entree, Küche und Zubehör, ev. auch als Geschäftslocal zu verm. Näheres daselbst Hange-Etage.

Pfefferstadt 56,

ganz nahe dem Hauptbahnhofe, sind per 1. October zu vermiethen:

1 Wohnung von 2-3 Zimmern, 2 großen Kammern, Küche, Boden und Keller

1 Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Boden, Keller.

Näheres daselbst 2 Treppen hoch. (18896

Fleischergasse 72

ist die 2. Etage, 6 Zimmer nebst allem Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. (18859

Heil. Geistgasse 29 ist die 2. Etage z. 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden.

Fleischergasse 43, 1. Etage, Vorderhaus, ist eine Wohnung von 5 Zimm., 2 hell. Entr., Küche, Keller, Bodenraum rc. v. 1. Oct. preiswerth zu vermiethen. Auskunft ertheilt Frau **Feist** im Hinterhause, parterre. (18948

Hl. Geistg. 66, Hange-Etg., 2 St., 2 Cab. u. Zub. z. 1. Oct. z. v. Bes. 9-11.

Langfuhr Nr. 44a, Hauptstraße, ist eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, zum October zu verm. (18899

Herrschaftliche Wohnung

7 Zimmer, Küche, Boden, Keller, Badezimmer, Balcon, Garten, Trockenbod., Waschküch., Trockenplatz, eventl. Pferdestall, billig zu vermiethen. Offerten unter **Z 281** an die Expedition d. Bl.

Poggenpfuhl 17/18 ist die 2. Etage, 5 Zimm. nebst all. Zub. z. Oct. od. früher zu verm. (18228

Holzmarkt 24

Breitgassen-Ecke, zweite Etage, 4 Zimmer, 1 Cabinet, Mädchenstube und Zubehör — 6 Fenster am Markt, der neuen Straße gegenüber, 1 nach der Breitgasse — für 1000 M. jährlich zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Silberstein,** Breitgasse 1, im Laden, oder beim Besitzer des Hauses **Ad. J. Zimmermann,** z. Z. Jäschkenthalerweg 11, 2. Besichtigung von 9—12 Uhr.

Grabengasse 1, 2. Etage, 3 Zim., Bodenstube u. Zubehör p. 1. Oct. zu verm. Miethe pro anno 450 M. Näh. b. **Böhnert** od. Fleischerg. 70.

Petershagen a. d. Rad. 21/22 ist eine freundl. Wohnung von 3 Zimm., Cabinet, mit schöner Aussicht, per 1. Octbr. zu verm.

4. Damm Nr. 5 sind zwei **herrschaftliche Wohnungen** von 3 u. 5 Zimm. v. 1. Octbr. zu verm. Alles Näh. 3. Etg. (19065

Herrsch. Wohn., Mattenbuden 15, 4 Zimmer und viel Zubehör per 1. October zu verm. Näh. part.

Gr. Wollweberg. 13, 1, 4 Zimm., Cabinet und Zubehör zu verm.

Gr. Wollweberg. 13, 3, 2 Zimm. u. Zub. zu vrm. Zu bes. v. 10-3 U.

Poggenpfuhl 65, kl. St. n. Kochof. f. 9,50 M. an einz. Pers. zu v. N. 3 Tr.

Poggenpfuhl 65, Stube, Cab. u. K. f. 21 M. zu Oct. zu vrm. Näh. 3 Tr.

Tischlergasse ist gr. Stube, Küche, Kell., Boden, nach vorne, an kindl. Leute v. 1. Oct. zu vm. Prs. 16 M. Zu erfr. Hint. Adlersbrauh. 2a, 1.

Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu 400—420 M. zu vermiethen **Grüner Weg Nr. 3, parterre.**

Wellengang ist eine Wohn. von Stb., Cab., Kch. u. Bod. v. gl. od. 1. Oct. z. v. Näh. Schw. Meer 20.

Zoppot, Wäldchenstr. 2,

sind Wohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmern nebst allem Zubehör, Canalisation und Wasserleitung i. Hause, elektrische Beleuchtung, per sofort oder 1. Oct. zu verm.

Herrschaftliche Wohnung 4 helle Zimmer, Balcon, helles Entree, Küche, Kammer, Boden, Waschküche, Trockenboden zu vm. Näheres Fleischergasse 39, part.

An der neuen Mottlau Nr. 6 sind 2 Wohnungen, 4 u. 5 Zimmer, Balcon, Alkoven, zum Octbr. zu verm. Näh. daselbst parterre.

Schüsseldamm Nr. 25 ist zum October eine **Wohnung** zu vermiethen.

Bastion Aussprung ist e. Wohn. von Oct. für 13,50 M. zu verm. Näh. Strandgasse 5, **bei Tonn.**

4 Zim., Cab., 3 Zim., Cab., 2 Zim., Cab., alles mit hell. Küche, Entree u. Zubeh. zu vrm. Holzgasse 12, 1, r.

Wohn. v. 2 St., K., E., Pr. 21,50 M., z. 1. Sept. zu vm. Schw. Meer 20.

Zimmer.

Elegant möblirt. Vorderzimmer nebst Cabinet vom 1. Septbr. zu vermieth. Vorst. Graben 16, 2 Tr.

Heil. Geistgasse 91 ist eine eleg. möbl. Wohnung, best. a. 2 Zimm. und eig. Entree zu verm. (18745

Heilige Geistgasse 8 ist ein gut möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pension zu verm.

Gut möblirt. Zimmer nebst Cabinet an 1 bis 2 Herren zu verm. Breitgasse 121, 2 Trepp.

Heilige Geistgasse 120 ist ein eleg. möbl. Zimmer zu verm.

Fraueng. 37, Saal-Etg., z. 1. Sept. e. möbl. Vorderz. zu verm. (18919

Münch. Bürgerbräu Hundeg. 96 m. Z. m. a. o. Pens. 1. Sept. zu vrm.

Breitgasse 93, 1 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu verm. (18997

Ein möblirt. Vorderzimmer mit separ. Eingang ist vom 1. Septbr. zu verm. Fleischergasse 36, 3 Tr.

Ein freundl. gelegenes separates Zimmer mit sep. Eingang zu vermiethen Brodbänkengasse 48, 1.

Holzgasse 8a, part., 2 möblirte Zimmer, getheilt a. zusammen, 1. September zu vermiethen.

Hundeg. 91, 2, gr. mbl. Zim. sof. z. v.

1 möbl. Part.-Vorderzimmer mit auch ohne Pens. mit sep. Eing. zu verm. Johannisgasse 23, prt.

Töpfergasse 32, 1 Tr., elegant. möbl. Zimmer u. Cab. mit sep. Eing. an 1 od. 2 Hrn. sof. bill. zu v.

Lastadie 11, 2, ist 1 großes möbl. Vorderzimmer mit separatem Eingang vom 1. Septbr. zu verm.

Heilige Geistgasse 79, part., ist eine möblirte Wohnung an 1 bis 2 Herren vom 1. Sept. zu verm.

Neufahrwasser, Wilhelmstraße Nr. 3, 1 möbl. Zimmer mit Clavierbenutzung an 1 resp. 2 Hrn. vom 1. Septbr. zu verm.

Gut möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. ist an e. Reis. bill. zu vm. Off unt. **A 388** an die Exp. d. Bl.

Thornscherweg 10, 1 Tr. l. ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing. zu verm.

Schidlitz, Altweinberg 847, ist ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen. (19033

2. Damm 2, 1 Tr. ist ein freundl. möbl. Vorderzimm. an e. Hrn. v. 1. Sept. mit auch o. Pens. zu vm.

Ein frdl. mbl. Zim. m. g. u. oll. Pns. z. 1. Spt. a. e. H. z. v. Poggenpf. 76, 2.

Kohlengasse 2, 2 Tr., gut möbl. Zimmer u. Cabinet, sep. Eing., von gleich zu vermiethen.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. pr. 1. Sept. zu v. Poggenpfuhl 1, 3.

Möbl. Zimmer, passend für eine oder mehrere Personen, mit auch ohne Pension billig zu vermiethen Hohe Seigen 30, 3 Tr.

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist von sofort zu vermiethen Breitgasse 59, 1 Treppe.

Möbl. Zim. mit g. P. zu 40 u. 45 M. z. 1. Sept. zu v. Fraueng. 4, 1, N. 2 T.

Ein freundl. Vorder-Zimmer ist von October an 1—2 alte Damen zu vermiethen. Offerten unter **B 10** an die Exp. d. Bl.

Gut möbl. Zimmer mit vorzügl. Beköst., pro Mon. 45 M., zu verm. Jopengasse 24, 2, zu erfr. (18818

Vorst. Grab. 54, 1 frdl. möbl. Vorderz. mit Entr. u. separ. Eing. sof. zu verm. Näh. 4. Etg., v. 10-1, Mittwoch u. Sonnab. 8-9½ Vm.

Eine eleg. möbl. Wohnung und Schlafzimmer ist von sofort Kl. Krämergasse 4, 2 Tr., Ecke Marienkirche, zu vermiethen.

Goldschmiedegasse 9, 1, i. ein gut möbl. Vorderzim. m. Cab. zu vm.

Nähe d. Markth. Häkerg. 7, 2 Tr. links, ist ein fein möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu verm.

Breitgasse 62, 2 Tr., ist ein fein möbl. Zimmer zu verm.

Fischmarkt 7, part., ist ein frdl. möbl. Vorderz. v. 1. Sept. an einen anständ. Herrn zu verm.

Heilige Geistgasse 68, part., eleg. separ. möblirtes Vorderzimmer nebst Cab. von gleich zu vermieth.

1 kl. Stube mit sep. Eg. ist an kdrl. Leute od. an einz. Pers. zu verm. Mottlauerg. 2, Hof, rechts 1 Tr. l.

Fraueng. 36, 1 Tr. ist ein eleg. möblirt. Zimmer zu verm. (19055

Poggenpfuhl 30, 2, gut möbl. Zim. und Cab. sofort zu vermiethen.

1 hell. möbl. Zimmer mit sep. Eing. v. gleich an e. anst. Herrn zu verm. Langenmarkt 35, 4 Tr.

Ein Cabinet ist an anständ. Leute zu vermiethen Mattenbuden 20, Thüre 16.

1 frdl. gut möbl. Vorderzimmer an 1-2 Hrn. mit a. ohne Pension b. z. vm. An der gr. Mühle 1b, 2 Tr., r.

Heil. Geistgasse 45, 1, fein möbl. Vorderzimmer an 1-2 Hrn. zu vm.

Pfefferstadt 49, 2 Tr. ist ein großes, gut möbl. Zimmer, Cab. und Nebengelaß zu verm.

Jopengasse 6 ist ein fein möbl. Zimmer von sogleich zu verm.

Elegant möbl. Zimmer u. Cabinet zu verm. Fleischergasse 87, 1 Tr.

Versetzungsh. ist die v. Hrn. Lieut. z. S. Frhrn. v. Keyserlingk innegeh. möbl. Wohn., Zim. u. Cab. v. 1. Spt. anderw. zu vm. Pfefferst. 42, pt.

Ein anst. junger Mann findet gutes Logis bei kinderl. Leuten Große Bäckergasse Nr. 9.

Aelt. Mann findet Logis

Rittergasse Nr. 2.

2 junge Leute find. saub. Logis in eigener Vorderstube mit separ. Eingang. Tischlergasse 22, part.

Ein junges anständ. Mädchen findet **gutes Logis Drehergasse Nr. 9, 1 Tr.**

Zwei junge Leute finden von sofort anständig. Logis. Näheres Hakelwerk 5, parterre, links.

Ein anständiger junger Mann findet vom 1. Sept. gutes Logis Dienerg. 46, 2 Treppen, links.

Hoheseigen 26, 2 Tr. vorne, Logis für junge Leute v. gl. od. später zu hab. b. **Korzeniewski.**

Zwei anständige junge Leute finden saub. Logis mit Pension Tobiasgasse Nr. 4, Meierei.

J. Mann findet sauberes Logis

Hakelwerk 14, 2 Tr., rechts.

Bei anständigen Leuten findet ein anständiges Mädchen **Logis** Häkergasse Nr. 12, 3 Tr.

Junge Leute finden anst. Logis

Wallgasse 24, 2 Tr., 1. Thüre.

Dienergasse 8, 1, findet ein anst. junger Mann saub. **Logis** im eigenen Cabinet (sep. Eingang.)

Junge Leute find. gutes **Logis** Altstädt. Graben 60.

Junge Leute finden gutes Logis Große Bäckergasse 15, 1 Treppe.

2 anst. Mädchen od. Frauen find. Schlafstelle vom 1. September Poggenpfuhl 73, prt., Hof, 3. Th.

Jg. Leute f. gute saub. Schlafstelle im eig. Zimmer Töpferg. 21, 1, v.

1 Schlafstelle für e. ordl. Dame, d. d. Tag üb. im Gesch. ist f. 5 M. zu h. Scheibenrittergasse 12, part. hint.

1 anständige Mitbewohnerin kann sich bei einer anst. Wittwe meld. Langgarten 104, Hof, Th. 45.

Div. Vermiethungen

Zoppot

Laden und Wohnung zu verm. Pommersche Straße 5. (16999

Pferdestall

für 2 Pferde, Kutscherstube mit Küche, 300 M. pro anno. Nähere Auskunft erth. Frau **Dr. Leitzen** Langgarten 28. (18701

Tobiasgasse 14 ist der Laden m. Wohnung, gegenw. Meierei, zum 1. Oct. zu vermiethen. (18946

Eine Meierei, verb. mit Häkerei, zum 1. October zu vermiethen. Offerten unter **A 330** an die Exp.

Der Laden

Brodbänkengasse Nr. 51 ist per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen.

Wäschr. z. v. Barthol.-Kircheng. 2.

Brodbänkengasse 3, parterre, ist eine große Stube und Vorraum, passend zum Comtoir vom 1. September zu vermieth. Näheres Röpergasse 5.

Frauengasse 15 ist ein part. gelegenes Comtoir, bestehend aus 2 Räumen, zum 1. October d. J. zu vermiethen. Näher. Heilige Geistgasse 106, 3.

Ein Laden nebst Stube ist zu vermiethen. Näheres Kneipab Nr. 7/8. **R. Rürste.**

Heilige Geistgasse 44 ist ein Bierkeller zu vermieth. Daselbst sind Wohnungen im Pr. v. 42, 22 und 16 M. zu vrm. Zu erfr. das. (18940

Pension

Anst. Mädchen findet Pension

Scheibenrittergasse 3.

E. Dame, die tagsüb. im Geschäft ist, sucht Pension im Pr. v. 30-35 M. Off. unt. **A 384** an die Exp. d. Bl.

2 Schülerinnen find. sehr liebevolle Pension bei zwei ält. gebild. Damen **Röpergasse 13, 2 Tr.**

2—3 junge Damen oder kleine Mädchen finden October s. gute Aufnahme in feinem Hause bei mäßigen Bedingungen. Offert. unter **A 355** an die Exped. (19035

Offene Stellen.

Männlich.

Glasversicherung

Tüchtige Vertreter und Acquisiteure

gegen hohe Provisionen von concurrenzfähig. Gesellschaft gesucht.

Off. unt. **S. 62138 b** an **Haasenstein u. Vogler A. G. in Danzig.**

Tüchtige

Eisendreher

bei gutem Verdienst sofort gesucht von (18314

H. Kriesel, Dirschau.

Ein verheiratheter Kutscher

findet Stellung, persönliche Vorstellung von 11—12 Uhr Vorm. Langgarten 17, parterre. (18894

Ein junger, durchaus zuverlässiger und solider **Expedient** und ein **Lehrling** zum baldigen Eintritt für unser **Stahl- und Eisenwaarenlager** gesucht. Schriftl. Meldungen mit Angabe von Referenzen, Gehaltsansprüchen rc. erbeten. (18991. **Ludw. Zimmermann Nachfl., Danzig.**

Ich brauche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen flotten

Expedienten.

18981] **Richard Utz.**

Suche für meine Conditorei zum 1. September einen ordentl.

tüchtigen Hausdiener

Th. Tönjachen, Langenmarkt 8. (18992

Suche 2 tüchtige Materialisten per 15. September resp. 1. Oct. Offerten mit Gehaltsanspr. nebst Zeugnißabschrift. unter **A 373.**

Tüchtige Schneider

auf feinste Civilarbeit finden Beschäftigung bei hohen Löhnen **Franz Werner.**

Feine Rockarbeiter

für Uniformen stellt ein **Franz Werner.**

Unternehmer mit 10 Leuten wird zum Kartoffelausnehmen in Bankau bei Danzig **gesucht.**

Schneidergesellen für dauernde Arbeit kann sich meld. Breitgasse 33, hinten, 1 Treppe.

Tüchtige Kohlenarbeiter

finden den Winter hindurch Beschäftigung bei **J. H. Farr,** Steindamm Nr. 25.

Ein Lederzurichter

(tüchtiger Walker) wird sofort verlangt. Näheres Tobiasgasse, Hospitalshof 9, bei **W. Uhlich.**

Ein Rockschneider für nur sauberste Arbeit kann sich melden **P. Steinwartz,** Langgasse 49.

Ein Glaser kann sich melden

Otto F. Bauer, 2. Neugarten 668.

Tischlergesellen können sich auf Bauarbeit melden Altstädtischen Graben Nr. 53.

Ein. tücht. Barbiergeh. stellt am 2. Spt. ein **G. Heinrich,** Fischm. 43.

Schneider auf Paletots und Joppen finden dauernde Beschäftigung bei **Georg Lichtenfeld & Co.,** Breitgasse 128/29.

Ein tüchtiger Tischlergeselle findet sofort dauernde Beschäftigung bei ***J. Lessheim,*** 4. Damm Nr. 13. (19034

Ein Dachtheerer, der in der Unfallversicherung ist, kann sich Schidlitz Nr. 22/23, melden.

Zuverlässige Malergehilfen finden dauernde Beschäftigung bei **Max Reinhold,** Fleischergasse **Nr. 70, parterre.**

Ordentlicher kräftiger Arbeiter kann sich melden Große Wollwebergasse 8, part., im Comtoir.

Wagen-Lackirer

stellt ein **W. Moritz,** Danzig, Holzgasse 11.

Ein ordentlicher tüchtiger verheiratheter Arbeiter findet dauernde Stelle Melzergasse Nr. 17. Meldungen von 10—11 Uhr Vormittags.

Ein Barbiergehilfe f. Sonnabend u. Sonntag zur Aushilfe gesucht **Beeskow,** Tobiasgasse Nr. 5.

Tapez. u. Sattler ges. Melzerg. 1.

Jüngere Hausdiener und Landarbeiter gesucht Petersilieng. 7.

Tücht. Barbiergehilfe für Sonnabend u. Sonntag ges. Junkerg. 8.

Tischlergesellen auf Bauarbeit stellt ein **Michaelis,** Häkergasse 15.

Jg. Kellner, Kellnerlehrl., Hausd. Kutscher zahlr. ges. 1. Damm 11.

Malergehilfen

und Anstreicher stellt ein **Rob. Bogatzki,** Maler, Oliva. [19049

Ein Schuhmachergeselle findet dauernde Besch. bei **H. Kramski,** Schuhmachermeister, Ohra 141.

Arbeiter,

nüchtern und kräftig, für ein Waar.-Engros-Geschäft gesucht. Arbeitszeit von 7 Uhr Morgens, Wochlohn M. 13, Sonntags frei. Adressen mit Angabe d. Wohnung und bisherigen Arbeitsstellen u. **A 399** an die Exp. d. Bl. (19054

Schuhmachergeselle findet Beschäft. Neuschottland 16 bei Langfuhr.

In Hoch-Kelpin bei Danzig

finden zum 11. Nov. d. J. ein verh. Stellmacher und ein Instmann mit Scharwerker-Stellung.

Holzhauer findet Beschäftig. Langgasse 15.

Ein Lederzurichtergehilfe kann per sofort eintreten **Rud. Goerke,** Lederzurichtmstr., Elbing, Kürschnerstraße 29.

2 Klempnergesellen

stellt ein **Albert Angel,** Langfuhr, Mirchauerweg 22.

Ein circa 20 Jahre alter, kräftiger Arbeiter melde sich in der Molkerei Paradiesgasse 6a.

3 Bautischler

stellt ein **A. Krüger,** Tischler, **Brösen** b. Neufahrw.

Suche einen tüchtigen

Verkäufer

und Decorateur für die Kleiderstoff-Abtheilung per 1. Octbr. Schriftliche Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Gehaltsansprüche erbittet (19062

Ludwig Sebastian, Langgasse 29.

2 tücht. Schneiderges. find. d. Besch. fr. Stat. im Hause, Stadtgebiet 6.

Hausdiener zum 1. Septbr. gesucht Adebargasse 6, 1 Treppe,

Colporteure für polnische Schriften mögen sich melden. Off. u. **H 27/8** an die Exp. d. Bl.

Ein Laufbursche wird gesucht Langgarten 73, Hof. (19041

Anst. Knabe gesucht, Gehalt 5 M. p. Woche. Meld. Rammbau 4, pt.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht (19056 **Am brausenden Wasser 11.**

Ein Laufbursche kann sich melden Langgasse 84.

Ein Laufbursche melde sich

Baumgartscheg. 29, Laden. (18767

Suche für mein Colonialwaaren-Geschäft p. 1. Oct. einen **Lehrling.** Off. unter **A 378** an die Exp. d. Bl.

Suche von sofort oder später

einen Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, für mein Materialgeschäft. **A. Hohnfeldt,** Neufahrwasser.

Ein Lehrling für das Rasir- und Frisir-Geschäft sucht **R. v. Salewkki,** Paradiesgasse 30.

Ein Knabe, der Schuhmacher werden will, findet eine gute Lehrstelle Strohdeich 4.

Lehrlinge zur Erlernung der Schlosserei können sich melden Holzgasse 23.

Sohn anst. Eltern der d. Sattler- u. Tapezierergeschäft erl. will, ges. **W. Dzuck,** S.-M., Altst. Graben 80.

Lehrling melde sich **Stadtgebiet 143 Köllner,** Schuhmachermeister.

Lehrling

sofort oder 1. Oct. gesucht Station im Hause.

Rudolph Sansse Nachfl., Drogenhandlung, **Elbing.** (19061

1 Schreiberlehrling

möglichst gute Handschrift, wird von einem Gerichtsvollzieher sofort gesucht. Offerten unt. **B 16** an die Exp. dieses Blatt. [19063

Ein kräftiger, ordentlicher **Arbeitsbursche** findet sofort dauernde Beschäft. bei **J. Lessheim,** 4. Damm 13.

Weiblich.

Kindergärtnerin II. u. III. Cl., Köchinnen, Stuben- u. Kindermädch. u. Mädch. für Alles werden **unentgeltlich** Stellen nachgewiesen, v. 10-1 u. 4-6 Uhr im **Verein Mädchenwohl,** Jopengasse 9, hochpart.

1 ordl., saub. Mädchen melde sich als Aufwärterin Mattenbud. 33.

Cigaretten-Arbeiterinnen

für braune Cigaretten finden dauernde Arbeit Breitgasse Nr. 90, 2 Treppen. (18920

Kinderfrau gesucht

zum 1. October, durchaus tüchtig, zuverlässig und erfahren, zu sechs Wochen altem Kinde. Nur solche mit guten Empfehlungen mögen sich melden bei (18993 Frau **Irmgard Holtz-Gumbin,** geb. **v. Derschau,** Gumbin, Bezirk Cöslin.

Eine anständige Aufwärterin wird für den Nachmittag gewünscht 4. Damm 11, 2 Treppen.

Eine anst. Frau für den Vorm. möge sich melden Nachm. 4-6 Uhr Ankerschmiedegasse 24, 3 Trepp.

Ordentliches sauberes Dienstmädchen zum 1. September ges. Frau **Luakin,** Pfefferstadt 28, 2.

Suche 1 perf. Köchin b. hoh. Lohn u. Wochgeld sow. 1 saub. Dienstmdch. f. e. alte Dame, 1 perf. Landwirthin 1 Wirthsch.-Frl., 1 saub. Kdrmdch., 1 Kinderfrau, 1 Stütze d. Hausfrau **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

Eine saubere Reinmachfrau kann sich melden Tischlergasse 36, 2 Treppen nach vorne.

Junge Mädchen, in der Damenschneiderei geübt, können sich melden Altst. Graben 72, 1 Tr.

Ein j. Mädchen z. Erlernung des Papier- u. Kurzw.-Gesch. kann s. meld. **H. Eichmann,** Tischlerg. 64.

Ein Mädchen stellt ein **L. Sielaff,** Buchbindermeister, Dienerg. 13.

Anst. j. Mädch., welche gründl. d. Damenschneid. erlern. woll., k. sich melden Johannisgasse 66, 3 Tr.

E. Aufwärterin f. Geschäft k. s. v. 8-10 meld. Weidengasse 46, 1 Tr., l.

Eine Aufwärterin mit guten Zeugnissen kann sich melden **Töpfergasse 32.**

Eine Aufwärtrn. wird gesucht

Lastadie 23-24, Hof, Frl. **Schulz.**

2 Lehrmädchen

sucht zum sofortigen Antritt

M. Sandberger, Langgasse 27.

Ein Lehrmädchen für m. Papier- und Lederwaarengesch. kann sich meld. **Adolph Cohn,** Langgasse 1.

Eine ord. Frau oder Mädchen, d. koch. kann, wird als Aufw. für den ganzen Tag ges. Beutlergasse 8.

Geübte Masch.-Strickerinnen

sucht **Emil Gehrt,** Holzmarkt 5.

1 Frau z. Milchholen u. Kochmilchaustrag. kann sich m. Hl. Geistg. 48.

1 Mädchen für den Nachmittag kann sich melden Tobiasgasse 34, im Kell.

Ordentl. Aufwartefrau

findet gute Stellung in der **Apotheke Langfuhr.** (19046

1 jg. Mädchen für e. kl. Wirthsch. kann sich für den Vorm. Vorstädt. Graben 23, 1 Tr. als Aufw. meld.

Zwei gewandte, tüchtige

Verkäuferinnen

finden Stellung bei **J. Koenenkamp,** Langgasse 15.

Für ein zu errichtendes Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt eine

junge Dame,

die bereits im Confitüren resp. Delicateßwaarengeschäft thätig gewesen ist.

Adolf Bukofzer, Gr. Wollwebergasse 14, 1 Tr.

Stützen der Hausfrau, Ladenmädch. f. Bäckerei u. Seifengesch., Kindergärtn. 2. Cl. ges. 1. Damm 11

Eine ältere, alleinsteh. Dame sucht für den 2. October cr. ein ordentl. sauberes, alleinstehend. **Mädchen resp. Frau** für den häuslichen Dienst. Meldungen sind unter **A 345** an die Exped. dieses Blattes zu richten. (19040

Ein kräftiges Dienstmädchen kann sich melden **Markthalle, Stand 31 u. 32.**

Suche

Hotel- u. Landwirthin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, Köchin u. Verkäuferinnen f. Stadt u. Land bei hohem Lohn **C. Bornowski, Heilige Geistgasse Nr. 102.**

Eine tücht. Aufwärterin mit Zgn. kann sich f. den Vorm. z. 1. Sept. m. Breitg. 127, Eing. Mauerg., part.

Tüchtige Schneiderin

1908

für mein Atelier zum Abändern von Mänteln sofort gesucht

L. Grzymisch, Berliner Damen-Mäntel-Fabrik, **64 Langgasse 64.**

Ein junges Mädchen, welches bei einer Schneiderin gearbeitet hat, findet dauernde Beschäftig. bei **M. J. Jacobsohn,** Altstädtischer Graben Nr. 11, Hof.

Eine ord. Aufwärt. (Mädch.) kann sich meld. Jungferngasse 28, part.

Gute Schneiderinnen find. sof. d. Besch. Goldschmiedeg. 11, 1 Tr.

Aufwärterin melde sich f. d. g. Tag Neugart. 22b, an d. Prom., part.

Suche sof. e. tücht., ehrliches, ält. Mädch. mit g. Zgn. f. All. od. e. Aufwartemädch. Petersh. 36, 2. Etg. l.

Für Officiersf. b. Berlin zum October Köchinnen und Stubenmädchen gesucht Breitgasse 41, 1.

Ein ord. Mädchen zum Aufwarten melde sich Brauf. Wasser Nr. 3, Eing. Nähmth. **Christukat.**

Suche Kindergärtnerinn. 1. Cl., Landwirth., Köchinnen, Stubenmdch., Haus- und Kindermädchen für Danzig und Berlin bei hohem Lohn und Wochgeld von gleich und zum October ***E. Zebrowski,*** Ziegengasse Nr. 1.

Ammen u. Kinderfrauen

sucht **M. Wodzack,** Breitg. 41, 1.

Junge Mädchen

aus anständiger Familie können sich zur Erlernung der Küche b. **Oeconom der Kriegsschule** melden. (19057

Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen sucht zum 2. October bei hohem Gehalt. **Wodzack,** Breitgasse 41.

1 Aufwärterin für d. Vormittag melde sich Schw. Meer 20, part.

Stellengesuche

Männlich.

Ein fremder, in allen Fächern d. Zimmerei erfahr., tüchtiger und energischer **Zimmerpolier,** sucht in Danzig oder Umgegend dauernde Beschäftigung. Offert. unt. **A. F. 64** bis zum 10. Sept. cr. hauptpostamtlagernd erb. (18907

Jung. geb. Mann m. gut. Handschr. wünscht z. 1. Oct. in e. Feuer-versich.-Bureau od. Comtoir einzutreten behufs Ausbildung zum Inspector od. Buchhalter. Gehalt nicht beansprucht. Offerten unter **019005** an die Exped.

Materialist, militärfrei, mit besten Referenzen, sucht per 15. Sept. resp. 1. Oct. Engagement. Offerten unt. **Z 374** an die Exped.

Kutscher, Hausdiener, Knechte, Wirthinn., Stütz. u. Mädch. f. Alles empf. **L. Soetebeer,** 2. Damm 4.

Jg. Mann (Beamt.) m. g. Hdschr. f. d. Abschr. Nebenbeschäft. auß. dem Hause. Off. unt. **A 365** an die Exp.

Junger Zimmerer, Rentenempf., sucht irgend eine leichte Beschäft. Off. u. **A 385** an die Exp. d. Bl.

Suche Stellung als Müllergeselle

Paul Musalewski, Gr. Czapielken bei Kahlbude.

Ein jung. Mann, kaufmännisch vorgebildet, sucht Stelle als

Lehrling

in Bank-, Versicherungs- oder Agenturgeschäft. Off. u. **A 383.**

Ein ord. Arbeitsbursche bitt. um Besch., a. liebst. i. Getreidegesch. Näh. Langgarten 32, Hof, l. Th.

Sohn ordentlicher Eltern sucht Lehrstelle a. Bau- u. Möbeltischl. Off. u. **A 379** an die Exp. d. Bl.

Suche für meinen Sohn eine Lehrstelle beim Tischlermeister, womöglich auf Meisters Kosten. Zu erfr. Gr. Berggasse 11, 2 Tr.

Weiblich.

Junge Dame mit gut. Handschrift, sehr geübte Rechn., sucht z. 1. Oct. Stell. als Cassirerin od. im Comtoir. Off. u. **A 134** Exped.

Dienstmädchen jeder Art

empfiehlt M. Cieske, Langfuhr 34a.

Ein ordentl. anständ. Mädchen m. Buch bitt. um e. Aufwartestelle f. d. ganz. Tg. Mottlauerg. 3, Hof, pt.

E. anständ. Nähterin bitt. noch ein. Tag in d. Woche beschäft. zu werd. Off. u. **A 315** an die Exp. d. Bl.

16 jähr. Mädch., Tocht. ordtl. Elt., sucht fest. Dienst, a. liebst. a. Kindermädch., zu erfrag. Rittergasse 26.

Eine alleinst. jg. Frau m. g. Zgn. bitt. um Stell. z. Fhr. ein. Wirthsch. Näh. Niederst., Erichsgang 5, pt.

Ein jg. anst. Mädchen sucht Stelle als Lehrling in irg. ein Geschäft. Offerten unter **A 366** a. d. Exp.

Junges anst. Mädchen bittet um eine Stelle bei einer alten Dame. Off. u. **A 342** an die Exp. d. Bl.

Eine Dame, die 9 Jahre einem Herrn aus der best. Gesellschaft vorgelesen hat, wünscht bei einer Dame oder einem Herrn ähnliche Beschäftig. Offert. unter **A 318** an die Exp.

Jüngere Landwirthin sowie **junges Mädchen f. Alles** zu 2 Herrschaften empf. Frl. **Peters,** Altstädt. Graben Nr. 32.

1 anst. j. Mädchen sucht Stell. in ein. Fleischerladen als Lehrling. Off. unt. **A 397** an die Exp. d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen bittet um eine Nachmittagsstelle. Zu erfragen Katergasse 15, 1.

Empfehle Land- und Hotelwirthinnen, Köchinnen u. Dienstmädchen aller Art, a. s. vom Lande u. kl. Städten **E. Zebrowski,** Ziegengasse 1.

Eine gute Schneiderin bittet in und außer dem Hause Beschäft. Drehergasse 16, 3, Hinterhaus.

1 saubere Aufwärterin sucht Stellung. Zu erfragen Baumgartscheg. 15. Hof, Th. 6.

Ein Knabe u. e. Mädchen wünschen außer den Schulstund. Beschäftig. Zu erfrag. Poggenpfuhl 73, Hof.

Ein ordentl. Mädchen sucht bei bürgerlichen Herrschaften eine Aufwartestelle. Große Gasse 6a.

Junges Mdch., w. d. Kindergart. ein halb. J. bes. h. u. m. d. Erz. d. Kind. vertr. ist, sucht St. v. sof. b. 2-3jhr. K. Zgn. vorh. Off. u. **A 394.**

Ein jg. Mädchen mit gut. Schulzeugnissen w. in e. Bäckergeschäft als Lehrling einzutret. Zu erfr. Paradiesgasse Nr. 24, pt. (18968

1 jg. anst. Mädch. m. g. Handschr. s. Stelle im Comt. od. größ. Geschäft. Offert. unt. **A 367** an d. Exp. d. Bl.

Ordtl. Frau mit Buch w. für den Nachmittag eine Aufwartestelle Weißmönchen-Hintergasse 17.

Amme sucht Stellung, ein Kind täglich zu nähren. Offerten unter **A 382** an die Exped. d. Bl.

Unterricht

Violin- und Clavier-Unterricht ertheilt **Alexander Goll,** Hundegasse 22, 3 Tr. (18811

Erfolgreicher Clavier-Unterricht wird billig ertheilt Am Spendhaus Nr. 1, parterre.

Gesang-Unterricht ertheilt und nimmt wieder Anmeldungen entgegen (19036 **Gertrud Funk,** Altstädtischer Graben 77, 1 Tr.

Gründlichen und sehr leicht faßlichen Unterricht in der feinen Damen-Schneiderei ertheilt **H. Bischoff,** Kohlenmarkt Nr. 20.

Zurückgekehrt! Zur Aufnahme neuer Gesangsschülerinnen bin ich an den Vormittagen bereit. **Anna Saemann,** Gesangslehrer., Poggenpfuhl 16.

Capitalien.

Höchsten Zinsfuß bei absoluter Sicherheit erreicht man d. Leibrenten-Versich. Ausk. kostenfrei. Bureau d. Frdr.-Wilh.-Gesellsch. Danzig, Vorst. Grab. 49. (17484

Hypotheken-Capital offerirt billigst **Wilh. Wehl,** Frauengasse 6. (5489

4000 Mark gegen Hinterlegung einer Hypothek in Höhe von 5000 ℳ sofort gesucht. Off. unt. **A 259.** (18975

Suche von gleich od. 1. Octbr. **20—22000 Mk.** zur 1. Stelle auf mein neu erbaut. Grundstück, Feuertaxe 48000 ℳ. Offert. unt **A 132** an die Expedit. dss. Bl.

Officier a. D., Beamter, sucht 400 Mk. zu leihen. Off. u. **19012** an die Exped. d. Bl.

Wer borgt e. j. kgl. Beamt. 500 ℳ g. Sichh. u. Abz. v. 50 ℳ viertjh. zu 5 %. Offerten unt. **A 387** an die Exp.

10000 Mark werden v. gleich zur 1. Stelle zu $4\frac{1}{2}$ % auf ein städt. Grundst. ges. Off. u. **A 350** an die Exp. (19032

3500—5000 Mk. sind zu vergeben. Offerten unter **Z 77** postlagernd Oliva.

1000 ℳ werden von gl. ges. gegen dopp. Sicherh. u. 6 % Z. a. 4-6 Mon. Off. unt. **A 336** an die Exp. d. Bl.

Hypotheken- u. Baugelder hat zu vergeben **Julius Berghold,** Langer Markt 17.

Capitalisten weist kostenfrei sichere Hypotheken nach (19038 **Paul Reichenberg, Danzig,** Hundegasse Nr. 38.

6000 Mk. gegen Sicherheit und hohe Zinsen auf 1 Jahr ges. Off. unt. **A 260** an die Exp. d. Bl.

8-10000 Mk. zur 1. Stelle zu vergeben Off. u. **B 12** an die Exped. d. Bl.

100 ℳ werd. sof. zu leih. ges. geg. Sicherh. u. hohe Zins. b. mon. Abz. Off. u. **A 400** an die Exp. d. Bl.

25—30000 Mk. auf ein im Bau begriffenes, größ. Gebäude, Grund frei von sof. ges. Offerten unter **A 335** an die Exp.

Verloren u. Gefunden

Ein Granatenring auf dem Wege vom Schützenhaus bis Langgarten 33 ist a. 25. d. M., Abends, verloren word. Gegen Belohn. daselbst part. abzugeb.

Ein kleines langohriges schwarz. Hündchen hat sich eingefunden. Abz. Pfefferstadt 62.

Eine Invalidenkarte auf d. Nam. Ww. **Stöss** ist **verloren.** Abzugeben Kl. Bäckergasse 9, pt.

Eine goldene Broche ist Sonntag in Zoppot od. auf dem Wege dorthin **verloren.** Gegen Belohn. abzg. Vorst. Grab. 52, pt.

Ein Pince-nez ist **verloren** worden. Abzugeben **Schüsseldamm Nr. 58.**

1 br. Teckel-Hündin mit hellbr. Pfot. u. dunkelbr. Rücken hat sich eingef. Abzh. Burggrafenst. 13, 1r.

Eine kleine schwarze Hündin ist Sonntag Nachm. gestohlen w. Umgeh. abzug. Altst. Graben 87, 3.

Verloren Mittwoch Nachm. eine **Brosche** (Vierklee) v. d. Weißm.-Kircheng. bis Goldschmiedeg. 34 über Halbeng. Daselbst abzugeb.

Ein Portemonnaie mit Inhalt in Langfuhr gefunden. Abzuholen von G.-S. Fagotzki, Altstädt. Graben Nr. 100, 1 Treppe. (19027

2 Ringe mit roth. u. schwarz. Stein sind Westerplatte a. Strande verloren. Der ehrl. Finder wird geb., dies. Kneipab 7/8, **Th. Lohs,** abzug.

1 Schlüsselring mit 4 Schlüsseln versch. Größe verl. von Ankerschmiedegasse nach der Langgasse. Abzug. geg. Bel. bei Herrn **Hugo Engelhard,** Hundegasse, Röperg.-Ecke, oder Hopfengasse Nr. 79.

Ein schwarzseidener Regenschirm ist stehen geblieben. **J. Dau,** Heil. Geistgasse Nr. 36.

Ein Herrenring m. blauem Stein ist Montag verlor. w., abzugeben gegen Belohn. Paradiesg. 18, 3.

6 Schlüssel am Ringe sind in Langfuhr gefund. Abzuh. Langf. v. Kas.-Insp. **Broess,** Husar.-Kas.

Ein Portemonnaie an d. Strandhalle Westerplatte verloren. Inh. Zeich. d. Spindl. Färberei u. etw. Kleing. G. B. a. Karpfenseig. 1, 2, r.

Vermischte Anzeigen

Schmerzlose **Zahn-Operationen,** Plomben u. Gebisse jeder Art. Weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. (13696 **A. Mathesius,** Dentist, Große Wollwebergasse Nr. 2, neben dem Zeughaus. — Sprechstunden — täglich 8—6 Uhr.

Mein Atelier für künstliche Zähne Plomben, schmerzloses Zahnziehen 2c., befindet sich seit **1. April Gr. Wollwebergasse 10. M. Henning.**

J. Mädchen sucht die Bekanntschaft eines ord. j. Mannes behufs spät. Verheirath. zu m. Anonyme Br. w. n. berücksicht. Discr. Ehrensache. Off. u. **B 3** an die Exp. d. Bl.

Jg. Mann, Kaufmann, Einkomm. 150 ℳ monatlich, wünscht Damenbekanntsch. beh. Heirath zu mach. Angen. Aeußere u. Musikl. bevorz. G. Off. u. **A 313** an die Exp. erbet.

Eine anständige Frau wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen Kumstgasse 6, 1 Treppe.

Wer möchte ein 4 Wochen altes Kind für 10 ℳ monatl. in Pflege nehmen. Off. u. **A 317** an d. Exp.

Ein Mädchen von 7—8 Jahren wird in sehr bill. Pflege genomm. Bischofsg. 12 b 1 Tr. **Schrötter.**

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Jede vorkommende **Maurerarbeit** wird gut u. billig ausgef. Off. unter **A 371** an die Exp. d. Bl.

Jede vork. Tischlerarbeit, sowie Bau- u. Möbelarbbeit wird gut ausgeführt Schüsseldamm 8.

Die Beleid., die ich d. Schneiderin **Emma Justus** zugef. habe, nehme ich hiermit zurück. **A. Bäslack.**

Fordre hiermit d. Wwe. **Zimm......** auf, sich ihren Pfandschein abzuholen, widrigenfalls ich selbigen als mein Eigenthum betrachte. **E. F. Belau,** Kl. Hosennähergasse 3.

Zur Anfertigung eleganter wie auch einfacher **Damen-Costüme,** vorzüglich sitzend, und in sehr geschmackvoller Ausführung empfiehlt sich **Helene Bischoff,** Modistin, **Kohlenmarkt 20.**

Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe!

Hiermit mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich mein seit 1878 am hiesigen Platze bestehendes Geschäft meinem langjährigen Mitarbeiter Herrn **Max Blauert** käuflich überlassen werde.

Um das Waarenlager vor der Uebergabe beträchtlich zu verkleinern, habe ich die Preise für die von mir geführten reellen Qualitäten ganz bedeutend, größtentheils auf die Hälfte, ermäßigt.

Die neuen Preise sind an jedem Stück deutlich neben den alten Preisen vermerkt.

Hochachtungsvoll

Paul Rudolphy,

Danzig, Langenmarkt Nr. 2.

Es kommen von heute ab nachstehende Artikel zum Verkauf:

Mechanische **Musik-Werke** — **Uhren und Uhrketten** in großer Auswahl.

Aristons zum Drehen mit 6 Scheiben ...... **das Stück 20 Mark** früherer Preis 33 ℳ

Symphonions, selbstspielend mit 6 Scheiben, **das Stück 18 Mk. 50 Pf.** früherer Preis 36 ℳ

Nickel-Weckeruhren „Baby" 2,50 Mk. Uhrketten durchweg für die Hälfte.

Leinen,	Hemdentuche,	Bettbezüge,	Gardinen,
Halbleinen,	Dowlasse,	Kissenbezüge,	Steppdecken,
Futterstoffe,	Piqués,	Bettlaken,	Bettdecken,
Kleiderstoffe.	Parchende.	Strohsäcke.	Bettbezugstoffe.

Einzelne **Wäsche-Gegenstände** am Lager und im Fenster unsauber geworden.

Oberhemden, mit glatten und gestickten Einsätzen **1,25 Mk.**
Chemisets für Knaben und Herren .... **25 Pf.**
Serviteurs, mit und ohne Kragen ..... **14 Pf.**
Kragen, einzelne Stücke in allen Weiten .... **15 Pf.**
Manschetten, leinene, 4-fach garantirt ... **34 Pf.**

Damen-Wäsche in jeder Art, **Hemden, Beinkleider, Negligée-Jacken, Kinder-Wäsche.**

Eine Partie Damen-Lasting-Schuhe mit Ledersohlen „ohne Concurrenz" genagelt nicht genäht, **Paar 1 Mk. 60 Pfg.**

Prima Cord-Pantoffeln, Paar **32** Pfg. | **Prima Plüsch-Pantoffeln** mit festen Ledersohlen, Paar **78** Pfg.

Corsets, beste Fabrikate, dauerhafte vorzüglich sitzende Façons, **1 Mk.**
Unterröcke, Schürzen, Corsetschoner.

Feinste Rosen-Toiletteseife 3 Stück 28 Pf.
Glycerinseife, 1 Riegel = 5 St. 19 ₰, Mosaikseife, 3 Stück a 150 g, 25 ₰.
Portemonnaies, Cigarrentaschen, Albums v. 25 Pf. an.

Eine Partie **Gummi-Wäsche.**

Steh- und Umlegkragen für Herren und Knaben, das Stück 5 und 6 Pf. früherer Preis 25 und 35 ₰.

Wachstuchdecken, „Kaiser Wilhelm- und Bismarck-Portraits", 70 cm hoch und 55 cm breit, in außerordentlich schöner Ausführung, **das Stück 32 Pf.** früherer Preis 1 ℳ

Sommer-Handschuhe.

Damen-Zwirnhandschuhe 25 ₰, 40 ₰, 50 ₰, 10 Knopf lang 60 ₰, Damen-Zwirnhandschuhe mit Knöpfen 45 ₰, 75 ₰, 1,00 ℳ, Damenhandschuhe, dänisch Leder-Imitation, in sehr schönen waschechten Farben von 50 ₰ an bis zu feinsten Qualitäten.

Glacee-Handschuhe 3 und 4 Knopf lang 1,50, 1,75, 2,00 ℳ

Neuheiten in Ziegen- und Lammleder-Handschuhen, nur erste Fabrikate zu ganz soliden Preisen.

Herren-Glacee-Handschuhe, gute Waare, 2,00 ℳ

Cravatten in großartiger Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Tragbänder, Regenschirme, (13756

Paul Borchard Nachf. M. Radtke, Postgasse.

Conserve-Zucker a Pack 25 ₰ }
Conserve-Essig a Liter 25 ₰ } Zum Einlegen von Früchten.
Conserve-Salz a Pack 25 ₰ Zum Fleischconserviren.
Löwen-Drogerie zur Altstadt. **G. Kuntze, Paradiesgasse 5.**

Die Beleid. d. ich d. Fr. **Wilhelmine Burmeister** zugefügt habe, nehme ich zurück. Frau **Müller.** (19037

Wenn Frau **F.** nicht binnen 3 Tag. ihre Ziege abholt, betr. ich dieselbe als mein Eigenthum. **M. Strauss,**

Gesucht wird von einem anst. Handwerker in der Rechtst. ein Privatmittagstisch. Off. mit Pr. u. **A 392** an die E.

Jg. Dame sucht a. 14 Tage billige Pension in der N. der Langgasse. Off. unter **A 391** an die Exp. d. Bl.

Gesucht Damenpension für unbestimmte Zeit. Off. u. **A 356** an die Exp. d. Bl.

Jede Damenschneiderei w. billig angefertigt auch Wäsche genäht Bischofsgasse Nr. 14, 1 Tr.

Umzüge in jeder Grösse führt prompt und billig aus **Bruno Przechlewski,** Altstädt. Graben 44, Fuhrgeschäft. (18608

Elegante Fracks und (18784 **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Plüschgarnituren, Plüschsophas, Schlafs., Sophas für Restaurant und für Cajüte.

Bettgestelle mit Federmatratzen, Spiegel in allen Größen von 8—80 ℳ. Nußb., mahag., birkene Spinde, Verticows, Waschtische, Wienerstühle, Rohrlehnstühle, Säulen- und Walzenstühle u. A. Speiseausziehtische, Sophatische.

Einrichtungen — für Hotels und Villen. —

Brautausstattungen für 200, 300, 400, 500 ℳ usw. Besichtigung zu jeder Zeit gestattet, auch Sonntags z. erl. Zeit. Versandt nach allen Orten.

79 Breitgasse 79.

Das lästige, den Schlaf behindernde Hautjucken, sowie daraus entstandene Gesichtsröthe und Flechten wird durch einige dazu hergestellte Bäder schnell und sicher beseitigt. **Holzgasse Nr. 27.**

Damen- und Kinder-Kleider werden nach neuester Mode gutsitzend und sauber von den einfachsten bis elegantesten bei bill. Preisnotirung angefertigt **Heilige Geistgasse 67, 2 Tr.**

Schütze's Homöopath. Anstalt Frankfurt a./M., Stiftstraße Nr. 15. Gegr. 1883. Spec. für Geschlechtskrankh., veraltete Harnröhren- und Blasenl., Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- und Nervenkrankh., Kopf- u. Knochenschmerzen, Folg. jugendl. Verirrungen, Schwächezft., Impotenz 2c. mit überraschendem Erfolg. **Neuestes combinirtes homöopath. Verfahren.** Sprechstunden tägl. 11—1 und 3—6 Uhr. **Auswärts briefl.** mit gleichem Erfolg. (16300 Prospecte 2c. 20 ₰ Porto.

Kreuzsaitige **Pianinos** in solidester Eisenconstruction mit bester Repetitions-Mechanik. **C. J. Gebauhr Königsberg i. Pr.** vorzüglich geeignet für Unterrichts- und Uebungszwecke von *M. 450,— ab.*

Tafelbutter täglich frisch, a Pfd. ℳ 1,20, empfiehlt die Dampfmolkerei Große Nonnengasse 1. (18982 Wiederverkäufer hoher Rabatt.

Pianinos aus renommirtesten Fabriken empfiehlt unter weitgehendster Garantie und coulantesten Bedingungen zu Kauf und Miethe **O. Heinrichsdorff, Poggenpfuhl 76.**

Edelweiß-Fahrräder sind die besten und billigsten der Saison. Vorzügl. Tourenmaschine für **Mk. 160.** Vertreter **C. Brilke,** Stolp i. P. (18496

Baubeschläge, Ofen- und Kochherdzubehör, Dachpappen, Streifen, Leisten, Dachlack, engl. Steinkohlentheer, Holztheer, Asphalt, alle Sorten Nägel, Cement, Putzrohr, Rohrdraht empfiehlt billigst (18868 **Gottfried Mischke, Heilige Geistgasse 135.**

Monogramme jeder Art werden gut u. billig angefertigt Johannisgasse Nr. 48, parterre.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82